

AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN

KURSPROGRAMM 2018 · 1.1.–31.12.2018

WINTERAKADEMIE	13.1. – 18.3.2018
OSTERAKADEMIE	24.3. – 8.4.2018
SOMMERAKADEMIE	21.4. – 26.8.2018
HERBSTAKADEMIE	15.9. – 9.12.2018

Gerstaecker

Das Beste für Ihre Kunst

- Europas größter Versandhandel für Künstlermaterial
- Mehr als 65.000 Artikel ständig auf Lager
- Online-Shopping rund um die Uhr
- Attraktive Aktionsangebote zu günstigen Preisen

**5 Euro
Gutschein***

Einfach Gutschein-Code nutzen:

A F M B 2 0 1 8

www.gerstaecker.de 



*Der Gutschein ist pro Kunde und Bestellung nur einmal einlösbar. Ohne Mindestbestellwert. Gültig bis einschließlich 31.12.2018 ausschließlich für Online-Bestellungen auf www.gerstaecker.de. Der Kauf von Geschenkgutscheinen ist von diesem Gutschein ausgenommen. Aktionsgutscheine sind untereinander nicht kombinierbar. Eine nachträgliche Verrechnung oder Auszahlung ist nicht möglich.

Vorwort	5–7	Prof. Reiner Maria Matysik	55	Ursula Kornfeld · Masterstudium	97
Ute Wöllmann: Über die Kunst erfolgreich Malerei zu studieren	8–9	Maria & Natalia Petchatnikow	56	Vera Lang · Masterstudium	98–99
Öffentliche Präsentationen 2018	10–11	Maria Pomiansky	57	Inna Perkas · Masterstudium	100
Ausstellungen und Veranstaltungen der Akademie für Malerei Berlin	12–13	Alexander Raymond	59	Daniela Renneberg · Masterstudium	101
Ausstellungen und Messeauftritte der Galerie ROOT	14–15	Mirko Schallenberg	60	Ilka Schneider · Masterstudium	102
Hot Sunday	16	Christiane Schlosser	62	Marlies Ziemke · Masterstudium	103
ROOT-FAN-Vereinbarung	17/18	Andrea-Katharina Schraepler	63	Zaine Brockmeyer-Barbosa · Hauptstudium	104
Kunstverein Charlottenburg	19	Stefanie Schubert	63	Christine Contzen · Hauptstudium	105
Geschichte der Akademie für Malerei Berlin ...	20–24	Gan Erdene Tsend	64	Anika Encke · Hauptstudium	106
Das Studium der Malerei	24–26	Markus Weis	65	Christine Geissler · Hauptstudium	107
Das Vorstudium	27	Toni Wirthmüller	66	Andrea Interschick · Hauptstudium	108
Nach dem Studium	28	Ute Wöllmann	68	Christiane Cicéron · Basisstudium	109
DIE KURSE	29	MEISTERSCHÜLER*INNEN		Evelin Daus · Basisstudium	110
Jahresübersicht aller Kurse	30–37	DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN		Angelika Dierkes · Basisstudium	111
Andreas Amrhein	38	Juliane von Arnim	80	Sarah Schultz · Basisstudium	112
Rolf Behm	40	Gabriele Beinlich	81	KURSTEILNEHMER*INNEN	
Margit Buß	41	Helga von Berg-Reese	82–83	DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN	
Martin Conrad	42	Irmgard Bornemann	84–85	Constance von Ascheraden	114
Marita Czepa	44	Margit Buß	86–87	Die Kinderakademie	115
Marion Eichmann	46	Eva Erbacher	88–89	Kursprogramm 2018/Preisabellen	120
Cornelia Genschow	48	Marita Czepa	90	Studiengebühren/weitere Angebote 2018	126
Helmut Gutbrod	49	Hanne Karch	91	Kursvereinbarung	127
Andreas Henrich	52	Dörte Lützel-Walz	92–93	AGB der Akademie für Malerei Berlin	128
Edda Jachens	53	Christoph Primm	94	Impressum	130
Ellen Mäder-Gutz	54	STUDENT*INNEN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN			
		Pedra Guinness · Masterstudium	96		

The logo for Kremer Pigmente, featuring the word "KREMER" in a bold, white, sans-serif font. The text is set against a black, irregular, brush-stroke-like background that has a rough, torn edge effect.

KREMER

PIGMENTE

HANDGEFERTIGTE AQUARELLFARBEN VON KREMER PIGMENTE



www.kremer-pigmente.com

Liebe Freunde der Akademie für Malerei Berlin,

nach all den Jahren ist die Akademie für Malerei Berlin immer noch etwas ganz Besonderes in der Ausbildungslandschaft, was es in dieser Form in Deutschland und in ganz Europa nicht gibt. Die inzwischen 65 Meisterschülerkataloge illustrieren eindrucksvoll wie individuell die künstlerischen Positionen sind und wie eigen die Lebenswege der Studentinnen und Studenten waren und sind, die sie zur Akademie geführt haben.

Hier geht es nun um das Studium. Malerei studieren – was ist das? Wie geht das? Auch ich bin meinen eigenen Weg zu dieser Akademie gegangen. Musste um einen Studienplatz kämpfen, hatte mein eigenes Studium der Malerei, erprobte mich als Künstlerin und bereits zwölf Jahre als Dozentin für Malerei und Zeichnung bevor ich die Akademie für Malerei Berlin gründete. Ich bin seit über 30 Jahren als freischaffende Künstlerin tätig und habe immer gut von meiner Kunst leben können, seit 25 Jahren unterrichte ich Malerei und Zeichnung. All diese Erfahrungen sind der Fundus auf dem ich aufbaue. Ich habe mich dabei leiten lassen von der Frage: Was ist ein *gutes* Studium der Malerei?

Die Vielfalt meiner Studentinnen und Studenten zeigt mir, dass es mir gelungen ist Strukturen eines Studiums zu entwickeln, nach denen offensichtlich viele zu einem authentischen künstlerischem Standpunkt gelangen können.

Es ist ein hartes Studium, doch das liegt nicht an mir. Es liegt in der Natur der Sache. Man wird mit sich selbst konfrontiert. Und das ist das Unangenehme dabei: Sich dem eigenen Unvermögen zu stellen und trotzdem an sein Können zu glauben! Ich bin inzwischen, nach all meinen Lehrerfahrungen der Meinung, dass es dafür einen guten Lehrer braucht, der einen auf diesem Weg begleitet. Doch was ist ein *guter* Lehrer? Ist es einer, der einem immer die Lösungsvorschläge unterbreitet? Ist es einer, der einem schonungslos die Kritik um die Ohren haut? Ist es einer, der einem die eigenen Kontakte anbietet und einem das Tor zum Kunstmarkt offenhält? Ist es einer, dem alle seine Schüler nacheifern und so malen wie der Lehrer selbst? Ich bin der Meinung, ein guter Lehrer beobachtet seinen Schüler immer und ständig und hält ihm den Spiegel vor die Nase. Bei einem guten Lehrer steht der Schüler im Mittelpunkt. Ein guter Lehrer gibt im richtigen Moment die richtigen Impulse. Ein guter Lehrer macht nichts, sondern lässt den Schüler machen. Ein Lehrer ist kein guter Lehrer, wenn er am Ende keine guten Schüler hat.

Ein gutes Studium geht viele Wege mit. Ein gutes Studium bietet viel Stoff zum Nachdenken, viele Impulse. Ein gutes Studium bietet Kommunikation. Ein gutes Studium bringt aber auch jeder Student selber mit in sein Studium. Ein guter Student ist fleißig. Von Anfang

an leidenschaftlich. Ein guter Student ist begierig zu hören was der Lehrer ihm zu sagen hat. Ein guter Student sucht den Austausch. Ein guter Student ist in seiner Akademie präsent. Er saugt alles in sich auf, wie ein Schwamm. Ein guter Student nutzt seine Zeit an diesem Ort.

Meine Erfahrungen, meine Recherchen, mein Wissen hierzu habe ich in einem Lehrbuch »Über die Kunst erfolgreich Malerei zu studieren« veröffentlicht.

So ungefähr hatte ich mir das vorgestellt als ich vor 13 Jahren die Akademie für Malerei gegründet habe. Die Realität ist viel besser geworden! Ich habe tolle Dozenten, die all ihr Wissen und ihre künstlerischen Persönlichkeiten hier herein tragen und dafür bin ich sehr dankbar. Ich habe tolle Studentinnen und Studenten, die es uns Dozentinnen und Dozenten ermöglichen all unser Wissen an den Mann oder an die Frau zu bringen. Ich finde es hochspannend meine Studentinnen und Studenten durch ihr Studium zu begleiten und es schenkt mir unglaublich reiche, dichte und sehr bewegende Momente. Es gibt magische Momente in so einem Studium, wenn alle spüren: Jetzt ist es da! Da geht es lang!

Hier ist ein Ort entstanden der dicht und intensiv Malerei lebt. Jeder, der hier reinkommt spürt die Lebendigkeit des Ortes und die angenehme, anregende Atmosphäre. Alle tragen dazu bei, die Kinder, die Eltern, die Kursteilnehmer, die Dozenten, die Studenten aus aller Welt.

Meine Fernstudenten und Studenten kamen und kommen von überall her: Aus Japan, Tunesien, Ägypten, Spanien, Luxemburg, Belgien, Frankreich, Österreich, Kroatien, Russland, Israel, sogar aus den USA, und natürlich auch von überall aus Deutschland. Die Akademie zieht weite Kreise. Darauf können wir wirklich stolz sein.



Ihre
Ute Wöllmann,
im November 2017
Akademieleiterin

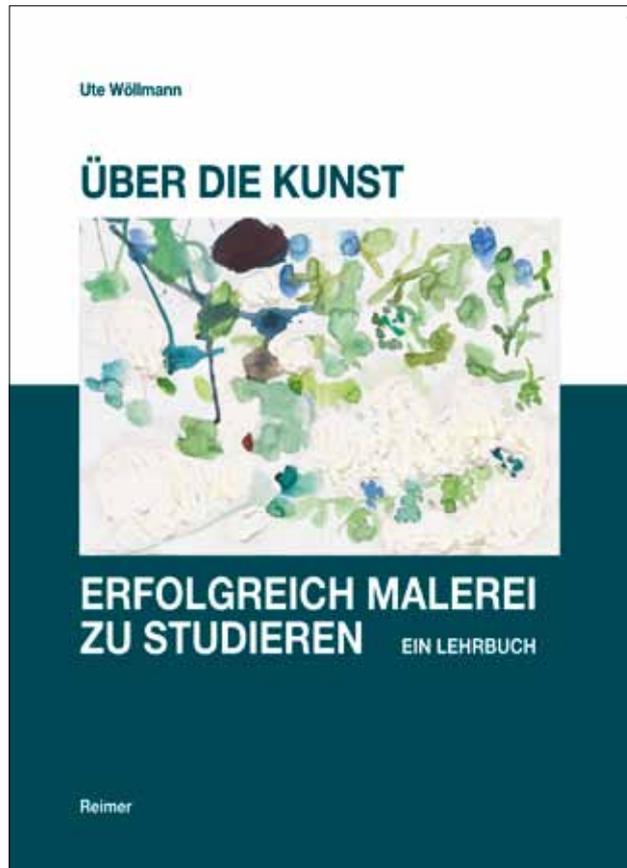
VITA: 1962 in Ravensburg geboren | 1981–83 Studium an der Freien Kunstschule Stuttgart | 1983–89 Studium der Malerei an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Georg Baselitz | 1989 Ernennung zur Meisterschülerin; einjähriges Stipendium der Volkswagen AG mit Wohn- und Arbeitsmöglichkeit im Künstlerhaus Meinersen | 1990 Gründungsmitglied der Künstlerinnengruppe GANGart, gemeinsame Projekte bis 2000 | 1992–2004 Dozentin für Malerei und Zeichnung an der Freien Kunstschule Berlin bzw. Freien Akademie für Kunst Berlin | 2002 einmonatiges Stipendium der Aldegrever-Gesellschaft mit Wohn- und Arbeitsmöglichkeit in Südfrankreich | 2005 Gründung und seither Leitung der Akademie für Malerei Berlin | 2010 Gründungsmitglied der Produzentengalerie »ROOT am Savignyplatz«, deren geschäftsführende Gesellschafterin bis zum Ende 2014 | 2014 Gründung und seither Leitung der Galerie ROOT UG (haftungsbeschränkt) | Gründungsmitglied des Kunstverein Charlottenburg e.V. | Lebt und arbeitet in Berlin | Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

WERKE IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN:

Harvest Art Collection | Zoofenster, Waldorf-Astoria Berlin | Sparkassenstiftung Baden-Württemberg | Sammlung des Auswärtigen Amtes, Berlin | Soziale Künstlerförderung, Berlin und zahlreichen privaten Sammlungen

Ute Wöllmann
In einer blauen, dunkelblauen Stunde
 2016, Öl und Pastellkreide auf Leinwand
 200 × 160 cm | Foto: Hannelore Schild-Vogel





Was muss ich beachten, wenn ich Malerei studieren möchte? *Über die Kunst erfolgreich Malerei zu studieren* ist Entscheidungshilfe und Ratgeber zugleich – insbesondere für diejenigen, die erst später im Leben ein Studium beginnen möchten. Ute Wöllmann erläutert praxisnah und mit vielen Beispielen, wie dieses Vorhaben am besten gelingen kann.

Aus dem Inhalt:

- ▶ Sich vom reinen Selbststudium lösen
- ▶ Die Grundlagen erwerben
- ▶ Die Mappe aktiv vorbereiten
- ▶ Sich bei einer Lehranstalt bewerben
- ▶ Sich einen wiedererkennbaren authentischen Standpunkt erarbeiten
- ▶ Den Quereinstieg wagen und erfolgreich meistern
- ▶ Mit den Regeln des Kunstmarkts vertraut werden
- ▶ Ausstellen während des Studiums
- ▶ Kontakte zu Galerien herstellen
- ▶ Bilder dokumentieren
- ▶ Preise einschätzen und gestalten
- ▶ Was ist gute Lehre?
- ▶ Links und Mailinglisten für die Suche nach Stipendien, Förderungen, Preisen und Weiterbildungen

Ute Wöllmann: Über die Kunst erfolgreich Malerei zu studieren
Ein Lehrbuch

ca. 140 Seiten, mit 44 Farabbildungen, 17 x 24 cm, Hardcover,
ca. € 29,95 (D)/€ 30,80 (A)/sFr 41,90 | ISBN 978-3-496-01455-3
oder direkt über das Büro der Akademie für Malerei Berlin

I. WAS ES HEISST, MALEREI ZU STUDIEREN

Ein Studium der Malerei ist ein Studium wie kein anderes. Es unterscheidet sich von einem herkömmlichen Kunststudium und braucht auch seine ganz eigenen Bedingungen. Ich spreche aus leidvoller Erfahrung. Denn viel zu oft habe ich in meiner Lehrtätigkeit beobachten müssen, dass die Malerei-Studierenden, gerade weil sie sich in einem breit gefächerten Kunststudium neben der Fotografie, Konzeptkunst, Performance und Installation behaupten mussten, den Kürzeren zogen. Es dauert nun einmal lange, bis die ersten wirklich guten Ergebnisse in der Malerei zu Stande kommen. Tafelbilder sind aus diesem Grund generell weniger schnell vorzeigbar als etwa eine Rauminstallation oder eine digital mit Photoshop bearbeitete malerische Serie. Die erste Voraussetzung für ein Studium der Malerei ist daher, dass es völlig von dem allorts vorherrschenden Zwang zur Interdisziplinarität entbunden und als reine Einzeldisziplin wahrgenommen wird und werden darf, um es erfolgreich durchführen zu können.

Ein weiterer Grund, warum die Malerei in interdisziplinären Zusammenhängen oft untergeht, ist jedoch fatalerweise auch, dass die Studierenden der Malerei in der Regel weder lernen, über ihre Arbeiten öffentlich zu reden, noch einen publizierbaren Text über sie zu verfassen. Ein immaterielles Werk hingegen muss von sich aus schon schriftlich kommentiert und mündlich erklärt werden,

weil es sonst nicht verstanden wird. Künstlerinnen und Künstler dieser Art artikulieren sich. Auch in Gemälden stecken sehr viele Denk- und Entscheidungsprozesse, die immer wieder kommuniziert werden sollten. Aus diesem Grund muss Malerei so gelehrt werden, dass die Studentinnen und Studenten reden lernen, um ihre Kunstansätze anderen verständlich machen zu können. Denn das Über-die-eigene-Kunst-reden-Können, vor einer Gruppe von Gleichgesinnten, im geschützten Rahmen, aber auch öffentlich, vor mehr als 50 Leuten, treibt die eigenen künstlerischen Reifungsprozesse enorm voran. Es schult die bewusste Wahrnehmung, was nichts anderes heißt, als zu jeder Zeit immer und immer wieder den eigenen Standpunkt zu überprüfen, einen künstlerischen Standpunkt, der authentisch wirkt, wiedererkennbar ist und sich an aktueller zeitgenössischer Kunst misst und messen kann.

Dazu gehört der Mut, ein Studium der Malerei zu beginnen, das genau dies von den zukünftigen Malerinnen und Malern fordert. Und so sollte ein Maleriestudium vor allem eins – in einer gruppeninternen Gesprächssituation die entscheidenden Wendepunkte in der künstlerischen Entwicklung herbeiführen...

Auszug aus dem Buch »Über die Kunst erfolgreich Malerei zu studieren. Ein Lehrbuch«

Öffentliche Präsentationen im ersten Halbjahr 2018

Mit Vortrag zur Aufnahme in das Hauptstudium | jeweils freitags | 20 Uhr *

- 26.1.2018 **Annette Trotz**, Direktstudentin Berlin
- 2.2.2018 **Bettina Rohrschneider**, Fernstudentin Magdeburg
- 2.3.2018 **Aliya Usmanova**, Direktstudentin Berlin
- 9.3.2018 **Michael Krüger**, Direktstudent Berlin
- 16.3.2018 **Jürgen Motzel**, Direktstudent Berlin
- 4.5.2018 **Sarah Schultz**, Direktstudentin Treuenbrietzen
- 18.5.2018 **Chi-Hyon Choe**, Direktstudentin Berlin
- 25.5.2018 **Gisela Grünling**, Fernstudentin Schönwald
- 1.6.2018 **Tina Dörr**, Direktstudentin Berlin

Mit Vortrag zum Abschluss des Studiums | jeweils freitags | 20 Uhr *

- 19.1.2018 **Sabine Kybarth**, Fernstudentin Bielefeld, Klasse Wöllmann
- 13.4.2018 **Franziska von Woyski**, Direktstudentin Berlin, Klasse Amrhein
- 20.4.2018 **Pedra Guinness**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
- 27.4.2018 **Vera Lang**, Fernstudentin Dresden, Klasse Wöllmann



Oben: Öffentliche Präsentation von Andrea Interschick, Fernstudentin Frankfurt

Unten: Öffentliche Präsentation von Regina Händl, Fernstudentin Brüssel/Wien



Öffentliche Präsentation zum Studienabschluss von Hanne Karch, Fernstudentin Sinsheim

Öffentliche Präsentationen im zweiten Halbjahr 2018

Mit Vortrag zur Aufnahme in das Hauptstudium | jeweils freitags | 20 Uhr *

- 30.11.2018 **Jutta Vogler-Fischkal**, Direktstudentin Berlin
 7.12.2018 **Angelika Dierkes**, Direktstudentin Berlin
 14.12.2018 **Claudia Stöhr**, Fernstudentin Leipzig

Mit Vortrag zur Aufnahme in das Masterstudium | jeweils freitags | 20 Uhr *

- 21.9.2018 **Christine Geißler**, Direktstudentin Berlin
 12.10.2018 **Wiebke Buch**, Fernstudentin Peine
 23.11.2018 **Jörg Schönrock**, Direktstudent Potsdam

Mit Vortrag zum Abschluss des Studiums | jeweils freitags | 20 Uhr *

- 7.9.2018 **Ursula Kornfeld**, Direktstudentin Berlin, Klasse Amrhein
 14.9.2018 **Marlies Ziemke**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
 28.9.2018 **Inna Perkas**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
 5.10.2018 **Christa Schlemminger**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
 19.10.2018 **Su Weiss**, Direktstudentin Potsdam, Klasse Wöllmann
 9.11..2018 **Regina Sophie Haindl**, Fernstudentin Wien, Österreich, Klasse Wöllmann
 16.11.2018 **Ulrike Schmelter**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann

»Was macht eigentlich....?«

20.7. 2018 um 20 Uhr | Öffentliche Präsentation mit Vortrag von Rolf Czulius (Abschluss 2014). Diese Sonderausstellung ist vom 20. – 22. Juli 2018 jeweils von 14 – 20 Uhr geöffnet.

* alle Termine sind Planungstermine, vorbehaltlich der Fortführung des Studiums, Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie diesbezüglich die E-Mail-Einladungen oder informieren Sie sich vor der Veranstaltung telefonisch oder über unsere Webseite.

Offene Akademie mit Ausstellung »Überfluss – Alles fließt«
Arbeiten rund um das Thema abstrakte und experimentelle Bilder

Es nehmen teil:

Dozent*in: Ute Wöllmann, Helmut Gutbrod

Absolvent*innen: Margit Buß, Eva Erbacher, Dörte Lützel-Walz,

Student*innen: Christine Geißler, Christiane Böning,
Sabine Kybarth, Vera Lang, Inna Perkas, Ulrike Schmelter,
Ilka Schneider

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 11. Januar 2018 um 18 Uhr

Ausstellungsdauer: Freitag, 12.1., Samstag 13.1. und
Sonntag 14.1. jeweils 16–19 Uhr

Programm während der Offenen Akademie:

FREITAG, 12.1.2018 | 17 UHR

Eva Erbacher wiederholt ihren Vortrag anlässlich ihres Studienabschlusses 2012

SAMSTAG, 13.1. 2018 | 10 – 13 UHR

Kurs 918 »Offene Malgruppe« | Dozentin: Ute Wöllmann

35,00 € zu zahlen in bar zu Beginn des Maltermins

SAMSTAG, 13.1.2017 | 18 UHR

»Dozentinnen und Dozenten der Akademie für Malerei Berlin stellen sich vor«

SONNTAG, 14.1.2018 | 15 – 16 UHR

kostenloser Schnupperkurs mit Ute Wöllmann zum Kurs 972

»Malen und Zeichnen als Körpererfahrung«

SONNTAG, 14.1.2018 | 17 UHR

Dörte Lützel-Walz wiederholt ihren Vortrag anlässlich ihres
Studienabschlusses 2009



Öffentliche Präsentation von Ilka Schneider, Direktstudentin Berlin



oben: Öffentliche Präsentation von Anett Münnich, Direktstudentin Berlin
unten: Öffentliche Präsentation Daniela Renneberg, Fernstudentin Göttingen

Offene Akademie mit Ausstellung

»Von Angesicht zu Angesicht«

Arbeiten rund um das Thema Porträt

Es nehmen teil:

Dozent*innen: Andreas Amrhein, Maria Pomiansky, Markus Weis
Absolvent*innen: Daxi von Bernuth, Birgit Ginkel, Stefanie Götzky, Kerstin Hildebrand-Eckert, Susanne Isakovic, Thomas Knof, Sabrina Kratz, Isabelle Lafeuille, Jutta Pritzsche, Corry Siw Mirski, Monika Schubert

Student*innen: Viola Hügerich, Sabine Hüning, Michael Krüger, Jörg Schönrock, Franziska von Woyski, Marlies Ziemke

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 30.8.2018 um 18 Uhr

Ausstellungsdauer: Freitag, 31.8., Samstag 1.9. und Sonntag 2.9.2018 jeweils 16–19 Uhr

Programm während der Offenen Akademie:

FREITAG, 31.8.2018 | 17 UHR

Daxi von Bernuth wiederholt ihren Vortrag anlässlich ihres Studienabschlusses 2015

SAMSTAG, 1.9.2018 | 10–13 UHR

Kurs 924 »Offene Malgruppe« | Dozentin: Ute Wöllmann
35,00 € zu zahlen in bar zu Beginn des Maltermins

SAMSTAG, 1.9.2018 | 16.30 UHR

Susanne Isakovic wiederholt ihren Vortrag anlässlich ihres Studienabschlusses 2013

SAMSTAG, 1.9.2017 | 18 UHR

»Dozentinnen und Dozenten der Akademie für Malerei Berlin stellen sich vor«

SONNTAG, 2.9.2018 | 15–16 UHR

kostenloser Schnupperkurs mit Ute Wöllmann zum Kurs

SONNTAG, 2.9.2018 | 17 UHR

Monika Schubert wiederholt ihren Vortrag anlässlich ihres Studienabschlusses 2013

Ute Wöllmann und Yi-Zheng Lin
Spiritus Floralis

Eröffnung: Do 7. Dezember 2017
8. Dezember 2017 – 12. Januar 2018
Künstlertgespräch mit Ute Wöllmann am
Sonntag, 14. Januar 2018 um 15 Uhr

Die Galerie ist geschlossen
vom 16. Dezember 2017 – 7. Januar 2018

Marita Czepa und Matthias Stuchtey
Mehrweg

Eröffnung: Do 25. Januar 2018
Ausstellungsdauer
26. Januar – 2. März 2018

Art KARLSRUHE
Halle 4/Stand P04

Messe Karlsruhe,
Messeallee 1, 76287 Rheinstetten
22.–25. Februar 2018
Öffnungszeiten: täglich von 11–19 Uhr

Eva Erbacher und Harald Pompl
splashes and dots

Eröffnung: Do 15. März 2018
16. März – 4. Mai 2018

Cornelia Genschow und Samo Skoberne
Wuchs und Form

Eröffnung: Do 17. Mai 2018
18. Mai – 6. Juli 2018



Harald Pompl
Dots, 2014, Harz, Pigmente, verschiedene Größen



Matthias Stuchtey, o.T., 2017, 18 × 35 × 35 cm,
Tetrapack mit Holzfurnier bezogen, Multiplex lackiert
(Sockel: 105 × 35 × 35 cm)



Samo Skoberne
Kraftfeld 06, Eiche, Eisen, Farbe, 250 × 100 × 100 cm, 2016

Sonderöffnungszeiten zum UdK Rundgang

20.– 22. Juli 2018 jeweils von 14–20 Uhr

Die Galerie ist geschlossen vom 7. Juli – 26. August 2018

Martin Conrad und Bettina Lüdicke

Umspannwerk

Eröffnung: Do 30. August 2018, 20 Uhr

Ausstellungsdauer: 31. August – 12. Oktober 2018

5. Hot Sunday

Sonntag, 18. November 2018

Vorbesichtigung 5.– 16. November 2018

Ausstellungsdauer: 5.–23. November 2018

Ute Wöllmann und N.N.

Eröffnung: Dienstag 4. oder Donnerstag 6. Dezember 2018

5./7. Dezember – 14. Dezember 2018



Bettina Lüdicke
GLOBE 2, 2015, Kupfer,
patiniert, 80 × 80 × 80 cm

Die Galerie ist geschlossen vom
15. Dezember 2018 – 13. Januar 2019

Christoph Primm und Susanna Niederer (Schweiz)

Eröffnung: Donnerstag 24. Januar 2019

25. Januar – 1. März 2019



Susanna Niederer

Galerie ROOT UG (haftungsbeschränkt)

Hardenbergstraße 9, Vorderhaus, 2. Stock links | 10623 Berlin
Tel: 0049 (0)15750171807 | Email: galerieroot@googlemail.com
www.galerie-root.de | www.facebook.com/galerieroot

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30 – 12.30 Uhr | Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 17.00 Uhr
und jederzeit nach Vereinbarung

Die Galerie ist Mitglied im Landesverband Berliner Galerien.

HOT SUNDAY



WAS IST DER HOT SUNDAY?

Der Hot Sunday ist das Fan-Projekt der Galerie ROOT. Als Fan der Galerie ROOT unterstützen Sie die Galerie und Ihre Künstlerinnen und Künstler. Mit dem Hot Sunday will die Galerie ROOT die Hemmschwelle abbauen, überhaupt eine Galerie zu betreten.

Die Galerie ROOT

- ▶ entdeckt und vertritt authentische Künstlerinnen und Künstler, jenseits des Mainstreams: Lebenserfahren, autark und stark – braucht und hat ebensolche Käufer und Sammler!
- ▶ inszeniert Doppelausstellungen einer Malerin/eines Malers und einer Bildhauerin/ eines Bildhauers mit dem Ziel der Kommunikation und des Austauschs
- ▶ eröffnet Ihren Besuchern eine Auseinandersetzung mit dieser neuen Kunst, wo das Werk im Mittelpunkt steht und nicht das Alter oder Kalkül.
- ▶ ist ein kommunikativer Ort, an dem interessante und inspirierende Gespräche mit Künstlern, Käufern und Sammlern über Kunst in einem angenehmen Rahmen stattfinden
- ▶ kooperiert mit der Akademie für Malerei Berlin
- ▶ zeigt bezahlbare Kunst
- ▶ erfindet neue Wege des Vertriebs mit Projekten wie die des Hot Sundays und ROOT on the road

Die ROOT-Künstlerinnen und -Künstler produzieren exklusiv für die ROOT-Fans brandneue Bilder unterschiedlicher Formate und Techniken, angefangen von 7 × 7 cm bis zu 120 × 160 cm, nur für dieses Ereignis. Diese Top-Originale werden ausschließlich an einem speziellen Tag, dem »Hot Sunday«, den ROOT-Fans zu 50 % des üblichen Galeriepreises präsentiert und in der Galerie ausgestellt. Diese Kunstwerke erhalten 24 Stunden nach dem »Hot Sunday« wieder ihren vollen Marktwert. Nur am »Hot Sunday« haben Fans der Galerie ROOT und alle, die es werden wollen, von 12–24 Uhr die einmalige Gelegenheit, aus über 100 Kunstwerken ihre Favoriten zu erwerben.

Es werden Bilder für alle Fan-Kategorien angeboten. Bilder, die an diesem Hot Sunday nicht ausgewählt werden, werden bereits ab dem Dienstag nach dem Hot Sunday wieder zum normalen Galeriepreis angeboten. Sie werden außerdem digital fotografiert und virtuell ausgestellt. Sollten Sie zum »Hot Sunday« nicht zur Ausstellung kommen können, besteht für Sie von überall auf der Welt via Internet die Möglichkeit, sich ein Bild auszusuchen. Das ausgesuchte Bild verwahren wir für Sie bis zur Abholung in der Galerie oder schicken es Ihnen nach Absprache zu.

Fan kann man bereits ab 10,00 € im Monat werden. Nach oben hin ist der Einsatz offen und wird für Kunstliebhaber, Sammler und engagierte Käufer erst richtig attraktiv! Die Fans unterstützen und begleiten die Galerie und ihre Künstlerinnen und Künstler mindestens über zwei Jahre mittels eines Fanvertrages. Dieser berechtigt sie zum Einkauf von Kunst zu 50 % des sonst üblichen Marktwertes am »Hot Sunday«. Die Fan-Beiträge gelten bereits als Anzahlung für den Kunstkauf. Die Hälfte des Fan-Betrages geht an die Künstlerinnen und Künstler. Mit der anderen Hälfte des Betrages wird der Betrieb dieser Galerie an diesem attraktiven Standort mitgetragen.

WELCHE KÜNSTLERINNEN/KÜNSTLER ERSTELLEN WERKE FÜR DIE ROOT-FANS?

Künstlerinnen und Künstler der Galerie ROOT (Berlin) und Künstlerinnen und Künstler anderer Galerien mit denen die Galerie ROOT kooperiert hat oder noch kooperieren wird und die bereit sind, exklusiv Bilder für die ROOT-Fans zu erstellen und sie zu den hier genannten Konditionen anzubieten.

WERDEN SIE EIN ROOT-FAN!

WIE WIRD MAN EIN ROOT-FAN?

Ein ROOT-Fan können Sie schon ab einem jährlichen Mindestbeitrag von 120,- EUR werden. Sie können zwischen folgenden Optionen wählen:

- ▶ Treue-Fan: Jahresbeitrag 120,- EUR
- ▶ Premium-Fan: Jahresbeitrag 300,- EUR
- ▶ Kingsize-Fan: Jahresbeitrag 600,- EUR
- ▶ Big Spender: ab 600,- EUR bestimmen Sie die Höhe Ihres Jahresbeitrags selbst.

Die Jahresbeiträge sind Anzahlungen und werden beim Bildkauf angerechnet. Selbstverständlich können Sie mit den angesparten Fanbeiträgen auch andere Werke erwerben, allerdings nicht zu den speziellen und attraktiven Bedingungen des Hot Sundays, sondern zum vollen Galeriepreis.

Sie können zu jedem Zeitpunkt im Jahr ein ROOT-Fan werden, auch am Hot Sunday. Sie sind mindestens für zwei volle Jahre ein ROOT-Fan. Danach können Sie jederzeit schriftlich kündigen. Ihr voller Fan-Beitrag ist spätestens bis zum Kündigungszeitpunkt zu entrichten.

ROOT-FAN-VEREINBARUNG

Hiermit werde ich für mindestens zwei Jahre ein ROOT-Fan zu den aufgeführten Bedingungen und erwerbe auf der jährlichen ROOT-Fan-Ausstellung, dem Hot Sunday, ein (oder mehrere) Original(e). Danach kann ich jederzeit schriftlich kündigen.

Die Jahresbeiträge sind Anzahlungen und werden beim Bildkauf angerechnet. Die Zahlungen enden, wenn die Galerie vorzeitig aufgelöst (z. B. bei Insolvenz) oder an eine andere Person übergeben wird.

Ort, Datum, Unterschrift

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Telefon

E-Mail

BITTE RÜCKSEITE BEACHTEN UND AUSFÜLLEN!

Ausgefüllt bitte senden an:

Galerie ROOT UG (haftungsbeschränkt)
Hardenbergstraße 9 | 10623 Berlin



Ich werde ein Treue-Fan und überweise*:

- | | | | |
|---------------------------------------|---------|--|----------|
| <input type="checkbox"/> monatlich | 10,00 € | <input type="checkbox"/> vierteljährlich | 30,00 € |
| <input type="checkbox"/> halbjährlich | 60,00 € | <input type="checkbox"/> jährlich | 120,00 € |

Ich werde ein Premium-Fan und überweise*:

- | | | | |
|---------------------------------------|----------|--|----------|
| <input type="checkbox"/> monatlich | 25,00 € | <input type="checkbox"/> vierteljährlich | 75,00 € |
| <input type="checkbox"/> halbjährlich | 150,00 € | <input type="checkbox"/> jährlich | 300,00 € |

Ich werde ein Kingsize-Fan und überweise*:

- | | | | |
|---------------------------------------|----------|--|----------|
| <input type="checkbox"/> monatlich | 50,00 € | <input type="checkbox"/> vierteljährlich | 150,00 € |
| <input type="checkbox"/> halbjährlich | 300,00 € | <input type="checkbox"/> jährlich | 600,00 € |

Ich werde ein Big Spender und überweise*:

- | | | |
|--|-------|---|
| <input type="checkbox"/> monatlich | | € |
| <input type="checkbox"/> vierteljährlich | | € |
| <input type="checkbox"/> halbjährlich | | € |
| <input type="checkbox"/> jährlich | | € |

Bankverbindung: Galerie ROOT UG (haftungsbeschränkt)
Berliner Volksbank
IBAN: DE8710090000 25 06 16 70 03
BIC: BEVODEBB

*Zutreffendes bitte ankreuzen



Der Kunstverein Charlottenburg hat sich bereits am 9. Juli 2015 gegründet. Zur Gründungsversammlung fanden sich 15 Gründungsmitglieder ein. In den Vorstand wurden Ute Wöllmann (1. Vorsitzende) und Ilka Schneider (1. stellvertretende Vorsitzende) und Jochen Czepa (2. stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister) gewählt. Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte im Dezember 2015.

Seither schlug sich der Kunstverein Charlottenburg e. V. mit dem Finanzamt herum, bezüglich seiner Anerkennung als gemeinnütziger Verein. Hierzu waren verschiedene Satzungsänderungen nötig, Sitzungen mussten einberufen werden. Wir warten derzeit auf die endgültige Antwort vom Finanzamt.

Aber wir sind zuversichtlich, dass nun, nach so langer Zeit des Wartens, in wenigen Wochen die Entscheidungen in dieser Frage fallen werden und wir endlich loslegen können!

Die bisherigen Mitglieder des Kunstverein Charlottenburg e. V. haben in der Zwischenzeit interessante und spektakuläre Ideen gesammelt und sind nach wie vor voller Tatendrang, diese nach erfolgter Anerkennung der Gemeinnützigkeit umzusetzen!

Auf der Webseite können Sie sich über den Stand der Dinge informieren.

Dort finden Sie auch das Formular, um Mitglied im Kunstverein Charlottenburg e. V. zu werden. Unabhängig von einer Mitgliedschaft sind Spenden, die unsere Arbeit unterstützen, gerade in der Anfangszeit, sehr willkommen!

Kunstverein Charlottenburg e. V.
Berliner Volksbank
IBAN: DE85100900002584528004 | BIC: BEVODEBB

Wir sehen hoffnungsvoll der Tatsache ins Auge, dass wir Ihre Spende mit einer Spendenquittung beantworten können, die Sie steuerlich absetzen können.

Mit freundlichen Grüßen,

der Vorstand

www.Kunstverein-Charlottenburg.de

Oben links: Stand der Galerie ROOT auf der art KARLSRUHE 2017

Unten links: Blick in den Stand der Galerie ROOT auf der art KARLSRUHE 2017 mit Skulpturen von Jo Kley, links Bilder von Isabelle Lafeuille und Ingeborg Rauss, rechts von Christoph Primm



4. Februar 2005: Eröffnung der Akademie mit elf Student/-innen, 36 Kindern und 45 Kursteilnehmer/-innen. Das erste Semester 2005 startet mit zehn Kursen.

Seit 2005 unterrichteten folgende 82 Dozent/-innen und Gastdozenten an der Akademie: Andreas Amrhein, Fides Becker, Thomas Behling, Josephine Behlke, Rolf Behm, Katarina Belski, Daniel Ben-Hur, Ka Bornhardt, Gilbert Brohl, Laura Bruce, Christiane Bühling Schultz, Sabine Burmester, Margit Buß, Martin Conrad, Marita Czepa, Christine de Boom, Alexandra Deutsch, Eckhard Etzold, Marion Eichmann, Hicham Fahmy, Heyo Frühling, Cornelia Genschow, Barbara Gerasch, Birgit Ginkel, Harald Gnade, Gina Gurgul, Helmut Gutbrod, Simone Haack, Michaela Habelitz, Silke Katharina Hahn, Werner Henkel, Andreas Hentrich, Katrin Hoffert, Thomas Hoppe †, Imme Hundertmark, Boris Ivandic, Edda Jachens, Ingrun Junker, Claudia Kallscheuer, Johannes Ulrich Kubiak, David Kremer, Dr. Georg Kremer, Christopher Lehmpfuhl, Dörte Lützel-Walz, Prof. Ellen Mäder-Gutz, Gisela Manz, Katharina Meister, Mikhaïl Nadiraschwili, Kerstin Overhoff, Maria und Natalia Petschatnikov, Maria Pomiansky, Kerstin Priebe, Christoph Primm, Ingeborg Rauss, Reglinde Rauskolb, Alexander Raymond, Anna Remann, Jakob Roepke, Mirko Schallenberg, Manfred Schieber †, Christiane Schlosser, Rüdiger Schöll, Andrea-Katharina Schraepfer, Kerstin Serz, Anja Sieber, Gan-Erdene Tsend, Cai Wagner, Till Warwas, Markus Weis, Toni Wirthmüller, Ute Wöllmann, Franziska von Woyski, Klaus Zolondowski

Dozent/-innen der Kinderkurse: Andrea Dreher, Barbara Gerasch, Claudia Kallscheuer, Stefanie Schubert, Toni Wirthmüller, Ute Wöllmann, Klaus Zolondowski

Bildbesprechung mit Norbert Bisky und Norbert Bisky im Kurs »Was macht die Figur im Bild?« in der Akademie für Malerei Berlin

Gastdozenten: 2006, 2009 und 2014: Norbert Bisky | 2007: Frank Dornseif | 2008: Johannes Grützke † | 2011 und 2016: Jonas Burgert | 2013: Jim Avignon

Meisterschülerinnen und Meisterschüler der Klasse Wöllmann:

2007: (1) Ingrun Junker, (2) Imme Hundertmark | 2008: (3) Reglinda Rauskolb | 2009: (4) Dörte Lützel-Walz | 2010: (5) Barbara Gerasch, (6) Claude Bérat, (7) Birgit Ginkel, (8) Kerstin Priebe | 2011: (9) Sabine Burmester, (10) Mechthild Wendt, (11) Ingeborg Rauss, (12) Kerstin Hildebrand-Eckert, (13) Alexandra Shula Babes, (14) Christoph Primm, (15) Thomas Knof, (16) Hicham Fahmy, (17) Silke Katharina Hahn | 2012: (18) Sigrid Schruppf, (19) Helga von Berg- Reese, (20) Eva Erbacher, (21) Lina Lebt, (22) Beate Ketterl-Asch | 2013: (23) Anja Sieber, (24) Evelyn Werhahn, (25) Susanne Isakovic, (26) Monika Schubert, (27) Birgit Maaß, (28) Johanna Drechsler, (29) Ursula Schmelzer | 2014: (30) Steffen Blunk, (31) Charlotte Simon, (32) Margit Buß, (33) Rolf Czulius, (34) Silke Bachmann 2015: (35) Jutta Pritzsche, (36) Gudula Fisauli, (37) Judith Hellwig, (38) Claudia Hohrein, (39) Gabriele Beinlich, (40) Bernd Schmitt, (41) Corry Siw Mirski, (42) Isabelle Lafeuille | 2016: (43) Uwe Höppner, (44) Regine Jankowski | 2017: (45) Anne vom Hofe, (46) Marita Czepa, (47) Hanne Karch

Meisterschülerinnen und Meisterschüler der Klasse Amrhein:

2009: (1) Claudia Kallscheuer | 2011: (2) Gilbert Brohl, (3) Sabrina Kratz, (4) Astrid Bathe, (5) Rosanda Joosten | 2012: (6) Irmgard Bornemann | 2013: (7) Ingrid Harks-Hanke | 2014: (8) Juliane von Arnim, (9) Brigitte Henker-Hansmann, (10) Vera Oxford, (11) Margrit Wöhrle, (12) Katrin Hosterbach | 2015: (13) Daxi von Bernuth, (14) Kathleen Vanessa Daniel | 2017: (15) Stefanie Götzky, (16) Marty Sander



oben: Johannes Grützke bei seinem Vortrag in der Akademie im Sommer 2008
unten: Bildbesprechung bei Marion Eichmann

Meisterschülerinnen der Klasse Gnade (2012–2014): 2014: (1) Christine de Boom, (2) Marietta Jadamowitz †, (3) Gwennlian Farah, (4) Gritt Klaasen, (5) Christine Sophie Bloess
Insgesamt 68 Absolventinnen und Absolventen seit 2005. Im November 2017 studieren 52 Studentinnen und Studenten an der Akademie für Malerei Berlin.

Die Akademie war in dieser Zeit ihres Bestehens auf folgenden Kunstmessens präsent: 5 × auf der Art Innsbruck, 2 × auf der Preview Berlin, 3 × auf der Art Karlsruhe. 2010 gründeten insgesamt 18 Dozenten, Meisterschüler und Studenten eine Produzentengalerie, ROOT am Savignyplatz. Diese Produzentengalerie existierte vier Jahre und wurde in dieser Zeit in den Landesverband Berliner Galerien aufgenommen, kann ebenfalls auf elf Messeteilnahmen zurückblicken: 1 × Munich Contempo, 2 × auf der Art Fair Köln, 1 × auf der Art Innsbruck, 2 × auf der Contemporary Art Ruhr, 2 × auf der Art Karlsruhe, 1 × auf der Cutlog Paris, 1 × auf der Preview Berlin und 1 × auf der Positions Berlin.

Die Messeteilnahmen und die Produzentengalerie haben Wege zu anderen Galerien und in Sammlungen geebnet. Die jetzige Galerie ROOT UG profitiert von dieser geballten Vorleistungs-Power und baut mit innovativen neuen Vertriebskonzepten wie denen des »Hot Sundays« oder dem Projekt »ROOT on the road« am weiteren Erfolg für die Künstlerinnen und Künstler, die sie vertritt.

Oben: Jim Avignon legt selbst noch Hand an bei seiner originalgroßen Skizze des Bildes (3 × 9 m!) für die East-Side-Gallery, die er mit Jugendlichen und Studentinnen und Studenten der Akademie für Malerei Berlin in einem Workshop in der Akademie erarbeitet hat.
Unten: während eines Plein-Air-Workshops mit Christopher Lehmphuhl



Absolvent der Akademie und/oder Künstler der Galerie ROOT zu sein hat sich für viele gelohnt: 31 von den inzwischen 68 Absolventinnen und Absolventen der Akademie ist dies bereits gelungen und hiervon werden 15 fest von Galerien vertreten. Über diesen Weg verkaufen sie nicht einfach nur Bilder, sondern haben so auch den Weg in namhafte Sammlungen gefunden: vier Künstler der Galerie ROOT, bzw. Absolventen der Akademie haben Arbeiten in der Sammlung Schirm, 14 Absolventinnen und Absolventen und zwei Dozenten und Dozentinnen der Akademie für Malerei Berlin sind in der Sammlung des Auswärtigen Amtes, sechs Absolventen, eine Dozentin und ein Dozent sind mit mehreren Werken in einer privaten Züricher Sammlung vertreten, weitere in Sammlungen wie die des Hotels Waldorf Astoria Berlin, der Sparkassenstiftung, der Sammlung der AOK Nord-Ost. Diese Aufzählung illustriert eindrucksvoll, dass sich die Akademie für Malerei Berlin mit ihren Absolventinnen und Absolventen in den vergangenen Jahren einen Namen in der Kunstszene erarbeitet hat und dass die Akademie ein Sprungbrett in den Kunstmarkt geworden ist.

Nach all den Jahren ist die Akademie für Malerei Berlin immer noch etwas ganz Besonderes in der Ausbildungslandschaft, was es in dieser Form in Deutschland und in ganz Europa nicht gibt. Die inzwischen 65 Meisterschülerkataloge illustrieren eindrucksvoll wie individuell die künstlerischen Positionen sind und wie eigen die Lebenswege der Studentinnen und Studenten waren und sind, die sie zur Akademie geführt haben.

Oben links: Die Aktion selbst mit Jim Avignon und Kursteilnehmern an der East-Side-Gallery in Berlin

Oben rechts: Bildbesprechung mit Jonas Burgert

Unten: Bildbesprechung von David Rothenfels mit Jonas Burgert



DIREKTSTUDIUM ODER FERNSTUDIUM

Das Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin ist ein privates Studium der Malerei. Das Studium ist berufsbegleitend ausgerichtet und umfasst eine Ausbildung von zehn Semestern. Das Studium ist unterteilt in Basisstudium (zwei Semester), Hauptstudium (vier Semester) und Masterstudium (vier Semester). Ziel des Studiums ist es, eine eigene künstlerische, authentische und ausgereifte Arbeit zu entwickeln, die sich an den Maßstäben aktueller, zeitgenössischer Kunst misst. Das Studium wird mit einer Urkunde abgeschlossen. Der Student ist entweder Absolvent des Master-Studiums der Malerei bei Ute Wöllmann oder Absolvent des Master-Studiums der Malerei bei Ute Wöllmann und Andreas Amrhein. Aufgrund besonderer künstlerischer Leistungen während des Studiums werden herausragende Studenten außerdem entweder zu Meisterschülern von Ute Wöllmann oder zu Meisterschülern von Andreas Amrhein ernannt. Sie können zwischen zwei Studienformen wählen, dem Direktstudium und dem Fernstudium. Sowohl Direktstudenten wie auch Fernstudenten haben die Möglichkeit sich einen der acht Atelierplätze anzumieten, sofern ein Atelierplatz frei ist.

Das erste Studienjahr ist ein Probejahr. Danach kann der Studierende zwischen dem Studium in der Malereiklasse von Ute Wöllmann (Bildbesprechungen freitags 9–15 Uhr), dem Studium in der Malereiklasse von Andreas Amrhein (Bildbesprechungen montags 9–12 Uhr) wählen.

Inhalte und Ziele der zwei Studienarten sowie dem Studium in den zwei Malereiklassen sind identisch. Beim Fernstudium, wie auch beim Direktstudium arbeitet der Student jedoch alleine an seinem Heimatort oder in seinem eigenen Atelier in Berlin zu festgelegten Themen/Inhalten und schickt seine Arbeiten im Original oder (bei größeren Arbeiten) als Fotos nach Berlin. Die Bildbesprechungen, Korrekturen, Aufgaben, Inhalte usw. werden als besprochene Kassette mit den Arbeiten wieder zurückgeschickt. Videokassetten sind ebenfalls denkbar. Am besten bewährt hat sich der digitale Weg über E-Mails. Mindestens einmal im Semester ist allerdings eine Reise nach Berlin nötig, möglichst auch, um an kompakten Unterrichtsangeboten teilzunehmen, aber auf jeden Fall, um sich und die eigenen Arbeiten in einer Bildbesprechung zu präsentieren. Die öffentlichen Präsentationen des Basis-, Haupt- und Masterstudiums finden ebenfalls in Berlin statt, immer freitags um 20 Uhr.

Das Studium an der Akademie für Malerei Berlin zeichnet sich dadurch aus, dass

- » Sie an ihrem eigenen Atelierplatz zu Hause oder an der Akademie für Malerei Berlin arbeiten, aber trotzdem den Austausch mit einer Gruppe von Studierenden der Malerei haben,
- » ein wesentlicher Teil des Studiums aus Arbeitsbesprechungen und Arbeitspräsentationen in der Gruppe bestehen, die jeden Freitag von 9–12.30 oder 15 Uhr (Klasse Wöllmann) oder an angekündigten Montagen von 9–12 Uhr (Klasse Amrhein) stattfinden,

- » das Studium durch individuelle Arbeitsbesprechungen, so oft die Studierenden diese fordern, durch Gruppenbesprechungen und öffentliche Präsentationen begleitet wird.
Ute Wöllmann: »Ich knüpfe hier direkt an die Erfahrungen meines eigenen Maleriestudiums bei Georg Baselitz an und greife die Idee des Architekturstudiums auf, wo von Anfang an gelehrt wird, jede kleine Skizze, Zeichnung bis hin zu Entwürfen zumindest vor dem eigenen Seminar zu präsentieren und somit intensiv zu üben. Außerdem beziehe ich mich auf das Kunststudium in Amerika, wo das sogenannte ›finishing‹ (Präsentation der eigenen Arbeiten) selbstverständlicher Teil der Lehre ist ...«
- » Masterstudierende der höheren Studiensemester wiederum Studierende und Kursteilnehmende unterrichten. Studierende in den letzten Studienjahren sollen fähig sein, alle Grundlagen zu unterrichten. Diese Idee basiert auf der Erkenntnis, dass Gelerntes zu unterrichten das Gelernte festigt und die eigenen Positionen klärt,
- » die Studierenden von Anfang an in ein öffentliches, interessantes Forum eingebunden sind und so lernen, sich öffentlich zu präsentieren und darzustellen.

Nach dem erfolgreichen Aufnahmegespräch und der Hospitation einer Bildbesprechung an einem Freitagmorgen wird der/die Studienbewerber/-in auf die Warteliste gesetzt. Sobald ein Studienplatz frei wird, kann derjenige/diejenige auf Platz 1 der Warteliste mit dem Studium beginnen.

Voraussetzung für eine Aufnahme zum Studium ist neben der künstlerischen Begabung und der entsprechenden Motivation die wechselseitige Entscheidung der Bewerber/-in und der Akademieleiterin, gemeinsam den Weg eines Studiums der Malerei zu beschreiten. Für eine Bewerbung zum Studium wird ein verbindliches Informationsgespräch empfohlen.

DAS BASISSTUDIUM

Im Basisstudium (1.–2. Semester) erarbeiten sich die Student/-innen die Grundlagen des Zeichnens und der Malerei: Akt | Porträt | Stillleben | Objektzeichnen | Perspektive | Farbenlehre | Experimentelle Malerei | Experimentelles Zeichnen | Ölmalerei | Acrylmalerei | Aquarell | Eitempera | Werkstoffkunde | Kunstgeschichte und zeitgenössische Kunst in Form von Vorträgen, Filmen, Seminaren und selbst erarbeiteten Referaten.

Das Basisstudium wird beendet mit einer Präsentation der entstandenen Werke in den Räumen der Akademie und einem mündlichen Vortrag zu den Arbeiten, zu der eigenen Entwicklung und zu den gefundenen Perspektiven.

DAS HAUPTSTUDIUM

Im Hauptstudium (3.–6. Semester) setzen sich die Studierenden intensiv mit der Entwicklung der eigenen Arbeit auseinander. Es werden eigene künstlerische Projekte entwickelt, an denen in-

tensiv gearbeitet wird. Die Entwicklung des eigenen künstlerischen Ausdrucks sowie Position zu beziehen ist Ziel des Hauptstudiums. Leitfragen des Hauptstudiums sind: Wer bin ich? Wo komme ich her? Was macht mich aus und wie steht das mit meiner derzeitigen künstlerischen Arbeit in Zusammenhang? Das Hauptstudium endet mit einer Abschlusspräsentation der Arbeiten, einem mündlichen Vortrag der Studierenden und einer schriftlichen Hausarbeit zur eigenen Arbeit, Entwicklung, zum gefundenen Standpunkt, zur Perspektive, zu den Vorbildern.

DAS MASTERSTUDIUM

Im Masterstudium (7.–10. Semester) geht die Arbeit an den eigenen künstlerischen Positionen und die künstlerische Entwicklung weiter. Leitfragen des Masterstudiums sind: Wie kann ich daran weiterarbeiten? Welche Aspekte interessieren mich außer den bisherigen? Wie ordne ich mich im aktuellen Kunstgeschehen ein? Die Öffnung und die Vernetzung nach außen soll hier mit einem gefestigten eigenen Standpunkt beginnen. Masterstudierende in den letzten Studienjahren können eigene Unterrichtsprojekte anbieten. Sie werden in die Lehre mit einbezogen.

Das Masterstudium endet in einer Abschlussausstellung aller Masterstudenten gemeinsam oder einzeln sowie einem mündlichen Vortrag und mit der Erarbeitung eines eigenen Kataloges oder einer eigenen Broschüre. Während der Abschlussausstellung wird die Abschlussurkunde überreicht.

LEISTUNGEN FÜR DAS DIREKTSTUDIUM

1. 150 Unterrichtsstunden aus dem Kursangebot jährlich
2. Individuelle Bildbesprechungen, so oft die Studierenden dies wollen
3. Einmal im Semester eine Gruppenbesprechung
4. Zwei Stunden Kunstgeschichte alle zwei Wochen
5. Am Ende des 2. und 6. Semesters eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie anlässlich der Aufnahme in das Haupt- bzw. Masterstudium
6. Am Ende des Masterstudiums eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie, die Erarbeitung einer eigenen gedruckten Präsentation der Abschlussarbeiten in Form eines kleinen Kataloges, einer Broschüre o. Ä.

LEISTUNGEN FÜR DAS FERNSTUDIUM

1. 80 Unterrichtsstunden aus dem Kursangebot jährlich
2. Einmal im Semester eine Gruppenbesprechung
3. Je nach Wohnort individuelle Bildbesprechungen mit Fotos, Kassetten, evtl. Videokassetten und/oder digitale Fotos via E-Mails, Skype, wie die Studierenden dies wollen
4. Zwei Stunden Kunstgeschichte alle zwei Wochen
5. Am Ende des 2. und 6. Semesters eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie anlässlich der Aufnahme in das Haupt- bzw. Masterstudium
6. Am Ende des Masterstudiums eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie, die Erarbeitung einer eigenen gedruckten Präsentation der Abschlussarbeiten in Form eines kleinen Kataloges, einer Broschüre o. Ä.

Das Vorstudium

Ab 125 € im Monat

Das Vorstudium wendet sich an alle Interessenten, die sich intensiv und konzentriert die Grundlagen aneignen oder sich mit bestimmten Techniken auseinandersetzen wollen. Es ist besonders geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse und für alle, die die Akademie für Malerei Berlin kennen lernen möchten. Ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend können Sie sich Ihre Kurse frei aus dem Kursprogramm zusammenstellen.

Es ist gedacht als Orientierung in der Phase der Entscheidungsfindung, bevor man mit einem Malerestudium beginnt. Ein Studieninteresse ist jedoch für ein Vorstudium nicht zwingend erforderlich.

Die Vorstudienzeit nach dem ersten Halbjahr wirkt sich bei einem Vertragsabschluss für ein Malerestudium an der Akademie für Malerei Berlin verringern auf die künftigen monatlichen Studiengebühren aus: Die eingezahlte Summe im Vorstudium ab dem zweiten Halbjahr wird mit den künftigen monatlichen Studiengebühren verrechnet.



Im Kurs Mirko Schallenberg

- Der Vertrag beinhaltet 20 Kursstunden im Monat/ 240 Kursstunden im Jahr.
- Das Vorstudium berechtigt zur Teilnahme an zwei Bildbesprechungen pro Halbjahr.
- Coaching-Gespräche mit Dozenten müssen extra gebucht werden.
- 150,- EUR im Monat bei einem Vertrag mit sechsmonatiger Laufzeit.
- 125,- EUR im Monat bei einem Vertrag mit zwölfmonatiger Laufzeit.

Nach dem Studium

Ab 52,50 EUR im Monat

MEIN LEBEN ALS KÜNSTLERIN/KÜNSTLER
ANGEBOT FÜR MEISTERSCHÜLER UND ABSOLVENTEN

DOZENTEN: ANDREAS AMRHEIN UND UTE WÖLLMANN

WOCHENENDKURS | SAMSTAGS
14.1. · 6.5. · 16.9. · 9.12 | JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

Die Zeit nach dem Studium ist geprägt von besonderen Anforderungen und Problemen. Neue Freiheiten bringen neue Fragen und neue Herausforderungen mit sich. Junge Absolventen der staatlichen Hochschulen erfahren in dieser Zeit eine besondere Förderung: Zahlreiche Angebote für die ersten fünf Jahre nach Studienabschluss sind speziell für diese fragile Zeit eines jeden Künstlers zugeschnitten und sehr viele Absolventen der staatlichen Hochschulen kommen in den Genuss dieser Angebote (z. B. Arbeitsstipendien, Aufenthaltsstipendien, Preise, spezielle Professionalisierungsprogramme wie z. B. das Goldtausch-Projekt usw.). Das Angebot »Nach dem Studium« soll genau die weiterhin bestehenden Bedürfnisse nach Austausch und Förderung nach einem Studium abdecken. In intensiven Arbeitsbesprechungen, ähnlich der bekannten Bildbesprechungen während des Studiums, aber mit

Andreas Amrhein und Ute Wöllmann gemeinsam, wird die künstlerische Produktion von mehreren Seiten unter die Lupe genommen. Darüber hinaus werden Fragen und Problemstellungen erörtert und Gespräche über Professionalisierungsmaßnahmen geführt, wie zum Beispiel: Ich bin mit meiner künstlerischen Produktion ins Stocken geraten – woran liegt es und wie komme ich wieder in Gang? Meine künstlerische Arbeit hat sich komplett verändert oder ich bemerke eine beginnende Veränderung, was mich stark verunsichert – mit wem kann ich mich darüber fachlich kompetent austauschen und auseinandersetzen? Ich produziere und produziere, doch mir fehlen Ausstellungsmöglichkeiten – wie komme ich an Ausstellungsmöglichkeiten, die meinem Niveau entsprechen? Ich fühle mich als Künstler isoliert, mir fehlt es an Kontakten zu Gleichgesinnten auf demselben Niveau, so wie es früher im Studium war – wo finde ich eine vergleichbare Situation? Ich habe verschiedene Angebote von Galerien oder Ausstellungsangebote – wie sind diese zu bewerten?

Eigene Vermarktungsstrategien werden erörtert, alte Strategien werden analysiert und neue angeregt.

Vier Samstage, über das Jahr verteilt, bieten genügend Zeit der Vor- und Nachbereitung. Auf individuelle Bedürfnisse, Fragestellungen und Zielsetzungen wird in diesem Workshop eingegangen.

DIE KURSE

JAHRESÜBERSICHT

JANUAR

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		SCHLISSZEIT				KI						918	

918 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe

Tage der offenen Tür
Ausstellung »Überfluss – Alles fließt«

FEBRUAR

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
973		930		952					931	919		KI	
974												J	
												963	

973 Rolf Behm: Mittel und Wege zum abstrakten Bild | 952 Maria Pomiansky: Back to the basics: Stilleben und Porträts

MÄRZ

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
973		KI	920		KI	966	973	977	933			KI	966
974					J	970	974					J	970
					963							963	
					965							965	

920 Marion Eichmann: Bildbesprechungen | 966 Ute Wöllmann: Das Porträt einer Person | 970 Ute Wöllmann: Herausforderung Landschaftsmalerei | 933 Maria & Natalia Petchatnikow: Expressive Aquarellmalerei

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi
	KI	969	974		928			KI	969	974		929			KI	969
	J							J							J	
	963							963							963	
	965							965							965	

963 Andreas Amrhein: Neue Impulse | 965 Ute Wöllmann: Freies Malen und Zeichnen in der Zeit von 15–22 Uhr | 969 Ute Wöllmann: Farbenlehre in der Praxis | 974 Andreas Amrhein: Objektzeichnen
 928 Toni Wirthmüller: Maske Demaskierung | Toni Wirthmüller: Bodycheck I

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi
973		KI			963			977	932			963	

977 Andrea-Katharina Schraepfer: Kunstgeschichte | 932 Toni Wirthmüller: Bodycheck II

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA
973		934			KI	966	973		935		953					
974					J	970	974									
					963											
					965											

934 Ute Wöllmann: Das Porträt einer Person | 935 Ellen Mäder-Gutz: Drucken ohne Presse | 953 Christiane Schlosser: Zum Zeichnen

JAHRESÜBERSICHT

APRIL

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
		954				936			KI	966	973	977	KI
									J	970	974		
									962				
									965				

954 Helmut Gutbrod: Aktion – Reaktion: Die Kunst der Übermalung | 936 Helmut Gutbrod: Der transparente Bildraum | 962 Markus Weis: Haut, Haar, Stoff

MAI

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
		973		KI	921		KI	966	955				
		974					J	970					
							963						
							965						

921 Marion Eichmann: Bildbesprechungen | 963 Andreas Amrhein: Neue Impulse | 955 Mirko Schallenberg: Stillleben

JUNI

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
	KI			KI		973		939			963		974
				J		974							
				963									
				965									

939 Marita Czepa: Faszination Aquarell

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
		KI	966	973		937			KI	966	973	977	938		
		J	970	974					J	970	974				
		962							962						
		965							965						

937 Alexander Raymond: Objekt, Raum und Bild | 938 Ute Wöllmann: Automatisches Malen und Zeichnen

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
KI	966	973	977	956				966	973		931	922		KI	966	973
J	970	974						970	974					J	970	974
963														963		
965														965		

956 Cornelia Genschow: Technik total – alles ist malbar! | 931 Andreas Amrhein und Ute Wöllmann: Nach dem Studium: Mein Leben als Künstler/Künstlerin – Angebot für Meisterschüler und Absolventen | 922 Ute Wöllmann: Farbenlehre I–III

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
	940			963		974		941							KI

940 Martin Conrad: Bild-Raum-Plastizität | 941: Helmut Gutbrod: Das Bildrelief – Acrylmalerei mit Spachtelmasse und Strukturpasten

JAHRESÜBERSICHT

JULI

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
			957			931	923			958			

923 Ute Wöllmann: Landschaft Intensiv – Ein ganzer Tag draußen

AUGUST

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
SCHLIESSZEIT													

SEPTEMBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
924			KI	967	976		KI	925		KI	967	975	
			J	971						J	971	976	
			964							964			
			965							965			

Tage der offenen Tür
Ausstellung »Von
Angesicht zu Angesicht«

924 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | 964 Christiane Schlosser: Zum Zeichnen | 967 Ute Wöllmann: Die Farben der Haut – Die malerische Darstellung des Inkarnats | 971 Ute Wöllmann: Bilder meines Lebens – Das Spannungsfeld der eigenen Biografie | 975 Rolf Behm: Mittel und Wege zum abstrakten Bild
976 Andreas Amrhein: Objektzeichnen | 925 Marion Eichmann: Bildbesprechungen

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di

SCHLIESSZEIT

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr



942 Marion Eichmann: Inspiration, Kreatives Arbeiten – Alles ist erlaubt | 959 Marita Czepa: Intuition, Emotion und Expressivität im Aquarell
 943 Edda Jachens: Anwendung von Wachs als bildnerisches Mittel | 978 Kunstgeschichte: Andrea-Katharina Schraepfer
 959 + Prof. Reiner Maria Matysik: Modellieren nonstop – Vom Alpenveilchen über eine Kalaschnikow und Pokémons bis zum Zombie

Tage der offenen Tür
 Ausstellung »Von
 Angesicht zu Angesicht«

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



944 Gan-Erdene Tsend: Stillleben – Objektmalerei, Bildkomposition, Farbkunde | 945 Ute Wöllmann: Action-Painting | 946 Helmut Gutbrod: Elementarzeichen – Aufbruch in die Vergangenheit

JAHRESÜBERSICHT

OKTOBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	KI		975	978	KI	926		KI	967	975		931	
	J		976					J	971	976			
	964							964					
	965							965					

926 Helmut Gutbrod: Das schöpferische Potenzial der Linie

NOVEMBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
961		949			KI	968	975		KI			KI	968
					J	972						J	972
					965							965	

949 Mirko Schallenberg: Grundlagen der Malerei | 968 Porträtmalerei in langen Stellungen |

DEZEMBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
KI	927		KI	968	975			951		KI	968	975	978
			J	972	976					J	972	976	
			965							965			

927 Marion Eichmann: Bildbesprechungen

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
	KI	967	975	978	947			960				948		961		
	J	971	976													
	964															
	965															

947 Martin Conrad: Das Bild und seine Schichten | 960 Toni Wirthmüller: Spurensuche/Spurensicherung | 948 Andreas Hentrich: (Foto-)Realistische Aquarellmalerei | 961 Margit Buß: Abstrakt/Informell/Experimentell

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
975	978				KI	968	975		950			KI	968	975	
					J	972	976					J	972	976	
					965							965			

950 Maria & Natalia Petchatnikow: Gegenstände und Räume

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo

SCHLIESSZEIT



He's too lost to admit it
2012, Acryl/Bütten, 76 x 106 cm

931 | **NACH DEM STUDIUM: MEIN LEBEN ALS
KÜNSTLERIN/KÜNSTLER**
ANGEBOT FÜR MEISTERSCHÜLER UND ABSOLVENTEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAGS | 10.2. · 26.5. · 7.7. · 13.10.
10-13 + 14-17 UHR

Die Zeit nach dem Studium ist geprägt von besonderen Anforderungen und Problemen. Neue Freiheiten bringen neue Fragen und neue Herausforderungen mit sich. Junge Absolventen der staatlichen Hochschulen erfahren in dieser Zeit eine besondere Förderung: Zahlreiche Angebote für die ersten fünf Jahre nach Studienabschluss sind speziell für diese fragile Zeit eines jeden Künstlers zugeschnitten und sehr viele Absolventen der staatlichen Hochschulen kommen in den Genuss dieser Angebote (z. B. Arbeitsstipendien, Aufenthaltsstipendien, Preise, spezielle Professionalisierungsprogramme wie z. B. das Goldtausch-Projekt usw.). Das Angebot »Nach dem Studium« soll genau die weiterhin bestehenden Bedürfnisse nach Austausch und Förderung nach einem Studium abdecken. In intensiven Arbeitsbesprechungen, ähnlich der bekannten Bildbesprechungen während des Studiums, aber mit Andreas Amrhein und Ute Wöllmann gemeinsam, wird die künstlerische Produktion von mehreren Seiten unter die Lupe genommen. Darüber hinaus werden Fragen und Problemstellungen erörtert und Gespräche über Professionalisierungsmaßnahmen geführt, wie zum Beispiel: Ich bin mit meiner künstlerischen Produktion ins Stocken geraten – woran liegt es und wie komme ich wieder in Gang? Meine künstlerische Arbeit hat sich komplett verändert oder ich bemerke eine beginnende Veränderung, was mich stark verunsichert – mit wem kann ich mich darüber fachlich kompetent austauschen und auseinandersetzen? Ich produziere und produziere, doch mir fehlen Ausstellungsmöglichkeiten – wie komme ich an Ausstellungsmöglichkeiten, die meinem Niveau entsprechen? Ich fühle mich als Künstler isoliert, mir fehlt es an Kontakten zu Gleichgesinnten auf demselben Niveau, so wie es früher im Studium war – wo finde ich eine vergleichbare Situation? Ich habe verschiedene Angebote von Galerien oder Ausstellungsangebote – wie sind diese zu bewerten? Eigene Vermarktungsstrategien werden erörtert, alte Strategien werden analysiert und neue angeregt.

Vier Samstage, über das Jahr verteilt, bieten genügend Zeit der Vor- und Nachbereitung. Auf individuelle Bedürfnisse, Fragestellungen und Zielsetzungen wird in diesem Workshop eingegangen.

963 | NEUE IMPULSE DIENSTAGS 9.30 – 12 UHR

16.1. · 23.1. · 30.1. · 13.2. · 20.2. · 27.2. · 6.3. · 13.3. · 20.3.
8.5. · 15.5. · 29.5. · 5.6. · 12.6. · 19.6.

Verschiedene Stile und Ausdrucksmittel zu mischen kann den eigenen Bild-Horizont erheblich erweitern, die Vielfalt der darstellerischen Wirklichkeiten erhöhen, evtl. sogar Blockaden lösen und aufbrechen helfen. Wir wollen in diesem Kurs ausgehend von Einzelgesprächen den eigenen Standpunkt kurz analysieren und dann gemeinsam Möglichkeiten entwickeln, die man ggf. bisher fremde Bildideen in die eigene gewohnte Arbeitsweise integrieren kann, um neue, spannendere Ausdrucksformen auszuprobieren und weiterzuentwickeln. Der Kurs bietet Raum für Experimente etwas außerhalb der gewohnten Arbeitsweise.

974 | OBJEKTZEICHNEN DONNERSTAGS 9.30 – 12 UHR

18.1. · 25.1. · 22.2. · 1.2. · 15.2. · 1.3. · 8.3. · 15.3. · 22.3. · 12.4.
19.4. · 26.4. · 4.5. · 17.5. · 24.5. · 31.5. · 7.6. · 14.6. · 21.6.

976 | OBJEKTZEICHNEN DONNERSTAGS 9.30 – 12.00 UHR

6.9. · 13.9. · 20.9. · 27.9. · 4.10. · 11.10. · 18.10.
22.11. · 29.11. · 6.12. · 13.12.

In den letzten Jahren ist mir aufgefallen, wie oft sich viele (häufig natürlich erfolglos) um das genaue Beobachten herumogeln und selbst Hilfsmittel wie Projektionen ihnen weder Klarheit noch Sicherheit in der Abbildung schaffen, wenn sie sich der (zeichnerischen) Grundlagen nicht bewusst sind. Dieser Kurs arbeitet sich von einfachen Objekt-



aufbauten schrittweise zu immer anspruchsvolleren Stillleben. Wir werden mit Blei- und Farbstiften zeichnerisch Lichtverhältnisse, Kontraste, Größenverhältnisse untersuchen, Ausschnitte bewusst wählen lernen und uns eine gewisse routinierte Sicherheit in der Betrachtung und in der zeichnerischen Umsetzung von Objekten erarbeiten. Das ist das Rüstzeug für den ganzen Rest.

VITA: 1963 geboren in Marburg | 1985–92 Studium an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Barbara Heinisch und Walter Stöhrer | 1988 Slade School of Fine Art, University College, London | 1989 Grafikskolan Forum, Malmö | 1990 School of the Art Institute of Chicago | 1990 Kunstpreis der 9. internationalen Grafik Triennale, Frechen | 1992 Meisterschüler an der Hochschule der Künste Berlin | 1996–2004 Lehrauftrag für Radierung, Freie Kunstschule Berlin/Freie Akademie für Kunst Berlin | 1997 Stipendium der Aldegrevier Gesellschaft, Lofoten, Norwegen | 1999 Stipendium Cité Internationale des Arts, Paris | 2002 Stipendium der Aldegrevier Gesellschaft, Provence | seit 2005 Lehrauftrag für Malerei, Akademie für Malerei Berlin | 2010 Artist in Residence Beijing/China | wird vertreten von Alexander Ochs Galleries Berlin/Beijing (Projekte) und »C und K Galerie«, Berlin | www.andreasamrhein.de



Kleines Malergepäck I der Schlüssel
2017, Mischtechnik auf Leinwand, 40 x 40 cm

973 | MITTEL UND WEGE ZUM ABSTRAKTEM BILD
DONNERSTAGS 18.30 – 21.30 UHR
1.2. · 15.2. · 1.3. · 8.3. · 15.3. · 22.3. · 12.4. · 19.4.
26.4. · 3.5. · 17.5. · 24.5. · 31.5. · 7.6.

975 | MITTEL UND WEGE ZUM ABSTRAKTEM BILD
DONNERSTAGS 18.30 – 21.30 UHR
13.9. · 20.9. · 27.9. · 4.10. · 11.10. · 18.10. · 8.11.
15.11. · 22.11. · 29.11. · 6.12. · 13.12.

Aufgrund der Vielfalt der Ausdrucksformen und Möglichkeiten in der abstrakten Malerei wird in den Kursen mit verschiedenen Teilaspekten der abstrakten Malerei gearbeitet, wie u. a. gegenstandslose Malerei, figürliche/geometrische Abstraktion, gestische/reine Malerei Farbfeldmalerei, Tachismus, Informel etc., die dann in einer Kombination zu abstrakten Bildern zusammengeführt werden sollen. Dabei kommen auch unkonventionelle Techniken, wie Falten, Zerreißen, Abdrucken, Kleben, neu Zusammensetzen etc. und Mittel, wie Schwämme Lappen Spachtel u. a. zum Einsatz. Um abstrakte Bildfindungen herauszuarbeiten, können bereits vorhandene Arbeiten mit verwendet werden. Das abstrahierende Sehen soll geübt und die Vorstellungskraft stimuliert werden. Der Kurs ist als Fortsetzungskurs gedacht, wobei Neueinsteiger ebenso willkommen sind, da auch Übungen gemacht werden, die den Einstieg in die Abstraktion erleichtern werden.

VITA: 1952 geb. in Karlsruhe | 1973–77 Studium an der Kunstakademie in Karlsruhe | 1977–78 DAAD-Stipendium in London | 1979 Übersiedlung nach Berlin | 1984 Villa Romana Stipendium, Florenz | 1993 2. Deutsch-Brasilianischer Workshop, Maceio, Brasilien | 1994–95 Atelierstipendium Stiftung Starke, Berlin | lebt und arbeitet in Berlin und Rio de Janeiro | seit 1979 nationale und internationale Ausstellungen und Messebeteiligungen u. a. in Brasilien, USA

**961 | ABSTRAKT/INFORMELL/EXPERIMENTELL
MONTAG – FREITAG 29.10. – 2.11. | 10 – 13 + 14 – 17 UHR**

Der Kurs beschäftigt sich mit der Frage »Wie werden wir frei in unserem Tun durch den Gebrauch bestimmter Materialien?« Um das heraus zu finden, müssen wir unser Material kennen. Wir werden in diesem Kurs verschiedene Techniken anwenden und Materialkunde betreiben, völlig losgelöst von irgendeinem Motiv im Bild. Antoni Tàpies hat das so formuliert: »Wie ein Forscher im Labor nehme ich als erster die Anregungen wahr, die der Materie entrissen werden können. Ich entlocke ihr Ausdrucksmöglichkeiten, auch wenn ich anfangs keine ganz klare Vorstellung habe, worauf ich mich einlasse. Während der Arbeit formuliere ich gleichsam meine Gedanken; aus dem Kampf zwischen Wollen und vorhandenem Material entsteht ein Gleichgewicht von Spannungen.«

In dem Kurs werden wir herausfinden, wie Farben gegen- und miteinander reagieren. Dieses Wissen machen wir uns zunutze. Wir provozieren den Zufall, finden auf diese Weise spannende Strukturen und Effekte, die wir später in unserer Bildkomposition einsetzen. Wir werden uns mit Künstlern wie Carl Otto Götz, Jackson Pollock, Helen Frankenthaler, Fred Thieler und Emil Schumacher auseinandersetzen, die kunstgeschichtlich der informellen Malerei zugeordnet sind und uns auf diese Weise der informellen Malerei nähern.

»Das informelle Bild ist, im Gegensatz zur klassischen Malerei, idealiter nicht die Realisierung eines zuvor gefassten Planes, sondern es bleibt im Hinblick auf das bildnerische Endresultat offen – dieser Offenheit des Schaffensprozesses entspricht auf der Rezipientenseite die semantische Vieldeutbarkeit. Das Werk entsteht im Dialog des Künstlers mit seinen Gestaltungsmitteln durch einen Prozess von agieren und reagieren« (Zitat Buch: Informel). Diese Aussage werden wir in Bildbesprechungen anhand der fertigen Arbeiten in diesem Kurs thematisieren und diskutieren. Der Kurs richtet sich an Einsteiger und Fortgeschrittene.

VITA: Lebt und arbeitet in Eckernförde und Berlin | 1951 geboren in Lüneburg | 2009–14 Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin | 2010 Mitbegründerin der Produzentengalerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2014 Abschluss des Studiums und Ernennung zur Meisterschülerin von Ute Wöllmann |



WN 211, 2017,
Acryllack/Resin
auf Leinwand,
100 × 120 cm

zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Norddeutschland und Dänemark (Auswahl): 2017 Teilnahme 64. Landesschau Bildender Künstler Schleswig-Holstein; Einzelausstellung Immanuelkirche Wedel, »Rede mit mir«; Einzelausstellung Museum für Lackkunst, Münster; Gruppenausst. Multiple Art, Museum »Alte Synagoge« Friedrichstadt, WIN WIN; Gruppenausstellung Form Art, Glinde | 2016 Gruppenausstellung multiple art, Museum Eckernförde, »doppelt und dreifach multiple Art«; Einzelausstellung »Fliegt Gedanken«, Galerie ROOT, Berlin | Messeeteilnahmen: 2011 Munich Contempo, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2012 ART Innsbruck, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2012 CAR Essen, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2013 Art Fair Köln, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2014 Art KARLSRUHE, Galerie pack of patches, Jena | 2015, 2016 und 2017 art KARLSRUHE, Galerie ROOT | Arbeiten in öffentlichen Sammlungen: 2013 Sammlung des Auswärtigen Amts



940 | BILD – RAUM – PLASTIZITÄT
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 16.6. + SONNTAG 17.6.
10 – 14 UHR + 15 – 19 UHR

Der Kurs beschäftigt sich mit dem Unterschied von Fenster und Bild, Ausblick in einen Realraum und Schauen auf einen Bildraum. Wir untersuchen das Bildgefüge als ein gleichwertiges Ganzes unterschiedlich miteinander wirkender Kräfte. Wie entsteht eine Wechselwirkung von Figur und Grund, das Vor- und Zurückschwingen der Bildebenen zu einem lebendigen Organismus? Dies meint für die Bildkonzeption ein Anders als die statische Auffassung von Figur und Hintergrund, von nah zu fern, wie bei einem Blick aus dem Fenster. Je nach thematischem Ansatz untersuchen wir die raumbildenden Eigenschaften von Linie und Farbe. Wie können wir den Bildraum weiten und dennoch die Formen miteinander in Beziehung halten? Wie kippen wir eindeutige Zuordnungen in lebendige Mehrdeutigkeiten? Sei es im abstrakten Flächenfeld, Strukturgewebe oder im gegenständlichen Bühnenraum, Landschaftsraum, im flächigen Bild oder der Materialcollage und dem Relief. Dabei gilt unser Hauptaugenmerk den kalt-warm Differenzierungen und hell-dunkel Abstufungen. Wenn wir das Bild als einen Farbkörper verstehen mit Ausdehnung, Tiefe und Volumen kommen wir zu der Idee und Konzeption der Plastizität des Bildes. Ergänzt durch kunstgeschichtliche Betrachtungen arbeiten wir an der Klärung und Erweiterung der eigenen Bildsprache sowie der Befragung unserer Wahrnehmung. Bitte zu Beginn des Kurses einige Arbeitsbeispiele zur Vorstellung mitbringen.

Felder Umschrittenwerden 6
2017, Acryl, Ölzeichnung, Leinwand, 125 × 100 cm

947 | DAS BILD UND SEINE SCHICHTEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 20.10. + SONNTAG 21.10.
10 – 14 UHR + 15 – 19 UHR

Der Kurs beschäftigt sich mit dem Prinzip der Schichtungen, sei es in Überlagerung oder Ebenenstaffelung als bildnerisches Verfahren. Dabei stehen Fragen nach der Farbsubstanz, nach der Körperhaftigkeit des Bildes und seinen Möglichkeiten, Information durch Verdichtung zu speichern, im Mittelpunkt unserer Auseinandersetzung.

Wie verändert sich Farbe durch Überlagerung, wie wird aus dem Inhalt der Tube Malerei? Wie entsteht der Eindruck von Farbinnenlicht, von Oberflächenwirkung und Bildtiefe? Wie baut sich die Spannung von der Flächigkeit des Bildträgers zum körperhaften Eindruck des Bildes auf? Wie lesen wir Formüberscheidungen, mehrdeutige Strukturen und Ebenenüberblendungen? Wir alle kennen den Unterschied von der leeren grafischen Aststruktur eines Baums im Winter zu seiner dichten Blattvolumengestalt im Sommer oder umgekehrt den Unterschied von geologisch lesbarer Gesteinsschichtenabfolge am Berg und zu modellhaften Schnittschaubildern. Wir untersuchen bildnerische Verfahren und Vorgänge der Abfolge von Farbe und Linie sei es in grafischen, flächigen, farbvolumenhaften, gegenständlichen, figurativen, abstrakten oder perspektivischen Anwendungen und ihre Wechselwirkung auf unser Sehen. In der Komposition spielt darin das Verhältnis von Fülle und Leere, der Abstimmung der Teile zum Ganzen eine wichtige Rolle. Wir vergleichen Bildkonzeptionen, die auf einem Zug ohne Korrektur setzen mit Konzeptionen des mehrschichtigen Bildes. Wie verändert sich dadurch der Dialog zwischen Bild und Betrachter? Ergänzt durch kunstgeschichtliche Betrachtungen arbeiten wir an der Klärung und Erweiterung der eigenen Bildsprache sowie der Befragung unserer Wahrnehmung. Bitte zu Beginn des Kurses einige Arbeitsbeispiele zur Vorstellung mitbringen.

VITA: 1954 geboren in Grünstadt/Pfalz **STUDIUM:** 1974–80 Visuelle Kommunikation bei Klaus Staudt an der Hochschule für Gestaltung Offenbach a. M. | 1976–79 Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Städelschule Frankfurt a. M. (Gaststudium) | 1981–88 Freie Kunst bei Gotthard Graubner an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg **PREISE UND STIPENDIEN:** 1983 Gastatelier Künstlerhaus Rom, Arbeitsaufenthalt | 1984 Eduard-Bargheer-Stipendium | 1988 Arbeitsstipendium der Stadt Hamburg | 1988 Nominierung Villa Massimo-Stipendium | 2004 Deutscher Spielraum-Preis **LEHRTÄTIGKEIT:** seit 1994 Lehraufträge für Malerei und Zeichnung: Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Gastprofessor (Pentiment) | Bildkunst Akademie Hamburg | Akademie für Malerei Berlin | Studiencolleg im Photo.Kunst.Raum. Hamburg | Kunstakademie Salzburg **AUSSTELLUNGEN:** Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Österreich, Slowakei, Tschechische Republik, Italien, USA, Russland, Japan **SAMMLUNGEN:** Allianz Karlsruhe | Bundesministerien Berlin Bundesrepublik Deutschland | Deutsche Bank Frankfurt a. M. | Eduard-Bargheer-Stiftung Hamburg | Emslandmuseum Schloss Clemenswerth | Hamburger Kunsthalle | Hypo Vereinsbank Hamburg | Kulturbehörde Hamburg | Mandarin Oriental Prag | Museum Schloß Wernigerode | Volksfürsorge Hamburg | Wenzel-Hablik-Museum Itzehoe | Firmensammlungen USA **WERK:** Die künstlerische Tätigkeit umfasst nicht nur großformatige Bilder, Papierarbeiten, Aquarelle und Zeichnungen auch Projekte im architektonischen Kontext sind Teil eines über Jahre geführten breit angelegten Malerei-Zeichnung Diskurses. Wobei das Werk nicht als geschlossene Einheit zubegreifen ist, sondern als eine offene und fortschreitende Konstellation und damit auch als Material für die nächste Konfiguration. Lebt und arbeitet in Hamburg. Wird vertreten von der Galerie ROOT, Berlin
www.martinconrad.com



Ödland

2016, Aquarell, Tusche auf Zeitschriftenpapier, 20 × 27 cm

Fotos: Christine Jörss-Munzlinger

**939 | FASZINATION AQUARELL
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 9.6. + SONNTAG 10.6.
10 – 13 UHR + 14 – 17 UHR**

Die Aquarelltechnik ist eine der vielseitigsten Maltechniken. Durch ihre hochwertigen Pigmente besticht sie in ihrer Leuchtkraft und Transparenz. Wegen des raschen Trocknens ist eine Korrektur kaum möglich. Die klassischen Techniken „Nass-in-Nass“ und Lasur lernen wir Schritt für Schritt kennen. Dabei arbeiten wir vor allem mit den drei Primärfarben auf weißem Aquarellpapier. Freude an zufälligen und überraschenden Farbverläufen motivieren zu neuen Arbeitsweisen. Die Wirkung der mit Wasser vermalbaren Farben in Kombination mit den unterschiedlichen Eigenschaften verschiedener Papiere kann experimentell oder mit einer Bildidee untersucht werden. Aquarelle von Albrecht Dürer, William Turner, August Macke, Paul Cézanne, Gottfried Salzmann, Oskar Koller, Gerhard Richter und Joseph Beuys regen uns an. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene sind willkommen

**959 | INTUITION, EMOTION UND EXPRESSIVITÄT
IM AQUARELL
WOCHENKURS | MONTAG–FREITAG 20.8. – 24.8.
10 – 13 UHR + 14 – 17 UHR**

In diesem Kurs untersuchen wir, wie extrem starke und zarte Farbigkeit mit der Aquarelltechnik erzeugt werden kann. Kontraste der Farben und Formen, Hell-Dunkel-Kontraste treten in Wechselwirkung. Zwischen transparent und deckend aufgetragener Farbe loten wir die vielfältigen Abstufungen der Sättigung aus. Wirkungen von Nähe und Ferne werden erzeugt. Pinselspuren, ineinander laufende Farben und transparente Überlagerungen vereinen sich. Der Malprozess steht hier im Vordergrund. Überraschung, Staunen, Reagieren, Beobachten, Loslassen von Bildideen er-

6x atelier

möglichen uns einen neuen Zugang zum Aquarellieren. Gerhard Richter schreibt »Das Aquarell ermöglicht mir, die stärksten Farbeindrücke meiner Bildvorstellungen auszuformulieren. Durch die ekstatische Anwendung dieser Technik gehe ich bis an die Grenze der Kapazität unserer Wahrnehmungskraft«. Auch Musik, Literatur und starke persönliche Empfindungen können neue Impulsgeber sein.

VITA: 1956 geboren in Demmin/Mecklenburg-Vorpommern | 1976–1980 Studium der Informatik | 1980–1992 Tätigkeit als Informatikerin | ab 1991 Malreisen nach Norwegen, Island, Grönland, Lettland, Weißrussland, Italien, Frankreich und Deutschland | 1992–1993 Kulturmanagementstudium | 1993–2012 Tätigkeit als Kulturmanagerin | 2012–2017 Studium an der Akademie für Malerei Berlin, Meisterschülerin von Ute Wöllmann | 2013–2014 Mitglied der Produzentengalerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | seit 2014 vertreten von der Galerie ROOT, Berlin | seit 2013 verschiedene Einzel- und Gruppenausstellungen | lebt und arbeitet in Berlin | www.marita.czepa.net



Alle zwei Monate, also sechsmal im Jahr, erscheint **atelier**, die Zeitschrift für Künstler. In jeder Ausgabe stehen aktuelle und umfassende Informationen für Künstler. Ausschreibungen, Ausstellungsmöglichkeiten, Termine für Kunststipendien, Wettbewerbe und Kunstpreise werden angekündigt. Es werden „Schwarzen Schafe“ im Kunstmarkt entlarvt und in jedem Heft gibt es wichtige Infos zu Kunst und Recht, Neues aus den Künstlerhäusern, kostenlose Kleinanzeigen, u.v.m.
Atelier Verlag – Hospeltstr. 47 – D-50825 Köln
www.atelier-verlag.de

Hiermit bestelle ich atelier, die Zeitschrift für Künstler. Ich erhalte 6 Hefte jährlich zum Preis von 29,50 Euro inkl. Versandkosten/ MwSt. (Auslandsabo: 35 Euro, Übersee: 39 Euro). Den Bezugspreis zahlen Sie erst nach Erhalt der Rechnung oder bequem und zeitsparend durch bargeldlosen Bankeinzug. Die Abbuchungsermächtigung gilt bis auf Widerruf.

Name.....

Vorname.....

Straße, Nr.

PLZ, Ort.....

Datum, Unterschrift.....

Diese Bestellung kann ich innerhalb einer Woche bei der angegebenen Bestelladresse schriftlich widerrufen. Jedes Abo verlängert sich automatisch um weitere 6 Hefte, wenn es nicht spätestens 14 Tage nach Erhalt des 5. Hefes schriftlich gekündigt wird.



920 | **BILDBESPRECHUNGEN MIT MARION EICHMANN**
EIN-TAGESKURS | SONNTAG 4.3.
10 – 14 + 15 – 19 UHR

921 | **BILDBESPRECHUNGEN MIT MARION EICHMANN**
EIN-TAGESKURS | SONNTAG 6.5.
10 – 14 + 15 – 19 UHR

925 | **BILDBESPRECHUNGEN MIT MARION EICHMANN**
EIN-TAGESKURS | SONNTAG 9.9.
10 – 14 + 15 – 19 UHR

927 | **BILDBESPRECHUNGEN MIT MARION EICHMANN**
EIN-TAGESKURS | SONNTAG 2.12.
10 – 14 + 15 – 19 UHR

Ich freue mich, Ihnen mit diesen außergewöhnlichen Bildbesprechungen mit Marion Eichmann etwas ganz Besonderes anbieten zu können. In den Bildbesprechungen lernen Sie Marion Eichmann in einem Rahmen kennen, der sie als Künstlerin mit ihrem unverwechselbaren künstlerischen Ansatz und Sie auf der anderen Seite als Lernende fokussiert. Anhand der von den Teilnehmern in jüngerer Zeit angefertigten Arbeiten soll die von jedem Individuum entwickelte Bildsprache in ihrer Konsequenz analysiert werden. Diesen spannenden Austausch sollten Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen! Maximal acht Kursteilnehmerinnen/Kursteilnehmer, Studentinnen/Studenten, Absolventinnen/Absolventen, egal ob Anfänger oder Fortgeschritten, können an einem Tag ihre Arbeiten Marion Eichmann zeigen, um ihre persönliche Einschätzung, Kritik,

Obst + Gemüse II
2017, Grafitstift auf Papier, 100 × 70 cm

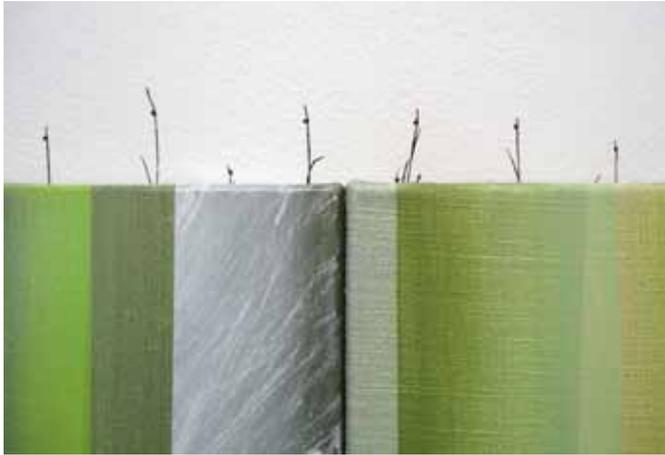
Lob, Hinweise, Anregungen etc. in einem Gespräch in Erfahrung zu bringen. Die Bildbesprechungen finden hintereinander und vor weiteren zuhörenden Teilnehmer/-innen statt.

Bei Ihrer Anmeldung geben Sie bitte den gewünschten Tag und die Uhrzeit für ihre eigene Bildbesprechung an. Die Akademie vergibt die Bildbesprechungen in der Reihenfolge ihres zeitlichen Eingangs, jedoch maximal zwei Bildbesprechungen pro Person. Eine Anmeldung nur als Zuhörer für die angebotenen Termine ist ebenfalls erforderlich. Die Raumkapazität beschränkt jedoch auch hier die Teilnehmerzahl auf maximal 20 Personen.

**942 | INSPIRATION, KREATIVES ARBEITEN –
ALLES IST ERLAUBT
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 18.8. + SONNTAG 19.8.
10 – 13 + 14 – 18 UHR**

Aus unserem Inneren heraus soll eine Formen- und Farbenwelt entstehen, die individuell und künstlerisch unverwechselbar ist. Wir werden uns frei machen von jeglichen Gesetzen der klassischen Kunst. Alles wird in andere Zusammenhänge gebracht und mit Energie und Kreativität zu einem neuen Bild zusammengefügt. Erlaubt ist alles. Vom Material über die Farbe und der Darstellungstechnik, bis hin zur Größe und Beschaffenheit des Kunstwerkes. Es zählt nur, dem innerlichen Drang und Kraft der Kreativität freien Lauf zu lassen. Explosivität und Leidenschaft vereinigen sich zu einem Feuerwerk der Darstellung. Gerade hier ist es wichtig, sich der eigenen Absicht bewusst zu werden. Dieses wird in einem Gespräch erörtert und zur Leitlinie geformt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig für diejenigen, die noch nicht bei mir waren: Jeder kann teilnehmen, auch Anfänger: Alle, die Lust haben kreativ zu sein! Es gibt kein »richtig«, kein »falsch«! Der Kurs kann auch für diejenigen, die schon mal da waren, aufbauend sein! Es können Arbeiten mitgebracht werden. Wir werden viele Gruppen- und Einzelbesprechungen machen!

VITA: geboren 1974 in Essen | 2003 Meisterschülerin, Kunsthochschule Berlin Weißensee, Prof. Gotenbach – »Ping Pong« eine Raumcollage | 2002 Diplom, Kunsthochschule Berlin Weißensee – 16324800 Maschen, eine Raumcollage | 1996–2002 Kunsthochschule Berlin Weißensee | 1996 Deutsche Oper Berlin, Assistenz Bühnenbild | 1994–95 Universität der Künste UDK Berlin, Bildende Kunst **PREISE/STIPENDIEN:** 2017 HYP Award | 2014 Franz-Joseph-Spiegler-Preis | 2014 Arbeits-Stipendium Schloss Mochental | 2003/04 Stipendium des DAAD | 2002 Mart Stam Förderpreis | 2003/02 NaFög-Stipendium zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses | seit 2007 Lehraufträge | Zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen in Galerien und Museen | Die Werke befinden sich in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen | wird vertreten von der Galerie Tammen, DavisKlemm Gallery, Galerie Anja Knoess, Galerie Schrade | www.marioneichmann.com



Borstensimse und Halmstreifen
Atelieransicht

956 | TECHNIK TOTAL – ALLES IST MALBAR!
WOCHENKURS | PFINGSTEN | SAMSTAG 19.5. – MONTAG 21.5.
10 – 16 UHR

In diesem Kurs geht es um frische Impulse für die eigene Arbeit. Es können schon vorhandene Themen mitgebracht, aufgelockert und weiter entwickelt oder völlig neue Bildideen kreiert werden. Mittels angeleiteter Schnellskizzen und unter immer neuen Technik-Aspekten werden die Ursprungsideen unter zeitlicher Einschränkung bearbeitet.

Die Schnelligkeit dient zum Aufrütteln und zum »Überbordwerfen« der gewohnten künstlerischen Routine. Es wird überraschend – das ist sicher! Beginnend mit klassischer S/W-Zeichnung mit Bleistiften und Graphit arbeiten wir z. B. mit diversen Buntstiften, Neon-Markern, Eddings, Tusche-Stiften, großem Tusch-Pinsel und Acrylfarbe. Dünne und breite Pinsel, Schwämme und Spachtel, Abklatsch-Technik und Monotypie, all dies und vieles mehr wird zum Einsatz kommen und unsere Arbeitszeit im Flug vergehen lassen. Am zweiten Tag wird dieses Arbeitsprinzip hinterfragt und vertieft. Das Arbeiten wird freier und durch die Dozentin individuell begleitet. Wir arbeiten ausschließlich und viel auf Papier. Dieser Kurs richtet sich an alle Menschen mit Neugier und Experimentierfreude, an Anfänger und an Fortgeschrittene gleichermaßen. Bitte die üblicherweise benutzten Mal- und Zeichenutensilien und viel Papier und Tesakrepp mitbringen.

VITA: 1974 geboren in Dresden | 1996–2000 Studium der Malerei bei Prof. Uwe Battenberg und Prof. Andreas Reichel, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Bonn/Alfter | 2002–03 Studium der Philosophie, Universität Bonn | seit 2005 temporäre Lehraufträge für Malerei und Zeichnung: Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Bonn/Alfter; Universität Bonn; Arp Museum, Remagen; Fachhochschule Aachen; Altana Kulturstiftung, Bad Homburg; Alanus Europäisches Forum für Interkulturellen Dialog e. V., Bonn/Alfter; Akademie für Malerei Berlin **ARBEITEN IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN:** Kunstmuseum Bonn, Landesmuseum Oldenburg, Artothek Bonner Kunstverein, Altana Kulturstiftung, Bad Homburg, Bundesamt für Naturschutz, Bonn **STIPENDIEN UND PREISE:** 2001 Lucas-Cranach-Preis der Stadt Kronach, 2003 Atelier-Austauschstipendium der Städte Budapest-Bonn, HU | 2006 Artist in Residence der Stadt Celje, SLO | 2008 Artist in Residence, Landesregierung Steiermark, Graz, A | 2009, Artist in Residence Altana Kulturstiftung, Bad Homburg | 2015 Styria Artist in Residence Stipendium des Landes Steiermark, Graz, A | seit 2009: Gründungsmitglied und Kuratorin Raum für Kunst und Natur, Bonn | seit 2015 Raum für Kunst und Natur, Bonn/Cornelia Genschow Galerie www.grasblau.de | www.raum-fuer-kunst-und-natur.de

926 | DAS SCHÖPFERISCHE POTENZIAL DER LINIE EIN-TAGESKURS | SONNTAG 7.10. · 10 – 14 + 15 – 19 UHR

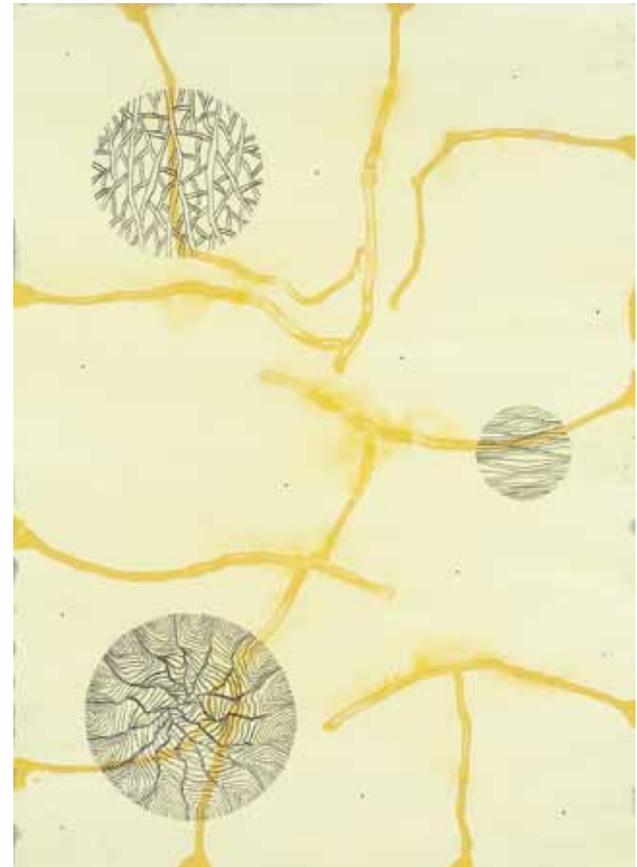
Wie schaffe ich es, dass eine Linie den Bildraum aktiviert und die gesamte Bildoberfläche energetisch auflädt? Wie gelingt es, mit wenigen Zeichenelementen ein räumliches Gleichgewicht herzustellen?

In diesem Kurs geht es darum, sich auf die Grundbestandteile der kompositorischen Gestaltungsmittel zu besinnen und die unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Linienführung in Malerei und Zeichnung bewusst einzusetzen. Dabei geht es um folgende Fragestellungen: Wann schafft die Linie Verdichtung und erzeugt formale Konzentration? Wann stabilisiert, wann destabilisiert sie den Bildraum? Wie schafft sie harmonische Ruhe und wann Bewegung und vibrierende Energie? Wie verhält sich die Linie zum Umraum und schließlich – wie schaffe ich eine stimmige Gesamtkomposition?

In diesem Kurs können die Teilnehmer/innen sowohl malen wie zeichnen oder mit grafischen Materialien arbeiten. Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene.

936 | DER TRANSPARENTE BILDRAUM WOCHENENDKURS | SAMSTAG 7.4. + SONNTAG 8.4. 10 – 13 + 14 – 17 UHR

In diesem Kurs lernen die Teilnehmer/innen, den schichtweisen Aufbau von Bildkompositionen aus lichten transparenten Farbflächen. Mit Acryl oder Aquarell werden in lasierender Technik auf Leinwand und Papier durch Überlagerung mehrerer Farbaufträge Substanz und Dichte erzeugt, ohne dass das Darunterliegende verdeckt wird. Es entsteht schrittweise eine lichte räumliche Wirkung. Alle Farben und Farbebenen sind präsent und der zeitliche Prozess der Entstehung der sukzessiv geschichteten Felder bleibt sichtbar. Dadurch erreichen die Bildkompositionen eine Leichtigkeit und Unmittelbarkeit. Zugleich erkunden wir, wie der Farbauftrag sein muss, damit Farben wie von hinten durchleuchtet scheinen und nach vorne strahlen können. Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene.



941 | DAS BILDRELIEF – ACRYLMALEREI MIT SPACHTELMASSE UND STRUKTURPASTEN

WOCHENENDKURS | SAMSTAG 23.6. + SONNTAG 24.6.

10 – 13 + 14 – 17 UHR

In diesem Kurs lernen die Teilnehmer/innen, in der Bildkomposition eine besondere Materialdichte und Oberflächenstruktur zu erreichen. Wir werden durch pastosen, plastischen Auftrag von unterschiedlichen Schichten den Bildern reliefartige Struktur und Objektcharakter verleihen, sodass sie eine besondere räumliche Tiefenwirkung und Substanz bekommen. Zugleich gewinnen die Farben durch den strukturierten Untergrund besondere Leuchtkraft und Transparenz. Wir experimentieren, wie die Spachtelmasse zusätzlich mit anderen Materialien wie z. B. Sand kombiniert werden kann und wie Strukturabdrücke von organischen Materialien, Holz-/Linolschnitten und anderen Schablonen hergestellt werden können. Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene.

946 | ELEMENTARZEICHEN – AUFBRUCH IN DIE VERGANGENHEIT

WOCHENENDKURS | SAMSTAG 29.9. + SONNTAG 30.9.

10 – 13 + 14 – 17 UHR

Die Geburt der modernen Kunst wird auch als »Aufbruch in die Vergangenheit« bezeichnet. Denn für Künstler wie Picasso, Kandinsky, Klee, später Pollock, Tàpies bis hin zu Haring, Penck und Meese ist die Rückbesinnung auf die Ursprünge der Kunst von Felsmalerei, archaischen Schriftzeichen bis hin zur Kunst der Naturvölker die entscheidende Inspirationsquelle für die Entwicklung ihrer eigenen Kunstsprache. In diesem Kurs werden wir diese »magischen« Bildwelten in die Gegenwart holen, sie neu beleben und – von Punkt, Kreis und Linie ausgehend – Zeichen, Symbole und Chiffren erarbeiten, die gerade durch ihre fragmentarische Klarheit formale Spannung besitzen und eine archaische Aussagekraft ausstrahlen.

In diesem Kurs können die Teilnehmer/innen neben Malerei, Zeichnung, Collage auch mit druckgrafischen Elementen wie Cutouts, Scherenschnitt und Stempeldruck arbeiten. Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene.

954 | AKTION – REAKTION: DIE KUNST DER ÜBERMALUNG

WOCHENKURS | DIENSTAG 3.4. – FREITAG 6.4.

10 – 13 + 14 – 17 UHR

In diesem Kurs werden wir zum einen Vorlagen als Inspirationsquelle nutzen, die wir zeichnerisch und malerisch bearbeiten: alte Drucke, Fotografien, Kopien, Illustrationen, Textseiten und Bücher. Zum anderen werden wir eigene Bilder, Zeichnungen und Drucke, die noch keine Vollendung gefunden haben oder die sich nach unserem Gefühl in einer Sackgasse befinden, neu bearbeiten und weiterführen. Mit einem neuen Ansatz und einer neuen Perspektive werden wir auf schon Vorhandenes reagieren und im Dialog mit dem Vorgegebenen einen kreativen Prozess in Gang setzen. Es geht darum, Bilder neu auszurichten, sie umzudeuten – sie eventuell der Zerstörung auszuliefern, um sie wieder neu zu beleben. Oft entsteht gerade im Prozess der Übermalung etwas Eigenes und Überraschendes und kann die stilistische Palette der Ausdrucksmöglichkeiten substantiell erweitern. Zugleich beleuchten wir Positionen von Künstlern, die mit Übermalungen arbeiten: Arnulf Rainer, Walter Stöhrer, Friedemann Hahn und Olav Christopher Jensen. Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene.

VITA: 1958 geboren in Nürnberg | seit 1975 Konzerte als Pianist und Komponist, Theater- und Filmmusiken | 1978–86 Studium der Musik- und Theaterwissenschaft in Erlangen und Berlin, Magister Artium | Seit 1988 Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler, Berlin | 1988–2002 Werkverträge der Künstlerförderung Berlin | 1989 Projektförderung, Senator für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin | 1992 Förderpreis Traunreut | 1992 Stipendium der Notgemeinschaft der Deutschen Kunst | 1997 Stipendium der Cranachstiftung Lutherstadt Wittenberg | 2001 Projektförderung »Artist to Artist«, New Jersey, USA/Berlin | 2002 Stipendium der Jakob und Emma Windler Stiftung, Schweiz | 2002 Arbeitsaufenthalt am Printmaking Council of New Jersey, USA | 2003 Stipendium des Landes Schleswig-Holstein, Künstlerhaus, Kloster Cismar | 2004 Arbeitsstipendium am Frans Masereel Centrum, Belgien | 2004 Stipendium der Käthe Dorsch Stiftung, Berlin | 2008 Tempelhof-Schöneberger Kunstpreis, Berlin (Erster Preis) | 2010 Stipendium Chretzeturm, Stein am Rhein, Schweiz | 2017 Arbeitsaufenthalt in Lugnano in Teverina, Italien | Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland | Lebt als freischaffender Künstler in Berlin **SAMMLUNGEN** (Auswahl): Bayerische Staatsgemäldesammlungen München | Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin | Stadtmuseum Nürnberg | Berlinische Galerie | Folkwang Museum Essen | Staatsgalerie Moderne Kunst, Stuttgart | Cranachstiftung, Lutherstadt Wittenberg | Sammlung der Stadt Osnabrück | Städtische Sammlungen Schweinfurt | Zimmerli Art Museum, New Brunswick/New Jersey, USA | Newark Public Library Collection, New Jersey, USA | Flemish Centre for Graphic Arts, Belgien | Royal Museum of Fine Art, Antwerpen, Belgien | Norwalk College, Connecticut, USA | Yale University Collection, USA



▲ Ulrike Schmelter
◀ Vera Lang



Blätter 44

2017, Aquarell auf Papier, Durchmesser 30 cm

**948 | (Foto-)REALISTISCHE AQUARELLMALEREI
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 27.10. + SONNTAG 28.10.
10 – 13 + 14 – 17 UHR**

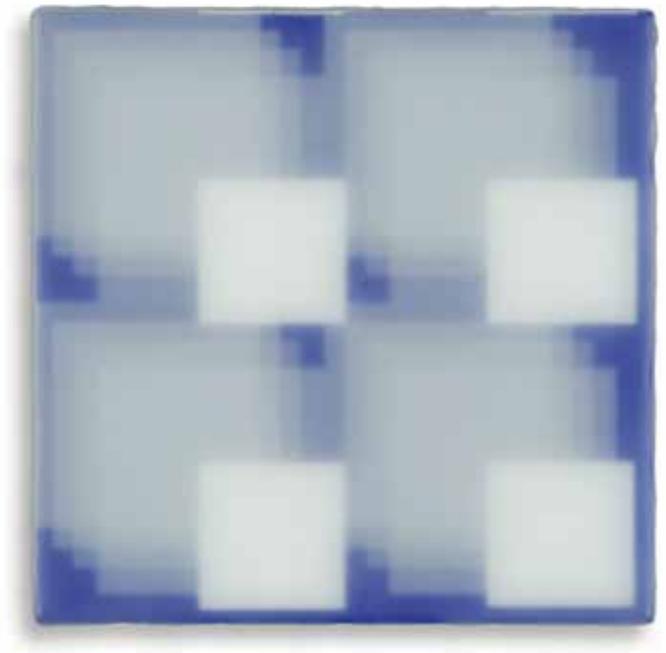
Realistisches Aquarellieren nach eigener Fotovorlage. Das fotorealistisch gemalte Aquarell verwundert den Betrachter, erfüllt es doch nicht die üblichen Seherfahrungen und Erwartungen, die an ein Aquarell gerichtet sind. Denn anders als in der üblichen Technik geht es beim fotorealistischen Aquarellieren um einen bewussten und kontrollierten Farbauftrag. Durch einen dosierten Umgang mit Wasser und Pigmenten kann der Farbverlauf gezielt gesteuert werden. Das genaue Beobachten und Neuzusammensetzen der Farbeindrücke durch direktes Mischen der Farbe und einen lasierenden Auftrag sind Inhalt dieses Kurses. Nach der Erstellung einer genauen Vorzeichnung entsteht bei sorgfältiger Arbeit der realistische Eindruck fast von selbst. Wir arbeiten nach eigenen Fotovorlagen. Geeignet sind Motive in Nahaufnahme ohne Unschärfen. Es eignen sich Motive aus der Natur (z.B. Blätter, Gräser), aber auch Abbildungen von Kugeln und anderen gewölbten Formen. Anhand dieser üben wir zunächst in einer lasierenden Technik den weichen Farbverlauf, der zu einem räumlichen Effekt führt. Danach beginnen wir mit der eigenen Vorlage. Neben einem Gespür für Farbe ist Geduld die wichtigste Voraussetzung für diese Malweise.

VITA: 1963 in Wuppertal geboren | 1987–90 Ausbildung zum Gemälderestaurator | seit 1990 freischaffender Künstler, Atelier in Köln | 2007 Studienaufenthalt in Kobe, Japan | seit 2011 Kuratierung mehrerer deutsch-japanischer Gemeinschaftsausstellungen (Köln, Okayama) **AUSSTELLUNGEN** (Auswahl): 2016 Thüngersheim, Forum Botanische Kunst; Oldenburg, Galerie Kunststück | 2015 Bonn, Raum für Kunst und Natur; Jena, Kunsthandlung Huber und Treff | 2013 Frankfurt/M., Galerie Ulrich Gering | 2011 Köln, galerie skala | 2009 Brühl, Galerie Brühl | 2008 Köln, Tenri Japanisch-Deutsche Kulturwerkstatt | 2007 Tokyo, OAG Deutsch-Ostasiatische Gesellschaft | seit 1997 regelmäßige Teilnahme an nationalen und internationalen Kunstmesse (Galerie Ulrich Gering) www.andreashentrich.de

**943 | ANWENDUNG VON WACHS ALS
BILDNERISCHES MITTEL
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 25.8. + SONNTAG 26.8.
10 – 13 + 14 – 17 UHR**

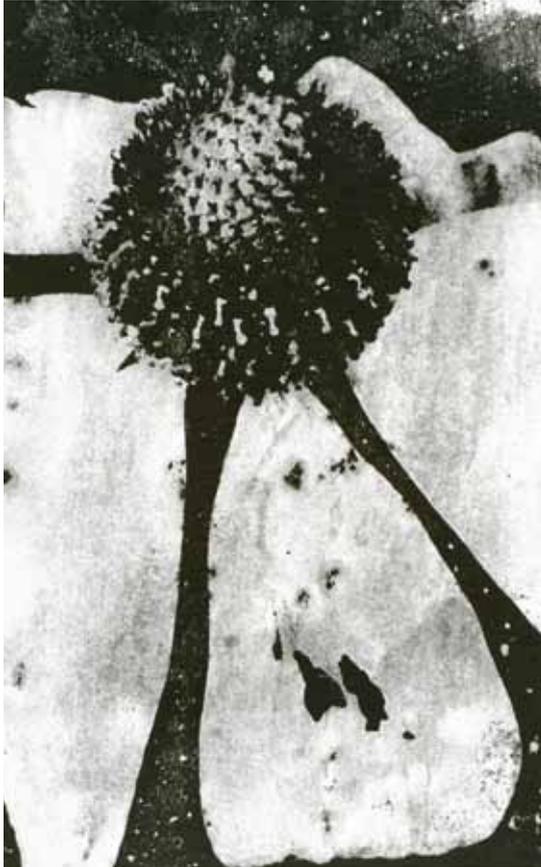
Der Einsatz von Paraffinen oder Bienenwachs in der Kunst bringt durch den speziellen Materialcharakter eine besondere Anmutung ins Werk. Transparenz und Lichtdurchlässigkeit schaffen Tiefe und Raum, Wachs hat einen unverwechselbaren sinnlichen Reiz, Assoziationen von Haut und Verletzlichkeit schaffen etwas Lebendiges. In der Malerei mit Wachs kommt es auf die richtige Arbeitstemperatur an, ebenso braucht der Untergrund gute Haftungseigenschaften, unterschiedliche Farben lösen sich im Wachs verschieden auf usf. Diese Aspekte wollen wir im Kurs kennen lernen und wir wollen Wege finden wie jeder Einzelne dieses Material in seine bisherige Arbeit einbringen kann. Das Wachs kann gestrichen oder gegossen werden, es können Materialien eingearbeitet werden, man kann es färben, ritzen oder modellieren. Angefangene und/oder verworfene Bilder sind willkommen und können weiter bearbeitet werden. Es wird keine fertige Technik vermittelt, sondern wir entwickeln ein Gefühl für das Material und seine Eigenschaften und arbeiten experimentell an eigenen Einsatzmöglichkeiten. Für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen.

VITA: 1960 in Bremen geboren | 1980/81 Studium der Medizin, Universität Hamburg | 1982–87 Studium der Freien Kunst, Muthesius-Hochschule Kiel; photorealistische Zeichnung, Portrait und Figur | 1988/89 Studium an der Central School of Art and Design in London; Entwicklung einer geometrischen Formensprache | 1991–97 Werkgruppe der Arbeiten mit Graphit, Bildkörper und Skulpturen | 1998 erste Arbeiten mit Paraffin | lebt und arbeitet in Stuttgart **STIPENDIEN:** 1988/89 Stipendium des DAAD für London | 2002 Otto-Flath-Stipendium, Bad Segeberg | 2003 Stipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf 2005 | Stipendium der Stadt Bremerhaven, Aufenthalt im Paul Ernst Wilke-Atelier | 2007 Stipendium der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, Künstlerhaus Edenkoben



QUADRATE SCHWEBEND

2014, Siebdruck und Paraffin auf Karton, 19 × 19 cm



935 | **DRUCKEN OHNE PRESSE**
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 24.3. + SONNTAG 25.3.
10 – 13 + 14 – 17 UHR

Drucken bietet viel Raum für Experimente und spielerisches Arbeiten. Die klassischen Techniken des Hochdrucks: der Stempeldruck, die Monotypie und der Materialdruck werden geübt. Druckstöcke werden aus Kartonagen, Resten von Verpackungsmaterialien, Moosgummi, Styrene- und/oder Linolplatten hergestellt. Unikate sowie kleinere Auflagen sind möglich. Nach einem kurzen theoretischen Überblick, gibt es einen Druckparcours, in dem die TeilnehmerInnen die vorgestellten Techniken ausprobieren können. Sie experimentieren dabei mit unterschiedlichsten Materialien, Werkzeugen und Papieren. Die neu entdeckten Techniken und Materialien können untereinander kombiniert werden. Der Workshop soll die Experimentierlust entfachen und die Improvisationsfähigkeit fördern.

VITA: 1954 in Bergfelde geboren | 1982 Diplom für Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee | 2001 Lehraufträge an der Hochschule Bremerhaven und an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig | seit 2002 wissenschaftlich-künstlerische Mitarbeiterin und seit 2017 Professorin an der Universität Vechta | lebt und arbeitet in Berlin und Vechta **STIPENDIEN:** Arbeitsstipendium im Paul-Ernst-Wilke Atelier Bremerhaven | Stipendiatiin im Künstlerhaus Hooksiel | Arbeitsstipendium des Landes Niedersachsen | Gaststipendium auf dem Barkenhoff, Worswede | Arbeitsstipendium »Frans Masereel Centrum für Druckgrafik« in Kasterlee/Belgien | Zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen | Werke befinden sich in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen | www.ellen-maeder-gutz.de

o. T.
2017, Transferlithografie, 19 × 29 cm

**959 + | MODELLIEREN NONSTOP – VOM ALPENVEILCHEN
ÜBER EINE KALASCHNIKOW UND POKÉMONS BIS ZUM ZOMBIE
MONTAG 27.8. + DIENSTAG 28.8. · 10 – 14 + 15 – 19 UHR**

Sie wollen plastisch arbeiten? Gut. Kommen Sie zum Plastikkurs ins Atelier. Sie bringen ihren Hund, einen Freund, Fotos und Zeichnungen aus dem Zoo, der Stadt, oder Skizzen oder digitale Daten von einem von Ihnen entworfenen Objekt oder ein Videoclip mit. Vom plastischen Entwurf eines Gebrauchsgegenstands über die Vergrößerung einer kleinen Baumknospe, ihrer Malerei oder Zeichnung von einem hybriden Mischwesen bis zum menschlichen Körper kann alles als Grundlage für eine Plastik dienen. In zwei Tagen werden sie modellierend eine Skulptur oder einen Prototypen fertigstellen. Mitzubringen sind am besten das Objekt des Interesses, oder, falls das unmöglich ist, auch Daten zu diesem oder Annäherungen an dieses. Arbeitskleidung. Neben der gemeinsamen praktischen Arbeit werden individuelle Arbeitsbesprechungen von künstlerischen Arbeiten aus allen künstlerischen Bereichen, die außerhalb des Kurses entstanden sind, angeboten.

VITA: 1967 in Duisburg geboren, lebt in Berlin **AUSBILDUNG:** 1987 Abitur | 1987–93 Landwirtschaft, Gartenbau und Kleintierzucht, County Clare, Irland | 1993–98 Studium Freie Kunst, HbK Braunschweig, Diplom | 1999 postgraduate course, Ateliers Arnhem, nl, Magister Artium | 2000 Meisterschüler bei Raimund Kummer, HbK Braunschweig | seit 2016 Professur für Plastisches Gestalten, Kunsthochschule Burg Giebichenstein, Halle | 2010–14 künstlerischer Mitarbeiter, Institut für architekturbezogene Kunst, TU-Braunschweig | 2009–10 Vertretungsprofessur für Kunstpädagogik und Plastik an der Fh-Kunst Arnstadt | 2006 Gastdozent an der sezu an art academy in Chengdu, China | seit 1999 tätig als freier Künstler mit Ausstellungen im In- und Ausland; Kunst im öffentlichen Raum in Duisburg, Dortmund, Berlin, Braunschweig, Weimar **STIPENDIEN UND PREISE:** 2010 Fellow am Hanse-



Ausstellungsansicht, *Jenseits des Menschen*
Medizinhistorisches Museum Berlin, 2011

Wissenschaftskolleg, Delmenhorst | 2008 Internationales Stipendium für Forschungsprojekte, Schöppingen | 2007 Katalogförderung, Berliner Senat | 2006 Projektförderung Stiftung Nord/Lb | https://de.wikipedia.org/wiki/Reiner_Maria_Matysik

**930 | FLÜCHTIGE GESICHTER:
PORTRAITS IN PASTELL UND KOHLE
WOCHEENDKURS | SAMSTAG 3.2. + SONNTAG 4.2.
10 – 13 + 14 – 17 UHR**

Zarte Hauttöne, expressiver Ausdruck, Skizzenhaftigkeit – alle diese Möglichkeiten stecken in der Pastellmalerei. Wir nähern uns dem komplexen Thema der Porträtmalerei durch diese leichte und flüchtige Technik an. Dabei werden die Proportionen geübt und die Besonderheiten von Pastellkreiden und Kohlestiften erprobt.

Tee cups 1

Tee cups 2

2017

aus der Serie Pabaltys
(über 100 Zeichnungen)

Aquarell auf

Transparentpapier

Papiergröße 22 x 30 cm,
Zeichnung 14 x 20 cm



**933 | EXPRESSIVE AQUARELLMALEREI
EIN-TAGESKURS | SAMSTAG 10.3.**

10 – 13 UHR + 14 – 17 UHR

Aquarellmalerei ist spannend und kompliziert zugleich. Farbintensität, Transparenz, eine Kombination aus Zufall und Kontrolle machen diese Technik so eigenartig. Inspiriert durch spannende Beispiele aus der Kunstgeschichte und der zeitgenössischen Kunst werden wir mit leuchtenden Farben und viel Wasser transparente, leichte und emotionale Bilder erschaffen. Bildbesprechungen und Präsentationen, gegenseitiger Erfahrungsaustausch bieten Gelegenheit, technische und künstlerische Fragen zu thematisieren.

**950 | GEGENSTÄNDE UND RÄUME
WOCHEENDKURS | SAMSTAG 24.11. + SONNTAG 25.11.**

10 – 13 + 14 – 17 UHR

Stilleben und Interieur sind sehr aktuell in der zeitgenössischen Kunst, was zahlreiche Ausstellungen belegen, wo Objekt und Raum im Zentrum stehen. Sowohl Räume als auch Gegenstände sprechen. Sie erzählen Geschichten. Wir werden uns intensiv mit Stilleben und Interieurdarstellungen verschiedener Epochen beschäftigen und an eigene Kompositionen arbeiten. Wie immer wird Auswahl des Materials und Suche nach einer persönlichen Sichtweise eine wichtige Rolle spielen.

VITA: geb. 1973 St. Petersburg, Russland (Zwillinge) | 1996–99 Hunter College of the City University of New York, USA, (MFA Malerei) | 1997–98 École des Beaux-Arts, Paris, Frankreich (Atelier Annette Messenger) | 1992–96 Rhode Island College, Providence, USA, (BFA Malerei, Theater) | Seit 2000 Zahlreiche Stipendien/Residenzprogramme in Frankreich, Spanien, Norwegen, Finnland, Scotland, Irland, Deutschland u. a. Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds, 2012 | Diverse Ausstellungen im In- und Ausland | Seit 2002 Museumspädagogische Arbeit in der Hamburger Kunsthalle, diverse Lehraufträge | Leben und arbeiten in Berlin.

**952 | BACK TO THE BASICS: STILLEBEN UND PORTRÄTS
WOCHENKURS | MONTAG 5.2. – DONNERSTAG 8.2.
10 – 14 + 15 – 19 UHR**

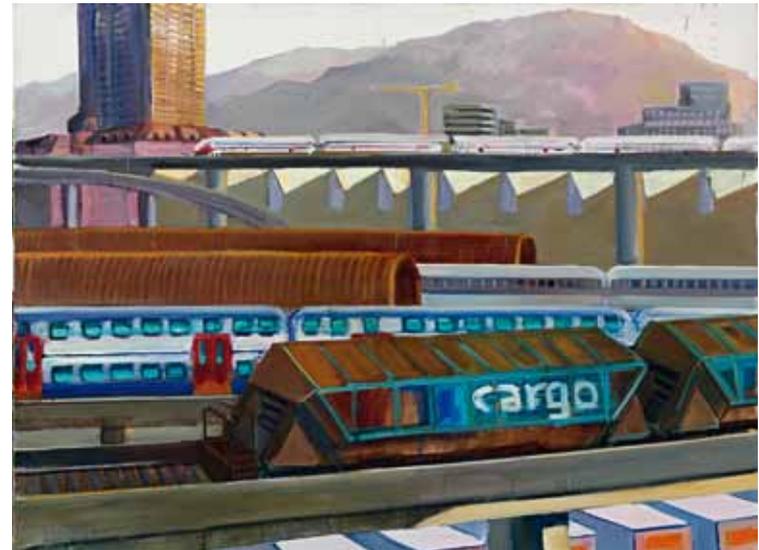
Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert. Zwei Tage widmen wir uns dem Stillleben und dem Basiswissen über Perspektive, Licht/Schatten, Fläche/Linie, Farben (kalte und warme), Regeln der Komposition etc. Wir betrachten Beispiele von Stillleben in der Kunstgeschichte bis zu zeitgenössischen. Das Stillleben ist nicht nur eine gute praktische Übung, sondern ein interessantes und wichtiges Kunstgenre an sich. Der zweite Teil gilt der Portraitmalerei. Dafür eignen wir uns erst das Wissen über menschliche Proportionen an. Wir werden uns gegenseitig porträtieren, und an öffentlichen Orten wie Cafés, lernen wir schnelle Skizzen anzufertigen. Im Studio werden später die Porträts, mit Vertiefung auf psychologische und soziale Aspekte gemalt. Dieser Kurs vermittelt viel praktisches Wissen und dient auch bei der Umsetzung konzeptueller Projekte.

**958 | BACK TO THE BASICS: LANDSCHAFT
UND URBAN PAINTING**

WOCHENKURS | MONTAG 9.7. – FREITAG 13.7. · 10 – 14 + 15 – 19 UHR

Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert. Zuerst erwerben wir das Basiswissen über Perspektive, Licht/Schatten, Fläche/Linie, Farben (kalte und warme), sowie die Regeln der Komposition. Wir betrachten Beispiele von Architektur in der Malerei. Wir untersuchen die Kunstgeschichte, von der Malerei bis zu photographischen, zeitgenössischen Arbeiten, in welcher die Bedeutung der Landschaft, eine ganz andere ist. Das Malen der modernen Metropolen, ist ein Versuch den Zeitgeist zu erfassen und künstlerische Visionen umzusetzen. Der Kurs findet draussen sowie im Atelier statt.

VITA: Education: 2012–2015 Master of Fine Arts, ZHDK | 2004–2007 Master of Scenography, ZHDK | 1993–1997 Bachelor of Fine Arts at Bezalel Academy of Art and Design, Jerusalem | 1986–1990 Graphic Design, Moscow College of Art and Design | **SOLO EXHIBITIONS:** 2016 »Nächste Halt Toni« in Art Konteiner and Migrati-



Cargo
2017, 150/200 cm, Öl auf Leinwand

onsmuseum | 2015 »West« at Zeichen Galerie Grenacher, Zurich | 2015 »Afterparty« book exhibition with Amsel Verlag Tony areal, Zurich | 2013 »Cosmic Poetry« at One Night Only Gallery, ZHDK, Zurich | 2013 The Video Trilogie »Beauty«, »Fear« and »Happiness«, curated by Esther Eppstein, Message salon, Zürich | 2001 »Nose«, curated by Tal Ben Zvi, Heinrich Böll Foundation, Tel Aviv | Several Group Exhibitions in Israel, Suisse, Austria, Japan, Russia, South Korea, Germany, Netherland since 2013



▼ David Rothenfels



▲ während einer Bildbesprechung
von Gisela Grünling



Öffentliche Präsentation Sabine Hüning ►

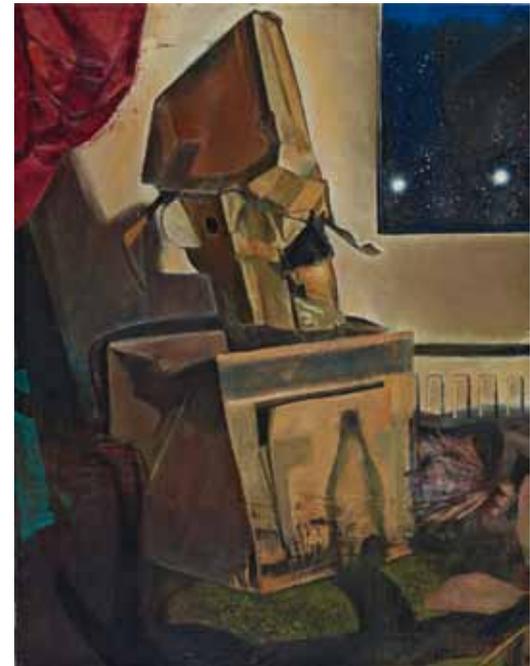
937 | OBJEKT, RAUM UND BILD
WOCHENENDKURS
SAMSTAG 21.4. + SONNTAG 22.4.
10 – 13 + 14 – 17 UHR

Im Kurs geht es um die Wechselwirkung von Objekt, Raum und Bild. Der dreidimensionale Ausgangspunkt wird selbst hergestellt. Es kann eine kleine Skulptur entstehen, die isoliert betrachtet werden kann, oder den Umraum mit einbezieht, so dass eine raumgreifende Installation entsteht. Es geht bei den Skulpturen/Objekten oder Installationen nicht um abgeschlossene künstlerische Arbeiten, sondern darum diese als Material und als Ausgangspunkt für malerische Erkundungen zu begreifen. Sie dienen also in erster Linie als Gegenüber im Malprozeß. Wir stellen die Objekte/Skulpturen etc. aus einfachsten und billigen Materialien her. Aus Pappe, Papier oder Modelliermasse lassen sich simple, archaische Skulpturen bauen. Aufgrund der spröden Ausgangsmaterialien ergibt sich ein spezifisch ästhetischer Ansatz. Motivisch könnte Figur zum Thema gemacht werden, Bühnenhaft inszeniert und zusätzlich dramatisch beleuchtet. Referenzen wären z.B. prähistorische, archaische Skulpturen und deren Verarbeitung und Transformation in der Moderne, so z.B. die Kubisten, Art Brut etc.

Im zweiten Schritt geht es um die malerische Umsetzung des zuvor Gebauten. Hier kann das ganze Spektrum an malerischen Möglichkeiten, an Erzähl- und Darstellungsweisen angewandt werden. Es werden Fragen

behandelt wie: Welche Möglichkeiten gibt es im Bild Raum zu erzeugen? Wie kann man die Illusion unterschiedlichster Stofflichkeiten herstellen? Welchen Grad der Abstraktion möchte man und inwieweit bietet es sich an, sich von der direkten Beobachtung zu lösen? Ergeben sich Erfindungen, Neuschöpfungen und Vorstellungsräume während des Malprozesses und wird der Aufbau dahingehend modifiziert, oder findet die Neuschöpfung ausschließlich im Bild statt?

VITA: 1970 in Heilbronn geboren | 1991–92 Archäologie, Ur- und Frühgeschichte Universität Heidelberg | 1994–98 HAW Hamburg, Diplom | verschiedene Lehraufträge für Malerei u. a. an der HAW Hamburg **AUSSTELLUNGEN:** 2006 Schichten des Wirklichen, Galerie Levy | 2008 Sehnsucht Landschaft, Schloss Agathenburg; art Paris X, Galerie Levy; 14 Dioptrien, Kontemporär, Hamburg | 2009 Abnoe, Galerie Levy, Hamburg; Westwendischer Kunstverein Gartow | 2010 Kunsthalle Dominikanerkirche Osnabrück | 2011 Nebensonnen, Galerie Levy, Berlin; art cologne, Galerie Levy | 2012 Das Atelier, 2025 e. V.; Paralipomena, Ausstellungshaus Spoerri, Hadersdorf, ÖS | 2013 Skammystique, Magdeburg | 2014 Kunstfrühling Bremen; Oelfrüh Residency, Dierhagen; Die Blaue Stunde, Kunstverein Heilbronn (G); Kleine Gesellschaft für Maske und Gesicht, Hamburg (G) | 2015 Galerie Melike Bilir, Die Welt ist Gans (G) | 2016 drei Monate Aufenthalt in den USA; 2025 e. V. im Westwerk HH (G)



PILOT
 2011, Öl auf Leinwand, 90 × 70 cm



Transform

2017, Öl auf Leinwand, 140 × 180 cm

**949 | GRUNDLAGEN DER MALEREI
WOCHENENDKURS**

SAMSTAG 3.11. · 14 – 19 UHR +

SONNTAG 4.11. · 12 – 17 UHR

Die traditionelle Maltechnik der Eitemperamalerei erlernen bzw. perfektionieren

Nach einer kurzen Einführung in die Theorie soll dann in der Praxis aus wenigen Grundfarben eine Variation an Farbnuancen ermalt werden. Als weiteres soll anhand von Bildbeispielen Alter Meister bei Farbexperimenten eine neue Sicherheit beim Mischen von Farbe erreicht werden. Farbe existiert nicht ohne ihre Nebenfarbe, die sie im Gegenzug wiederum erst zum Klingen bringt. In diesem Bewusstsein werden die Grundlagen der Malerei (Farbe, Fläche, Licht, Dreidimensionalität, Stofflichkeit) neu angesprochen. In welchen Formen kann Farbe erscheinen? Lichtfarbe, Schattenfarbe, Lokalfarbe, transparente und deckende Körperfarben werden uns in verschiedenen Ausmischungen in diesem Kurs beschäftigen. Die Farberstellung aus Pigmenten schafft ein Basiswissen von der aus eine gelungene Farbräumlichkeit untersucht wird.

955 | STILLEBEN

WOCHENENDKURS HIMMELFAHRT | DONNERSTAG 10.5. – MONTAG 14.5.
10 – 13 UHR + 14 – 17 UHR

957 | STILLEBEN

WOCHENKURS | MONTAG 2.7. – FREITAG 6.7.
10 – 13 + 14 – 17 UHR

Die Ordnung der Dinge – Komposition bzw. die Konstruktion eines Bildes erlernen und Regeln dazu erarbeiten

Malerei ist in den Regenbogen Treppen meißeln ...

Anfangen von einfachen Objektaufbauten hin zu anspruchsvollen Stilleben werden die Grundlagen geschaffen für eine gegenständliche Malerei. Das Sehen und Beobachten ist der Ausgangspunkt um selbst zu Klarheit in der malerischen Darstellung zu kommen. Dazu gehört das Verständnis von Raum, Licht, Perspektive, Atmosphäre, Hell-Dunkel, Dreidimensionalität auf der Fläche, Körperlichkeit, Stofflichkeit, Kontraste. Ein Schwerpunkt dieses Kurses liegt in der Erschließung eines eigenen räumlichen Bildverständnisses. Praktisches Arbeiten und theoretisches Erörtern ergänzen sich und sollen zu einer Klärung und Erweiterung der Bildsprache führen. Die Frage die sich vor dem Bild stellt ist: „WIE wurde das Bild gemalt?“ zusätzlich zu dem WARUM und WAS damit ausgesagt werden möchte.

VITA: 1967 in Northeim geboren | 1989 Studium an der Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig | 1995 Gründung der Malergruppe Konvention | 1997 Diplom Freie Kunst | 1998 Meisterschüler bei Prof. Hermann Albert; Stipendium Hofbrauhaus Wolters, Künstlerhaus Meinersen | 2000–02 Gründung der Galerie Konvention – Forum für Malerei, Berlin | 2002–05 Gründung des Kunstvereins Blauer Salon e. V., Berlin | zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland; ab 2016 Lehrauftrag an der Akademie für Malerei, Berlin | lebt und arbeitet in Berlin | wird vertreten von der Galerie Friedmann-Hahn, Berlin



▲
Wiebke Buch

◀ Christiane Böning



953 | ZUM ZEICHNEN
WOCHENKURS | MONTAG 26.3. – DONNERSTAG 29.3.
10 – 14 + 15 – 19 UHR

964 | ZUM ZEICHNEN
DIENSTAGS 10 – 14 UHR
4.9. · 11.9. · 18.9. · 25.9. · 2.10. · 9.10 · 16.10.

In diesem Kurs wird der Schwerpunkt auf die Zeichnung sowohl als eigenständiges als auch grundlegendes Medium gelegt. Hier geht es darum, die Bedeutung des Zeichnens als Möglichkeit, auf bildnerischer Ebene unmittelbar zu denken, das Bewusstmachen/Bewusstwerden der eigenen künstlerischen Entscheidungsprozesse zu vermitteln – mit Hilfe des Zeichnens, den eigenen Wahrnehmungsraum zu erweitern und die Sinne zu schärfen. Ich begleite die intensive Praxis und gedankliche Auseinandersetzung mit den Prozessen der jeweils eigenen künstlerischen Arbeit der Studenten sowohl in Einzelgesprächen als auch in der Gruppe. Es werden praktische Aufgaben gestellt aber auch jeweils eigene Wege unterstützt. Der Kurs empfiehlt sich für alle bildnerischen Disziplinen.

VITA: 1960 geboren in Viernheim | Studium an der HfBK Hamburg bei Georg Möller und Gustav Kluge | Studium an der HdK (heute UdK) Berlin bei Georg Baselitz | Vertreten durch Galerie Kim Behm, Frankfurt/Main; Galerie Inga Kondeyne, Berlin; Galerie Linda Treiber, Ettenheimmünster. Lebt und arbeitet in Berlin.

o. T.
2013, Bleistift auf Papier, 24 x 18 cm

**977 | KUNSTGESCHICHTE: KREATIVITÄT ALS URSPRUNG
KÜNSTLERISCHEN HANDELNS UND QUERDENKENS
FREITAGS 12.30 – 14.30 UHR
23.2. · 9.3. · 23.3. · 13.4. · 27.4. · 18.5.**

**978 | KUNSTGESCHICHTE: KREATIVITÄT ALS URSPRUNG
KÜNSTLERISCHEN HANDELNS UND QUERDENKENS
FREITAGS 12.30 – 14.30 UHR
31.8. · 21.9. · 5.10. · 19.10. · 16.11. · 14.12.**

Als KünstlerIn ist die Auseinandersetzung mit dem Begriff der Kreativität unerlässlich. Was bedeutet Kreativität, im Sinne von »create«, erschaffen, überhaupt? Gibt es eine historische Entwicklung dieses Kulturbegriffes? Wie kann ich Kreativität als Ressource aktivieren? Inwieweit wohnt der Kreativität die Zerstörung, als ihrem dialektischen Gegenspieler, inne? In den ersten beiden Termine werden wir uns mit diesen theoretischen Fragen auseinandersetzen. Im Folgenden werden wir diese Fragestellungen anhand der Werke unterschiedlicher zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler diskutieren. KünstlerInnen: Wolfgang Tillmans, Jorinde Voigt, Markus Schinwald, Neo Rauch, Ernesto Neto, Franka Hörschemeyer, Lucian Freud, Jonas Burgert, Sean Scully, Morton Bartlett

VITA: geboren 1965 in Stuttgart | 1985–1993 Studium der Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin | 1990 Regieassistentin für die Produktion »Moll Flanders« am Theater der Freien Volksbühne Berlin | 1991 Mitarbeit im Sekretariat der Galerie Fahnemann, Berlin | 1993 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Werkverzeichnis des Berliner Malers Max Liebermann | 1994 Mitarbeit in der Projektgesellschaft Triad Berlin | 1995–2001 Dozentin an der Freien Kunstschule Berlin | 2001–03 Weiterbildung zur Personalreferentin in der Unternehmensberatung GmbH Manage.ing | 2003 Gründung des Unternehmens via artis: Seminare für zeitgenössische Kunst, Exkursionen zu Kunstausstellungen und Kulturstätten im In- und Ausland | seit 2004 Dozentin für Kunstgeschichte an der Akademie für Malerei Berlin

KINDERMALKURSE SAMSTAGS
siehe Seite 117

VITA: geb. 1981 in Oranienburg | freischaffende Malerin | 2001–06 Udk Berlin/Studium der Malerei bei H.-J. Diehl | 2004 Auslandssemester am Londoner Chelsea College of Art and Design | Ausstellungen hauptsächlich in Berlin und Umgebung | seit 2006 Kunstschule Potsdam e. V. | seit 2005 fortlaufende Kinderkurse an der Akademie für Malerei Berlin



o. T.
2017, Öl auf Leinwand, 40, 30, 25 und 10 cm



self-portrait

2017, Öl auf Leinwand, 80 × 100 cm

944 | STILLEBEN – OBJEKTMALEREI, BILDKOMPOSITION, FARBKUNDE

WOCHEPENDKURS | SAMSTAG 15.9. + SONNTAG 16.9.

10 – 14 + 15 – 19 UHR

Die Modellierung von dreidimensionalen Formen, Raum, Licht und Farbe werden Schritt für Schritt erarbeitet. Der Kurs ist so konzipiert, dass ich ein Stillleben aufbaue, das von allen gemalt wird. Zu Beginn des Kurses und nach jeder Pause werde ich in Mal-

demonstrationen den Umgang mit den Bildelementen erläutern, den Bildaufbau erklären, Grundsätzliches zur Farbauswahl und zum Umgang mit Farben und Pinsel aufzeigen. Aufgrund der praktischen Demonstration und Malvorführung anhand eines Stilllebens, das auch die Kursteilnehmer malen, ist diese Einführung besonders anschaulich und nachvollziehbar. Nach den Malvorführungen werde ich die individuellen Malprozesse der Kursteilnehmer begleiten, Hilfestellungen und Tipps geben. In einer Zwischen- und in einer Abschlussrunde werden alle Arbeitsergebnisse besprochen. Dadurch, dass sich alle mit demselben Stillleben auseinandergesetzt und dieses umgesetzt haben, werden die unterschiedlichen Wege und Lösungen vergleichbar und der Lerneffekt für den Einzelnen gesteigert.

VITA: geboren 1979 in Murun/Mongolei, lebt und arbeitet in Münster, Deutschland | 2010 Diplom Kunstakademie Münster | 2007 Meisterschüler von Prof. Hermann-Josef Kuhna | 2003–2010 Studium der Malerei in der Klasse von Prof. Hermann-Josef Kuhna | 1996–2001 University of Culture & Art, Institute of Fine Arts in der Klasse von Prof. Ts. Narangerel in Ulan-Bator/Mongolei **PREISE UND STIPENDIEN:** 2014 ausgezeichnet als »Bestes nationales Talent der Mongolei« vom Ministerium für Erziehung, Kultur und Wissenschaft der Mongolei | 2012 Kunstpreis Wesseling, Kunstverein Wesseling e. V. | 2011 Lucas-Cranach-Preis, Kronach | 2009 Förderpreis der Kunstakademie Münster | 2006 Kuboshow – Preis für Junge Kunst 2006, Herne | seit 2012 auf zahlreichen Kunstmesse wie der Art Karlsruhe, Art.Fair Köln, Art Copenhagen und internationalen Kunstschauen wie 2008, 2010 und 2012 auf der **NORD ART** | wird vertreten durch die Galerie Klose, Essen; greskewirt/kleinitz/galerie, Hamburg; Galerie Hoffmann, Rheda-Wiedenbrück; Galerie Hovestadt, Nottuln; Art Galerie 7, Köln; ARTlet Studio, Münster

962 | HAUT, HAAR, STOFF**DIENSTAGS 9.30 – 13 UHR****10.4. · 17.4. · 24.4.**

Kurs mit einem Modell

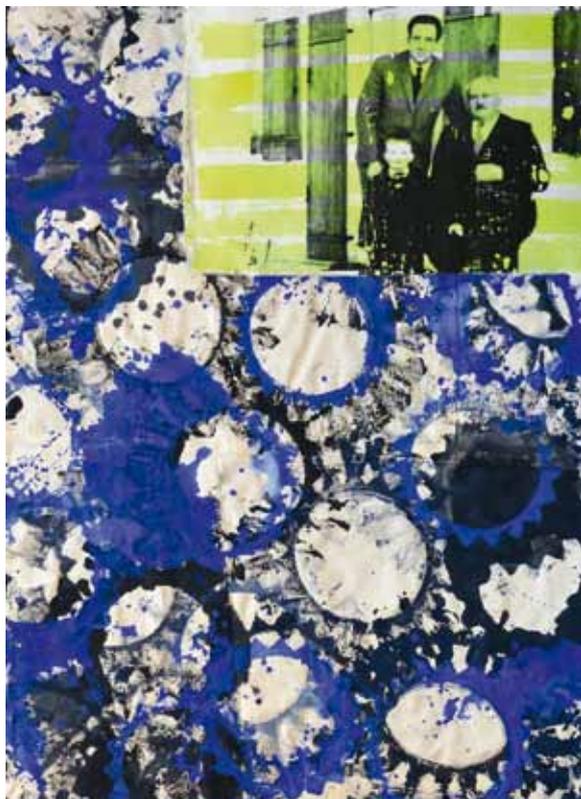
Der Kurs ist eine Einführung in die gegenständliche Malerei und behandelt wichtige Schritte des Bildaufbaus von der Grundierung bis zum fertigen Bild. Wir malen nach Modell und es entsteht ein Ausschnitt eines Portraits oder einer bekleideten Figur. Wir achten besonders auf die Textur der Vorlage: Wie entsteht ein guter Hautton, und wie kann ich ihn zu den anderen Elementen im Bild wie Kleidung oder Hintergrund in Beziehung setzen. Der Kurs ist besonders geeignet zur Vertiefung von Farbverständnis, Fragen nach Komposition und auch technischer Fragen wie Anmischen von Farben, Verhältnis von Vorzeichnung und Malerei. Es werden wichtige Etappen beim Aufbau eines Bildes behandelt: Grundierung, Vorzeichnung, Untermalung, Lasur. Die Teilnehmer können den stufenweisen Aufbau eines Bildes und die Verwendung verschiedener Farben wie Acryl, Eitempera und Ölfarbe kennen lernen. Der Kurs will auch die Achtsamkeit gegenüber der eigenen Vorgehensweise fördern.

VITA: 1965 in Koblenz geboren, studierte Geschichte, Literatur und Politikwissenschaft in Gießen und Rom und Malerei an der Kunstakademie Arnheim/Niederlande. Markus Weis stellte auf internationalen Messen und in verschiedenen Galerien, Museen und Ausstellungshäusern aus (Galerie Jarmuschak + Partner, Berlin, Galerie Sachs, München, Galerie Grashey, Konstanz.)

www.markusweis.com | www.markusweisportraits.com



Gesichtstudie,
2016, Acryl, Eitempera/Leinwand, 40 × 40 cm



Triple A
2015, Acryl/Leinwand, 130 x 90 cm

928 | MASKE/DE-MASKIERUNG
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 20.1. + SONNTAG 21.1.
10 – 13 + 14 – 17 UHR

Wahre Identität und zweites Gesicht

Masken sind seit Urzeiten Teil aller Kulturen. Ihre Materialität, Form, Bestimmung und ihr Gebrauch sind so vielfältig wie die Zivilisationen, aus denen sie sich entwickelt haben. Was treibt Menschen dazu, sich zu verbergen, ihr Gesicht und vielleicht ihren Körper zu verhüllen? Und damit ihre persönliche Identität abzulegen und gegebenenfalls eine völlig neue, andersartige, anzunehmen? Der Kurs spürt der Frage nach, welche Rollen wir womöglich spielen oder in welche wir uns gerne mal begeben möchten? Wie können wir die Ideen zeichnerisch-malerisch auf dem Papier, der Leinwand, aber auch als Objekt dreidimensional umsetzen? Welche Materialauswahl treffen wir hierzu? Lässt sich aus Dingen meines Alltags, wie z. B. eigene Kleidungsstücke, Verpackungsmaterial, Fotos etc. und deren künstlerischer Neubestimmung eine spannende Aneignung und Bearbeitung des Themas bewerkstelligen?

Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie auch für TeilnehmerInnen meiner früheren Kurse.

929 | BODYCHECK I
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 27.1. + SONNTAG 28.1.
10 – 13 + 14 – 17 UHR

932 | BODYCHECK II
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 24.2. + SONNTAG 25.2.
10 – 13 + 14 – 17 UHR

Körper und Transformation

Seit dem Beginn der Moderne finden Transformationen des menschlichen Körpers in vielfältigsten Formen der Kunst statt. Sie beinhalten einen veränderten Umgang mit der eigenen Wahrnehmung des Körpers vor dem Hintergrund seiner Verwundbarkeit

und der immer weiter voran schreitenden Möglichkeiten seiner Perfektionierung. Der Körper wird in der Kunst zum Material, das zerlegt in Haut, Haare, Fleisch und Blut, in digitalen Mutationen bis hin zu Verflüssigung und Verschwinden, seine menschliche Form an den immer schnelleren Kreislauf des Netzes abgibt. Im Mittelpunkt des Kurses steht die malerische Auseinandersetzung mit den Fragen nach Körpergrenzen (Haut) und Entgrenzung, Identität, Schönheitsidealen, Erotik, (Im)Materialität, Auflösung und Neu-Konstruktion des Körpers. In einem experimentellen Prozess eröffnen sich uns neue spielerisch-kreative Bearbeitungsmöglichkeiten. Unseren Ideen lassen wir erst mal freien Lauf, um sie dann in persönlichen Arbeitsbesprechungen weiter zu entwickeln. Ausgehend von Malerei und Zeichnung auf Papier/Leinwand können auch andere Materialien ins Spiel kommen, die in ihrer Kombination ein interessantes Spannungsverhältnis eingehen. Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie auch für TeilnehmerInnen meiner früheren Kurse.

960 | SPURENSUCHE/SPURENSICHERUNG
WOCHENKURS | MONTAG 22.10. – FREITAG 26.10.
10 – 13 UHR + 14 – 17 UHR

Vom Vergessen und Erinnern

Die Prozesse des menschlichen Erinnerns und des Vergessens sind komplex und rätselhaft. Umso interessanter ist unser Umgang mit persönlicher Geschichte und Erinnerung. Dabei rücken sowohl individuelle Erlebnisse als auch die kollektiv erfahrene Vergangenheit in den Mittelpunkt der Betrachtung. Verlorene Spuren werden wieder aufgenommen oder finden sich in unserem autobiografischen Fundus, u. a. in Form von Fotos, Tagebucheinträgen, Skizzen, Souvenirs, Reiseimpressionen, Kleidungsstücken, Kinderspielzeug, Briefen, Archiviertem, Fragmenten etc.

Dieses Material dient uns als spannendes Ausgangsmaterial für diverse Bildkonzeptionen in einem Workshop, in dem es um das Malen, Zeichnen, Collagieren geht. Über das Anfertigen von Skizzenmaterial nähern wir uns der Vielfalt sämtlicher Entwicklungsmöglichkeiten, ergründen deren Bildaufbauten und entwickeln dabei immer

wieder neue Ideen zu einer gezielten Weiterarbeit. So verschieden unsere Empfindungen und Meinungen zum Erlebten sind, so sind es auch unsere Ausdrucksweisen und damit die Bilder, die wir erstellen. Wichtig ist, dass wir uns von den gängigen Klischees befreien, wie Kunst sein soll und wie sie auszusehen hat und so zu einem individuellen Stil finden können. Sich auf diesen Weg einlassen heißt, seiner Intuition zu vertrauen und die Arbeit zu beginnen ohne die oft gewünschte vermeintliche Sicherheit. Hierbei spielt manchmal auch der Zufall eine erfrischende Rolle oder geben eigene »Fehler« die Impulse zum Weitermachen.

Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie auch für TeilnehmerInnen meiner früheren Kurse.

VITA: 1960 geboren in München | 1982–87 Studium an der Hochschule der Künste Berlin | 1989 Atelierstipendium in Glasgow | 1993–2000 Lehrauftrag für Malerei an der HdK Berlin | 1994 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds | Preisträger beim Deutschen Kunstpreis 1994 | 2007/08 Atelierstipendium | Artist in Residence, Krems a. d. Donau, NÖ | 2009 Atelierstipendium Kunstraum: Sylt Quelle, Sylt-Rantum | 1994–2000 Vorträge und Workshops an den Universitäten von Bristol, Barcelona, Lissabon, dem Royal College in London und an der Facultad de Bellas Artes Madrid | 1999–2017 Lehraufträge für Malerei/Installation an der Bauhaus-Universität Weimar | zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

www.toni-wirthmueller.de | www.drift-1.tumblr.com



918 | OFFENE MALGRUPPE
TAGESKURS | SAMSTAG 13.1. · 10 – 15 UHR
WÄHREND OFFENER AKADEMIE

924 | OFFENE MALGRUPPE
TAGESKURS | SAMSTAG 1.9. · 10 – 15 UHR
WÄHREND OFFENER AKADEMIE

Die offene Malgruppe ist ein Angebot für alle, die sich nicht über ein Semester binden können. In der Regel arbeiten alle an thematisch von mir vorgegebenen Aufgaben. Hauptsächlich wird nach aufgebauten Stillleben gearbeitet, bei schönem Wetter gehen wir aber auch nach draußen und suchen uns Motive in der Stadt oder in den umliegenden Parks. Für die Teilnehmer entsteht eine anregende Arbeitsatmosphäre dadurch, dass alle an derselben Thematik arbeiten und am Ende in einer Gruppenbesprechung alle Ergebnisse gemeinsam angesehen und besprochen werden. Die offene Malgruppe ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet, die Teilnehmer werden individuell angeleitet.

919 | GALERIE UND KÜNSTLER –
PROFESSIONALISIERUNGSSEMINAR
TAGESKURS | SONNTAG 11.2. · 10 – 14 + 15 – 19 UHR

Im Verlauf des Studiums sollten alle Studierenden des Haupt- und Masterstudiums über das Business der Malerei informiert werden. Es soll ein Einblick in die Öffentlichkeitsarbeit von Künstlern aus der Sicht professioneller Künstler ermöglicht werden. Gerade dann, wenn Künstler sowohl mit Galerien kooperieren, als auch Selbstmanagement betreiben. Aus der Sicht des Künstlers soll der Blick auf den Kunstmarkt und die

Erschaffen werden noch Dämpfe
2017, Aquarell, Öl, Pastellkreide auf Leinwand, 40 x 30 cm | Foto: Hannelore Schild-Vogel

Szene diskutiert werden. Die Studierenden sollten über das Wesentliche im Business mit der Kunst Wissen sammeln und verstehen lernen, dass beispielsweise kommerzielle Aspekte die künstlerische Arbeit negativ aber auch positiv beeinflussen. Wie präsentiere ich mich als Künstler/Künstlerin? (Homepage, Kataloge, Broschüren etc.) Weiterhin werden das künstlerische Selbstverständnis, mögliche Platzierungen auf dem Kunstmarkt und die Bedingungen hierfür reflektiert. Meine Erfahrungen stehen hierfür zur Diskussion.

922 | FARBENLEHRE I–III

TAGESKURS | SONNTAG 27.5. · 10 – 14 + 15 – 19 UHR

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Präsenzkurs sind die praktischen Übungen aus den Onlinekursen Farbenlehre I – III, die die Teilnehmer alleine für sich selbst zuhause erarbeitet haben und in den Kurs mitbringen. Wichtig dabei ist, dass die Teilnehmer genau den Anweisungen der Onlinekurse Folge leisten. Viele aufeinander aufbauende Farbstudien, Mischgänge und weiterführende Übungen ermöglichen den Teilnehmern/-innen einen sicheren Umgang mit Farben und der eigenen Farbpalette. Die Onlinekurse in Kombination mit dem Präsenzkurs vermitteln die Grundlagen. In dem Präsenzkurs werden die praktischen Arbeiten erörtert und diskutiert. Aufgetretene Fragen werden besprochen und die Theorie wird vermittelt: Was ist Farbe? Wie werden Farben wahrgenommen? Wie wirken Farben? Welche Farben passen zueinander? Welche nicht? Und warum? Farbenlehre ist vor allem eine Lehre in der Praxis, sonst bleibt alles nur graue Theorie. Durch die Vielzahl von praktischen Übungen präzisieren die Teilnehmer ihre Fähigkeiten Farbtöne zu mischen, die jeweils gefordert sind. Sie lernen die Vielfalt der Farbtöne kennen, die sich aus dem Mischen der Farben ergeben und dadurch auch, wie sie einen einmal erzielten Farbton wieder ermischen können. Die Sicherheit im Umgang mit Farben und Farbtönen, die Sensibilisierung in Bezug auf Farbnuancen wird geschult. Im Präsenzkurs werden wir die unterschiedlichen Ansätze von J. Itten und H. Küppers miteinander verglei-

chen. Der Kurs ist eine Einladung an alle, die effektiv und in kurzer Zeit mehr über Gesetze der Farbenlehre wissen und nicht mehr nur aus dem Bauch heraus ihre Farbenscheidungen treffen wollen und die anhand von praktischen Übungen die Farbenlehre begreifen und vollständig erfassen wollen. Meine Erfahrung mit diesem Kurs ist, dass die Teilnehmer unterschiedliche Geschwindigkeiten bei den praktischen Übungen haben. Der Vorteil dieses Angebotes ist es, dass jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer sich in seinem eigenen Tempo, je nach Lust und Laune, den praktischen Übungen widmen kann und die nötige Besprechung und Vermittlung der Theorie auf der Basis dieser Übungen effektiv in kürzester Zeit erfolgen kann.

923 | LANDSCHAFT INTENSIV – EIN GANZER TAG DRAUSSEN

TAGESKURS | SONNTAG 8.7. · 10 – 14 + 15 – 18 + 19 – 22 UHR

In diesem Kurs geht es um die Landschaftsmalerei. Wir werden draußen vor Ort in der Landschaft malen und uns folgende Arbeitsfrage stellen: Was fällt mir auf? Was interessiert mich an dieser Landschaft? Wie will ich es darstellen? Welchen Schwerpunkt will ich setzen? Wie will ich es umsetzen? Vielfältig werden wir das Thema angehen mit gezeichneten Skizzen und gemalten Aquarellen, bunten Stiften, flüssig und trocken, dick und dünn. Genauso können vor Ort Collagen entstehen oder wir nehmen die Strukturen des Ortes mit Frottagen direkt auf. In einem weiteren Schritt wagen wir uns auch an richtig großformatige Bilder, großformatige Papiere oder Leinwände, die wir ohne Scheu und Scham draußen angehen. Der Schutz der Gruppe hilft dabei. Wir werden uns ebenso mit realistischen und naturgetreuen Umsetzungen, wie auch mit abstrakter Malerei auseinandersetzen und dies in vielen Einzelgesprächen wie auch in Gruppenbesprechungen erörtern.

Die Kunst von zeitgenössischen Künstlern, deren Thema die Landschaftsmalerei ist, wie zum Beispiel Per Kirkeby, Gerhard Rießbeck, Herbert Brandl wird ebenfalls Thema des Kurses sein.

**931 | NACH DEM STUDIUM: MEIN LEBEN ALS KÜNSTLER/
KÜNSTLERIN – ANGEBOT FÜR MEISTERSCHÜLER UND
ABSOLVENTEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAGS | 10.2. · 26.5. · 7.7. · 13.10.
JEWEILS 10 – 13 + 14 – 17 UHR**

Die Zeit nach dem Studium ist geprägt von besonderen Anforderungen und Problemen. Neue Freiheiten bringen neue Fragen und neue Herausforderungen mit sich. Junge Absolventen der staatlichen Hochschulen erfahren in dieser Zeit eine besondere Förderung: Zahlreiche Angebote für die ersten fünf Jahre nach Studienabschluss sind speziell für diese fragile Zeit eines jeden Künstlers zugeschnitten und sehr viele Absolventen der staatlichen Hochschulen kommen in den Genuss dieser Angebote (z. B. Arbeitsstipendien, Aufenthaltsstipendien, Preise, spezielle Professionalisierungsprogramme wie z. B. das Goldrausch-Projekt usw.). Das Angebot »Nach dem Studium« soll genau die weiterhin bestehenden Bedürfnisse nach Austausch und Förderung nach einem Studium abdecken. In intensiven Arbeitsbesprechungen, ähnlich der bekannten Bildbesprechungen während des Studiums, aber mit Andreas Amrhein und Ute Wöllmann gemeinsam, wird die künstlerische Produktion von mehreren Seiten unter die Lupe genommen. Darüber hinaus werden Fragen und Problemstellungen erörtert und Gespräche über Professionalisierungsmaßnahmen geführt, wie zum Beispiel: Ich bin mit meiner künstlerischen Produktion ins Stocken geraten – woran liegt es und wie komme ich wieder in Gang? Meine künstlerische Arbeit hat sich komplett verändert oder ich bemerke eine beginnende Veränderung, was mich stark verunsichert – mit wem kann ich mich darüber fachlich kompetent austauschen und auseinandersetzen? Ich produziere und produziere, doch mir fehlen Ausstellungsmöglichkeiten – wie komme ich an Ausstellungsmöglichkeiten, die meinem Niveau entsprechen? Ich fühle mich als Künstler isoliert, mir fehlt es an Kontakten zu Gleichgesinnten auf demselben Niveau, so wie es früher im Studium war – wo finde ich eine vergleichbare Situation? Ich habe verschiedene Angebote von Galerien oder Ausstellungsangebote – wie sind diese zu bewerten? Eigene Vermarktungsstrategien werden erörtert, alte Strategien werden analysiert und neue angeregt.

Vier Samstage, über das Jahr verteilt, bieten genügend Zeit der Vor- und Nachbereitung. Auf individuelle Bedürfnisse, Fragestellungen und Zielsetzungen wird in diesem Workshop eingegangen.

**934 | ACTION-PAINTING
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 17.3. + SONNTAG 18.3.
JEWEILS 12 – 15 + 16 – 19 UHR**

Wir wollen uns an diesem Wochenende wieder einmal ganz der Malaktion widmen. Diesmal liegt der Fokus auf dem malerisch handelnden Körper. Der Malakt als solcher soll im Bild sichtbar bzw. nachvollziehbar, für das Entstehen des Bildes verantwortlich sein und das Bild in seiner Aussage bestimmen. Wir schaffen uns im Kurs eine Umgebung, die uns frei in unseren Bewegungen agieren lässt. Im Kurs werden Vertreter unterschiedlichster Richtungen dieser Kunstgattung vorgestellt: Die jungen Wilden der 80er Jahre: Salomé, Fetting; Abstrakter Expressionismus: Jackson Pollock, Willem de Kooning; Informell: Götz, Sonderborg u. v. a.

**938 | AUTOMATISCHES MALEN UND ZEICHNEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 28.4. + SONNTAG 29.4.
JEWEILS 12 – 15 + 16 – 19 UHR**

Die Surrealisten haben die Technik des automatischen Schreibens entwickelt und machten damit für ihre Kunst bis dahin noch nicht erreichte kreative und schöpferische Potentiale nutzbar. Diese Technik, übertragen auf die Malerei und Zeichnung, werden wir kennenlernen. Sie ist hervorragend geeignet, um andere Themen zu finden jenseits des Abmalens, anders über Themen »nachzudenken«, Malblockaden zu überwinden, sich selbst in Schwung zu bringen. Verschiedene Übungen werden wir gemeinsam durchführen, die Ergebnisse anschließend besprechen und auch im Kurs in eigene Bildideen umsetzen.

945 | DAS PORTRÄT EINER PERSON
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 22.9. + SONNTAG 23.9.
JEWELS 12 – 15 + 16 – 19 UHR

966 | DAS PORTRÄT EINER PERSON
MITTWOCHS 9 – 13 UHR

7.3. · 14.3. · 21.3. · 11.4. · 18.4. · 25.4. · 9.5. · 16.5. · 23.5. · 30.5.

Wir werden uns in diesem Kurs eingehend mit dem Thema des Porträts beschäftigen. Die Darstellung des Menschen in seiner Umgebung steht im Vordergrund dieses Kurses. Nach der Erstellung kurzer Porträtstudien und Kompositionsskizzen wenden wir uns der ausführlichen Arbeit an der (großformatigen) Leinwand zu. Wir arbeiten vor dem lebenden Modell, genauso wie nach selbstgemachten Fotos von dem gleichen Modell. Ziel ist dabei die Inszenierung der Person im Bild. Leitende Frage ist: Was will ich damit ausdrücken? Nicht nur das Gesicht, sondern auch die Haltung der Person und deren Kleidung werden wir mit einbeziehen. Wir arbeiten in dem Kurs mit einem professionellen Modell, das sich verschieden kleidet und unterschiedliche Posen einnimmt, je nach Wunsch der Teilnehmer. Dabei wird das Modell jeweils eine bestimmte Zeitdauer für jeden Teilnehmer individuell Modellsitzen, in der übrigen Zeit, in der das Modell für andere Kursteilnehmer Modell sitzt, arbeiten die Kursteilnehmer nach selbst angefertigten Handyfotos, die auch ausgedruckt werden können. So arbeiten die Kursteilnehmer an ihren eigenen Bildern, immer abwechselnd nach Fotos und nach Modell. Dadurch ist es möglich auch Haltungen im Bild aufzunehmen, die ein Modell normalerweise nicht sehr lange halten kann oder Mimiken zu thematisieren.



Ergebnisse im Kurs »Das Porträt einer Person«



Im Kurs »Licht und Schatten«

951 | LICHT UND SCHATTEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 8.12. + SONNTAG 9.12.
JEWELS 12 – 15 + 16 – 19 UHR

Mit verschiedenen Materialien, Gedanken und intellektuellen Ansätzen und Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Kunst werden wir uns diesem traditionellen Thema neu nähern. Wir arbeiten experimentell im Dunkeln mit variablen und fixen Lichtquellen, mit bunten Lichtern. Wir erzeugen Schattenbilder, wir philosophieren über Licht und Schatten und finden neue Bezüge. Was ist Lichtkunst? Aber auch so scheinbar einfache Fragen wie »Welche Farbe hat der Schatten?« werden wir beleuchten und insgesamt Licht ins Dunkel bringen.

965 | FREIES MALEN UND ZEICHNEN IN DER ZEIT
VON 15 – 22 UHR

Dienstags 16.1. · 23.1. · 30.1. · 6.3. · 13.3. · 20.3. · 10.4. · 17.4.
24.4. · 8.5. · 15.5. · 29.5. · 5.6. · 4.9. · 11.9. · 18.9. · 25.9. · 2.10.
9.10. · 16.10. · 6.11. · 13.11. · 20.11. · 27.11. · 4.12. · 11.12.

Die Kursteilnehmer können die Kurstermine und ihre Anzahl frei wählen und selber festlegen. **Eine Anmeldung spätestens eine Woche vor dem Termin ist jedoch erforderlich.** Freies Malen und Zeichnen ist ein thematisch offener Kurs, mit dem Ziel eine feste Malgruppe zu etablieren mit Kursteilnehmern, die regelmäßig und über einem längeren Zeitraum einmal in der Woche oder mehrmals im Monat an einem Malkurs teilnehmen wollen und dabei sowohl das inhaltliche Fachgespräch und den gedanklichen Austausch innerhalb eines Kurses schätzen, wie auch in einer freien Atelierzeit unabhängig von einem Dozenten malen wollen. Diese beiden Ambitionen werden in diesem Angebot verknüpft und führen zu einem effektiven Arbeiten. Dabei bleibt es jedem Kursteilnehmer selbst überlassen wann und wie lange er vor dem Kurs die freie Atelierzeit zum Malen nutzt. Die Kursteilnehmer kommen mit ihren eigenen Themen und erarbeiten sich eigene Projekte oder vertiefen im Nachgang eines bestimmten Kurses die dort gewonnenen Erkenntnisse. Diese Entwicklung wird in Einzelgesprächen begleitet und in häufigen Einzelkorrekturen im Unterricht besprochen, die sich mit den eigenen, stillen Arbeitsphasen am Bild und am Werk abwechselt. Auf die unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse der Kursteilnehmer wird individuell eingegangen. Die Kursteilnehmer können in der Zeit von 15–22 Uhr frei und unabhängig von einer bestimmten Kurszeit kommen und können ihre individuelle Arbeitszeit selbst bestimmen. Die Betreuung durch die Dozentin erfolgt in der Zeit von 15–20 Uhr sporadisch und zu nicht festgelegten Zeitpunkten – die Dozentin ist aber in dieser Zeit in der Akademie anwesend und die Kursteilnehmer können zeitgleich die Räume der Akademie zum freien Arbeiten nutzen. Kernzeit für intensivere Besprechungen in der Gruppe durch die Dozentin ist von 20–22 Uhr.

**967 | DIE FARBEN DER HAUT –
DIE MALERISCHE DARSTELLUNG DES
INKARNATS
MITTWOCHS 9 – 13 UHR**

5.9. · 12.9. · 19.9. · 26.9. · 3.10. · 10.10. · 17.10.

Das Inkarnat bezeichnet den Farbton, der für die Darstellung nackter menschlicher Körperpartien verwendet wird. Wir werden und in diesem Kurs mit der Komplexität der malerischen Hautdarstellung befassen. Gutes Inkarnat kann man daran erkennen, dass die verschiedenen Körperpartien einer dargestellten Person je ihre eigene Farbe haben.

Wir werden in diesem Kurs dem Geheimnis des Inkarnats nachgehen und versuchen die Farben der Haut in Anschauung und Praxis zu entziffern. Dabei werden wir erfahren, dass »die Hautfarbe« als solche nicht existiert, sie setzt sich aus verschiedenen zum Teil kontrastierenden Einzelfarben zusammen und ergibt erst im Ganzen ein realistisches Abbild der Hautoberfläche.

Ein Abriss der Geschichte des Inkarnats und Bildbeispiele bis zur zeitgenössischen Malerei begleitet die praktische Arbeit vor dem Modell. Wir untersuchen die Farbpaletten einiger Maler hinsichtlich dieser Thematik. Ziel des Kurses ist es, die Haut in ihrer Farbigkeit zu verstehen, eine eigene Farbpalette zu entwickeln und sie für die Umsetzung im eigenen Bild anzuwenden. Gemalt wird im Kurs vorzugsweise mit Öl, aber auch mit Acryl.



Du trennst der Luft die warmen Adern auf
2017, Öl auf Leinwand, 120 × 160 cm

968 | PORTRÄTMALEREI IN LANGEN STELLUNGEN
MITTWOCHS 9 – 13 UHR

7.11. · 14.11. · 21.11. · 28.11. · 5.12. · 12.12.

Die langen Kurszeiten werden wir für lange Modellsitzungen nutzen. Lediglich in der ersten halben Stunde werden wir uns mit ein oder zwei schnellen Skizzen aufwärmen um dann all unsere Konzentration und Beobachtungsgabe zu bündeln. Es geht um das genaue Messen der Proportionen und das Erfassen der individuellen Architektur eines jeden Gesichtes, gefolgt von der genauen Beobachtung und malerischen Umsetzung des jeweiligen Hauttones. In der vorgegebenen Zeit soll pro Termin ein Bild erstellt werden. Als anregende Lektüre für den Kurs mit langen Stellungen empfehle ich von Martin Gayford »Mann mit blauem Schal: Ich saß für Lucian Freud«.

969 | FARBENLEHRE IN DER PRAXIS
MITTWOCHS 18.30 – 21 UHR

17.1. · 24.1. · 31.1.

In diesem Kurs wenden wir die gewonnen Erkenntnisse aus der Farbenlehre direkt in den Bildern an. Es eignen sich hierfür besonders Bilder, die nicht sehr spannend gelungene sind, mit denen wir nicht so recht weiter wissen, zu denen uns nichts mehr einfällt, die uns ärgern usw. An diesen Bildern wollen wir ausschließlich mit dem überschaubaren Repertoire an Gesetzmäßigkeiten der Farbenlehre die Spannung im Bild steigern. Zunächst werden die mitgebrachten Werke analysiert und die nächsten Schritte herausgearbeitet.

970 | HERAUSFORDERUNG LANDSCHAFTSMALEREI
MITTWOCHS 18.30 – 21.00 UHR

7.3. · 14.3. · 21.3. · 11.4. · 18.4. · 25.4. · 9.5. · 16.5. · 23.5. · 30.5.

In diesem Kurs geht es um die Landschaftsmalerei in all ihren Facetten. Wir werden uns mit verschiedenen Künstlern beschäftigen, für die die Landschaftsmalerei ihr künstlerisches Thema darstellt. Was ist das Besondere in der jeweiligen Kunst? Wie haben es die Künstler geschafft, einen eigenen Standpunkt mit dieser Thematik zu finden? Dabei werden wir die unterschiedlichen Herangehensweisen herausarbeiten. Natürlich werden wir diese Erkenntnisse in der Praxis umsetzen. Teilweise werden wir draußen vor Ort in der Landschaft malen und uns folgende Arbeitsfrage stellen: Was fällt mir auf? Was interessiert mich an dieser Landschaft? Wie will ich es darstellen? Welchen Schwerpunkt will ich setzen? Wie will ich es umsetzen? Die eigenen, draußen vor Ort entstandenen gezeichneten Skizzen und gemalten Aquarelle werden wir in einem weiteren Schritt in der Akademie in großformatige Bilder umsetzen, die auch bei weiteren Terminen draußen vor Ort weitergemalt werden können und umgekehrt. In der Akademie stellen wir uns andere Fragen: Welche anderen Konzepte gibt es? Was erinnere ich? Wie unterscheidet sich gemalte, erinnerte Landschaft? Erfindung von Landschaft, ausgedachte Landschaften werden uns beschäftigen. In der Verknüpfung unterschiedlicher Konzepte werden wir neue Ansätze für Landschaftsmalerei herausarbeiten. Vielfältig werden wir das Thema angehen mit gezeichneten Skizzen und gemalten Aquarellen, bunten Stiften, flüssig und trocken, dick und dünn. Genau so können vor Ort Collagen entstehen oder wir nehmen die Strukturen des Ortes mit Frottagen direkt auf. Wir werden uns ebenso mit realistischen und naturgetreuen Umsetzungen auseinandersetzen, wie auch mit abstrakter Malerei und dies in vielen Einzelgesprächen wie auch in Gruppenbesprechungen erörtern.

Die Kunst von zeitgenössischen Künstlern, deren Thema die Landschaftsmalerei ist, wie zum Beispiel Per Kirkeby, Gerhard Rießbeck, Christopher Lehmppfuhl, Herbert Brandl wird ebenfalls Thema des Kurses sein.



971 | BILDER MEINES LEBENS – DAS SPANNUNGSFELD DER EIGENEN BIOGRAFIE
MITTWOCHS 18.30 – 21 UHR
 5.9. · 12.9. · 19.9. · 26.9. · 3.10. · 10.10. · 17.10.

In diesem Kurs werden wir uns mit den Erinnerungen, Relikten, Überbleibseln, gehüteten Schätzen, Fotoalben, geerbten Nachlässen, Bücher, Liedern und vielem mehr aus unserem persönlichem Leben beschäftigen. Der emotionale Bezug soll deutlich im Vordergrund stehen und die Frage wie wir diese emotionale Botschaft für die eigene Kunst umsetzen können. Dabei werden wir uns mit Künstlern und deren Biografien in Beziehung zu ihrem Werk auseinandersetzen, von Louise Bourgeois bis zu Giorgio Morandi reicht die Spannweite

oben: Temporärer Arbeitsplatz im Freien
 unten: im Kurs »Landschaftsmalerei«



972 | MALEN UND ZEICHNEN ALS KÖRPERERFAHRUNG

MITTWOCHS 18.30 – 21 UHR

7.11. · 14.11. · 21.11. · 28.11. · 5.12. · 12.12.

In diesem Kurs werden wir neue Erfahrungen mit der Malerei machen. Wir werden verschiedene Methoden und Übungen anwenden, die dies ermöglichen, zum Beispiel Zeichnen mit verbundenen Augen, Zeichnen mit Armverlängerungen oder anderen Körperteilen wie dem Kopf, Ellbogen, Bauch oder dem Knie, Zeichnen mit der linken und der rechten Hand, meditative Techniken der Versenkung und inneren Achtsamkeit bis hin zu meditativen Wiederholungen. Die Übungen bewirken, dass Hemmungen, Blockaden, Vorurteile abgebaut werden. Was hier zählt ist die Erfahrung und die Intensität im Hinblick auf die entstandenen Ergebnisse. Nötig sind Offenheit und Experimentierfreude, aber auch Konzentration und Durchhaltevermögen. Wir beschäftigen uns mit zeitgenössischen Künstlern, deren zum Teil radikale künstlerische Positionen auf solchen Erfahrungen basieren oder die damit arbeiten: Maria Lassnig, Yves Klein, Abramovic, um nur einige zu nennen.

KINDERMALKURSE DIENSTAGS

siehe Seite 117

Im Kurs »action painting«

Seit Gründung der Akademie coache ich in regelmäßigen monatlichen zweistündigen Coachinggesprächen zahlreiche Künstler/-innen. Mein Coaching-Angebot besteht unabhängig von einem Studienplatz oder einer Kursteilnahme. Bevorzugt werde ich von Künstler/-innen gebucht, die ihre eigene künstlerische Arbeit jenseits von Kursbesuchen in selbstständiger Arbeit vorantreiben wollen und das regelmäßige monatliche Gespräch als Ansporn und als Feedback für sich nutzen. Das Coaching basiert auf der Idee und der Erfahrung, dass der Weg ins selbstständige Künstlerdasein schwer ist und man mit der Unterstützung eines guten Coaches viele Fehler vermeiden kann. Von daher bietet sich ein Coaching auch nach dem Studium an. Das Coachinggespräch kann die Kunstproduktion zum Inhalt haben oder aktuelle Bewerbungen, Ausstellungs- und Katalogprojekte. Vor allem aber gilt es, Strategien zu erarbeiten, mit denen man sich seinen Platz im Kunstmarkt erobern kann. Nutzen Sie auch das neue Angebot des Onlinecoachings für sich. Nähere Informationen bei Ute Wöllmann.



Wir blühen auf, bestäubt vom ersten Sinn
2017, Öl auf Leinwand, 120 x 160 cm

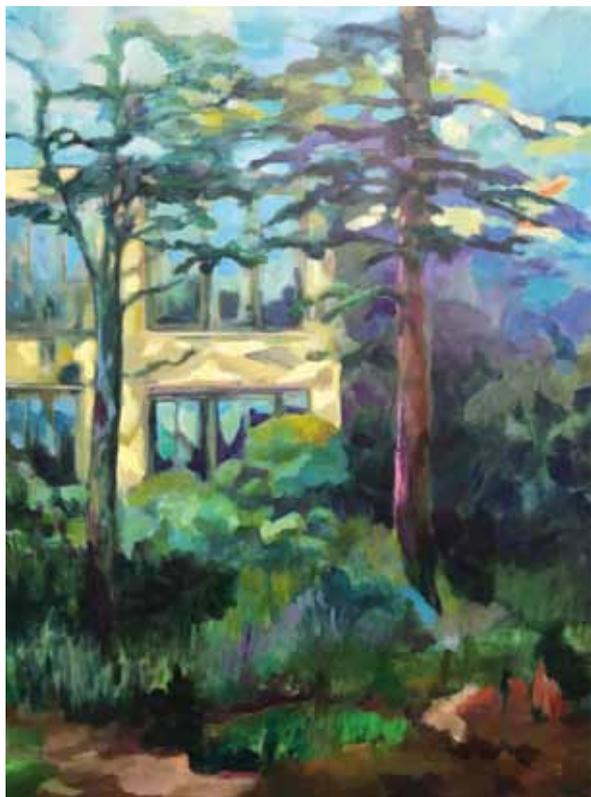


MARGIT BUSS

MARTIN CONRAD



MEISTERSCHÜLER*INNEN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN



oben:

Schneesmelze

2017, Öl auf Leinwand, 80 × 120 cm

links:

Haus im Grünen

2017, Acryl auf Leinwand, 120 × 90 cm

julianevonarnim.com



1



2



3



4

VITA

1963 in Frankfurt/Main geboren | seit 1983 bis heute als Flugbegleiterin und Purserette bei der Deutschen Lufthansa tätig | 1985–87 Fernstudium in Graphik/Design | 1989–97 Studium der Lateinamerikanistik und Anglistik an der Freien Universität Berlin, Magister | 2007–15 Studium an der Akademie für Malerei Berlin | 2015 Abschluss des Studiums und Ernennung zur Meisterschülerin von Ute Wöllmann | lebt und arbeitet in Berlin und Frankfurt/Main

AUSSTELLUNGEN/MESSEN

2009 Öffentliche Präsentation und Vortrag zur Aufnahme in das Hauptstudium | 2009 Messebeteiligung an der Art Innsbruck und Art International Zürich | 2009 & 2010 »Studenten stellen aus – Offene Akademie für Malerei Berlin« | 2010 Messebeteiligung an der Art Innsbruck | 2010 & 2012 Einzelausstellung im Artcafé Macondo in Oberursel/Ts. | 2011 Öffentliche Präsentation und Vortrag zur Aufnahme in das Masterstudium | 2012 Messebeteiligung an der Art Innsbruck | 2015 Öffentliche Präsentation und Vortrag zum Abschluss des Studiums | 2016 Ausstellung Frankfurter Flughafen sowie in Heviz/Ungarn anlässlich der Verabschiedung der Boeing 737 der Deutschen Lufthansa AG

1: ED, 2016, Acryl auf Leinwand, 40 × 40 cm

2: **Ready for Boarding**, 2016, Acryl auf Leinwand, 40 × 40 cm

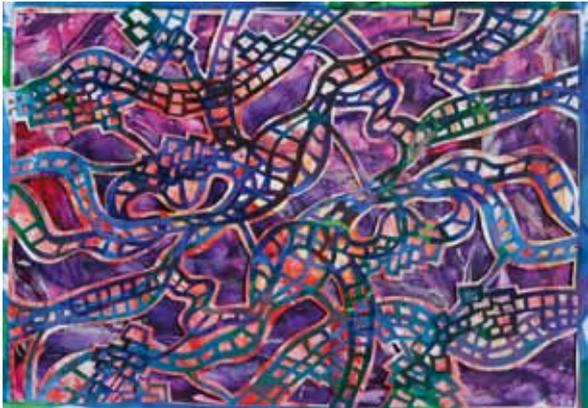
3: **XT Crossing the River Rhine**, 2016, Acryl auf Leinwand, 40 × 40 cm

4: **Fanhansa**, 2016, Acryl auf Leinwand, 40 × 40 cm

Lebt und arbeitet in Berlin
Absolventin der Akademie
für Malerei Berlin
2012 Meisterschülerin von
Ute Wöllmann
Verschiedene Ausstellungen
in Berlin, Wiesbaden,
Hamburg
2018 vertreten durch die
Online-Galerie »New German
Art«, Holland (geplant)

Komposition Blau
2017
Cut Out, 190 × 160 cm
Papier, Acrylmalerei,
geschnitten, in mehreren
Lagen





links oben:

Pixel, 2017, Cut Out, 30 × 40 cm

Papier, Acrylmalerei, geschnitten, in mehreren Lagen

links unten:

Menuett, 2017, Cut Out, 30 × 40 cm

Papier Acrylmalerei, geschnitten, in mehreren Lagen

oben:

Tremolo, 2017, Cut Out, 30 × 40 cm

Papier, Acrylmalerei, geschnitten, in mehreren Lagen



2007–12 Studium an der Akademie für Malerei Berlin
2012 Abschluss und Meisterschülerin von Andreas Amrhein

Messeteilnahmen (mit Galerie Root am Savignyplatz)
2012 C.A.R. Contemporary Art Ruhr, Zeche Zollverein, Essen
2011 Cutlog Paris, 2010 Art Innsbruck, 2009 Art International Zürich



Öffentliche Ankäufe: Sammlung Auswärtiges Amt
www.ibo-kunst.de

oben links: o. T., 2017, Acryl, Öl, Collage auf Leinwand, 15 × 15 cm
oben rechts: o. T., 2017, Acryl, Öl, Collage auf Leinwand, 15 × 15 cm
rechte Seite: **Regenwald-Ecuador**, 2017, Öl, Collage auf Leinwand, 100 × 160 cm



Wie gut, dass die Bilder von Margit Buß nicht mit dicken Panzerglasplatten und Sicherheitsabsperrungen wie die Mona Lisa im Louvre von Paris gesichert sind. Das ermöglicht uns, die meist großformatigen Bilder dieser Künstlerin sowohl aus der Distanz als auch aus allernächster Nähe zu betrachten. Stellen Sie sich vor, zu Gast auf einer Vernissage dieser Künstlerin zu sein, bei der viele Besucher mit ihrer Nasenspitze an den Bildträgern zu kleben scheinen. Ein komischer Eindruck, der an einen Monthy-Python-Slapstick erinnern lässt. Ein wiederkehrendes Phänomen, das auch für die Künstlerin eine belustigende Nebenerscheinung ist. Warum ist das so? Großformatige Bilder brauchen Raum. Das gilt auch für die Arbeiten dieser Künstlerin. Ein bezeichnendes Merkmal dieser Kunstwerke ist, dass sich eine Fülle höchst differenzierter Details von ungewöhnlicher Durchdringung ausmachen lassen. Sie bieten eine Plattform ausgiebiger »Augen-Spaziergänge«. Aus der Ferne wie aus allernächster Nähe lassen sich immer neue Konstellationen entdecken. Es ist wie der Blick durch eine Zoom-Kamera: Verändert man die Brennweite, tun sich neue Bildausschnitte auf, die immer wieder ein hochverdächtiges Potenzial eigenständiger Bildwerke im Großformat in sich tragen. Gedanken sind frei. Die Künstlerin bekennt sich zur informellen Malerei. Prozesshaftigkeit der Malaktion und Eigendynamik der Farbe stehen dabei im Fokus. [...] Margit Buß lässt dem Betrachter alle Freiheit in Betrachtung, Interpretation und Wertung. Sie verzichtet deshalb auf bedeutungsschwere Titel, um dem Betrachter eine unbeeinflusste Annäherung zu ermöglichen. Ohne Handwerk geht nichts! Schon der hellwache Blick der Künstlerin verrät Erfüllung durch künstlerische Arbeit und ihre Freude, bereitwillig darüber zu berichten. Geht es um handwerklich-technische Vorgehensweisen in der Malerei, entlarvt sie sich als »Malerei-Alchemistin«

mit fundierten Kenntnissen, von denen schon viele ihrer ausgesuchten Workshop-Teilnehmer in ihrem Atelier profitieren durften. Die langjährige Forschung und das sorgfältige Archivieren von Malproben betrieb sie schon lange vor dem Malereistudium an der Akademie für Malerei Berlin, das sie 2014 als Meisterschülerin von Ute Wöllmann abschloss. Die erkenntnisreiche Beschäftigung mit unterschiedlichen Malgründen und die Handhabung traditioneller Farben wie Öl, Acryl oder Gouache, führte sie schließlich zu eigenen Mal-Rezepturen: Mit wasserlöslichen Industrielacken aus Baumärkten, unter der Beimengung von Pigmenten, entwickelte sie ein ganz eigenes Schicht-Malverfahren. »Je nach Konsistenz gibt sich die Farbe widerspenstig, folgsam, oder sprengend aber unter dem Einfluss meiner vielen Untersuchungen kalkulierbar«, so die Künstlerin. Technische Materialstudien sind für Margit Buß von großer Bedeutung und machen den besonderen Ausdruck ihrer Kunst erst möglich. [...] Da die Künstlerin mit Farben hoch fließender Konsistenz arbeitet, stehen die Bildträger während der Bearbeitung nie auf einer Staffelei, sondern liegen am Boden ihres Ateliers. Die Bilder werden tendenziell größer und man darf gespannt sein, wie das Publikum damit umgehen wird. Mit Sicherheit werden Sie wieder ganz nah herantreten wollen und dann einfach »abtauchen«.

Text von Bernd Hamann/Auszug Centaur 9/17

www.margit-buß.de

Abbildung rechts: **WN 210**, 2017, Acryllack/Resin auf Leinwand, 100 × 120 cm



WERKSERIE »INK INSIGHT«



Ink Insight I–III, 2017, Tusche auf Acrylglas, 7,5 × 5,5 cm

VITA

geboren in Maburg a. d. Lahn | lebt seit 2012 in Berlin, davor fast 30 Jahre in Luxemburg | 2007–12 Akademie für Malerei Berlin mit Abschluss als Meisterschülerin von Ute Wöllmann | 2010 Mitglied im Cercle Artistique de Luxembourg (CAL) | 2012 dreimonatiges Aufenthaltsstipendium des Landes Luxemburg an der Cité Internationale des Arts, Paris

AUSTELLUNGSTÄTIGKEIT

zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
Messebeteiligungen u. a. 2014 ART KARLSRUHE | 2013 ART.FAIR Köln | 2011 Munich Contempo, Cutlog Paris und Berliner Liste | 2009 Art Internationale Zürich | 2007 Art.metz 7 | Ankauf von Werken durch das Auswärtige Amt in Luxemburg und Berlin | nächste Einzelausstellung in der Galerie ROOT: Vernissage am 15. März 2018

WERKSERIE »CLOUDS«



CLOUD III Neapelrosa, 2016, Acryl auf Leinwand, 100 × 80 cm



CLOUD V Quinacridon Rosa, 2017, Acryl auf Leinwand, 140 × 100 cm



Kulturlandschaft III, 2016, Tusche auf Plakatpapier, 130 × 184 cm
Foto: Christine Jörss-Munzlinger

www.hannekarch.de



blattmagenta
2016, Acryl auf Leinwand
150 x 150 cm



VITA

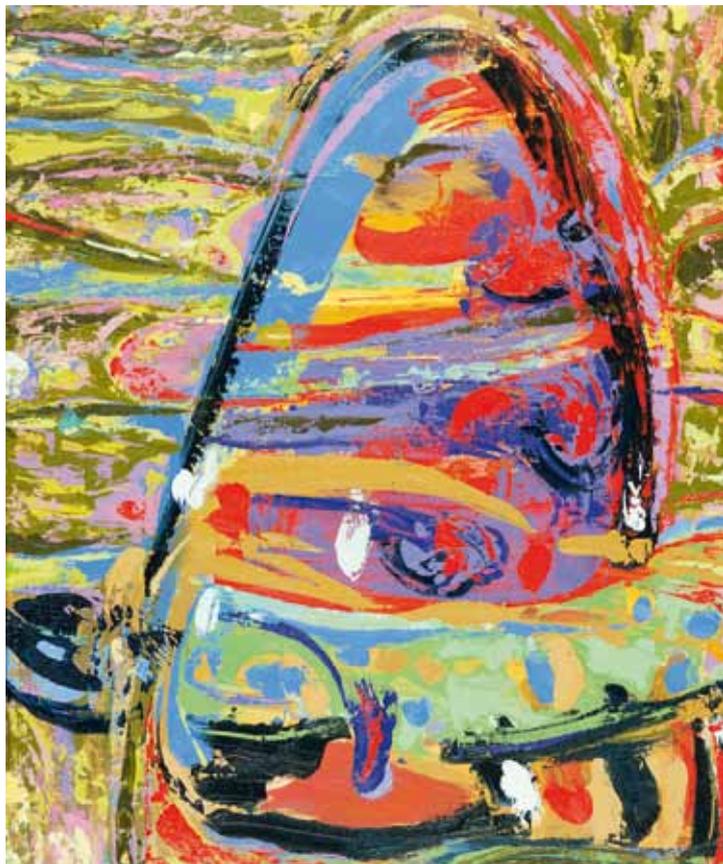
Absolventin der Akademie für Malerei Berlin
2009 Meisterschülerin von Ute Wöllmann
Lebt und arbeitet in Berlin

www.luetzel-walz.de

Grün ist Kult II
2016, Acryl auf Nessel
135 × 120 cm



Eiskalt
2014/2016, Acryl auf Nessel,
100 x 120 cm



1947 geboren in Berlin | 2006–11 Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin in der Klasse Ute Wöllmann | 2011 Meisterschüler von Ute Wöllmann | 2011–14 Mitglied in der Produzentengalerie ROOT am Savignyplatz | Seit 2014 wird Christoph Primm als Künstler von der Galerie ROOT vertreten. Er lebt und arbeitet in Berlin.

MESSETEILNAHMEN MIT DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN

2009 Art International Zürich, Art Innsbruck | 2010 Art Innsbruck

MESSETEILNAHMEN MIT DER GALERIE ROOT AM SAVIGNYPLATZ

2011 cutlog Paris (nominé pour le prix ARTE/Cutlog 2011) | 2013 ART FAIR Köln

MESSETEILNAHMEN MIT DER GALERIE ROOT

2014 POSITIONS.BERLIN | 2016/2017/2018 ART Karlsruhe

EINZELAUSSTELLUNGEN

2011 Einzelausstellung mit Vortrag zum Abschluss des Studiums, Akademie für Malerei Berlin | 2011 Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2013 »velivoli – die kunst abzuheben« mit Eva Erbacher, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2014 »drüber & drunter« mit Marita Czepa in der Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2015 »freiflug« mit der Bildhauerin Ulrike Buhl, Galerie ROOT, Berlin

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2010 Teilnahme an der Ausstellung »Fünf Jahre Akademie für Malerei Berlin« | 2012 Sonderausstellung zur Vorstellung des Lehrbuches von Ute Wöllmann »Über die Kunst, erfolgreich Malerei zu studieren« sowie zur Podiumsdiskussion »Was ist gute Kunstlehre?« mit Prof. Dirk van der Meulen und Eduard Beaucamp, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin; Ausstellung »Weiterbilder«, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2013 Gruppenausstellung mit Ingeborg Rauss, Barbara Salesch, Mechthild Wendt | »ROOT @ pack of patches« in Jena | 2014 Galerie Hoffmann @ ROOT | »Viriditas«, Galerie ROOT | Meisterschülerausstellung der Akademie für Malerei Berlin im Rahmen des Kunstfestivals »Kunst am Spreeknies« in Berlin | Gruppenausstellung in der Galerie Mianki und der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin zur fünften Kunstauktion zugunsten der Telefonseelsorge Berlin in den Räumen der KPM | 2015/16/17 HOT SUNDAY Ausstellung Galerie ROOT

Brauch II, 2016, Acryl, Öl auf MDF, 60 × 50 cm

Foto: Christine Jörss-Munzlinger



STUDENT*INNEN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN



oben: **Sequenz**, 2017, Mischtechnik auf Holz, 51 × 67 cm | Foto: Pedra Guinness

links: **Glühendes Fließ**, 2017, Mischtechnik auf Holz, 100 × 158 cm | Foto: Bernd Borchardt

www.Pedraguinness.com

www.ursulakornfeldart.com



S 1
2017, Zeichnung/Collage/
Pigmentliner und Tusche auf
Karton, 50 x 70 cm



Sich entscheiden – für die Angst oder die Tat?

2017, Tusche und Acryl auf Leinwand, 40 × 360 cm

Foto: Kirsten Mann





I. Perkas ist eine konzeptuelle Künstlerin - jede ihrer Arbeiten besteht aus zehn Teilen, wovon die 9. – jeder für sich eine abgerundete Arbeit darstellen und die 10. – ein Protokoll der Arbeit ist. Obwohl I. Perkas abstrakt in unterschiedlichen Richtungen (Acryl auf Leinwand, Collage, Glasbilder, Monotypie) arbeitet, ist die Abstraktion ihrer Arbeiten immer im Leben verankert, da sie sich mit den Projektionen der Gefühle, Gedanken, Erlebnisse und Augenblicke in die Bilder, mit den Übersetzungen der Emotionen in die Kunst-Sprache beschäftigt.

1969 geboren in Nikopol, Ukraine | 1986–92 Studium an der Staatsuniversität Dnipropetrowsk | 1992 Abschluss mit Auszeichnung als Dipl.-Biologin | 2003 Ausreise nach Cottbus, BRD | Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Gemeinschaftslabor Cottbus | Mehrere Ausstellungen in Deutschland und im Ausland | Seit 2013 Studium an der Akademie für Malerei Berlin, Klasse Ute Wöllmann | Mitglied der Produzentengalerie Ebert, Cottbus

2014 Mitbegründerin der Initiative »Kunst hilft« (Eine Reihe von Kunstausstellungen für karitativen Zweck) | 2015 Gründungsmitglied des Kunstvereins Charlottenburg | 2017 Gründungsmitglied der KGBB (Künstlerinnen-Gruppe Berlin-Brandenburg)

Teilnahme an 29 Gruppenausstellungen, 34 Einzelausstellungen
Arbeiten in öffentlichem Besitz: Med. Zentrum BUKINTERMED, Vinnitsa, Ukraine; Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke, Papitz; Naemi-Wilke-Stift, Guben; Frauenzentrum Cottbus e.V., Soziokulturelles Zentrum, Cottbus.

www.kunst-und-malereiwerkstatt-perkas.de



oben links: **Morgenroete erscheint**, Zehnteilig, Teil 1, je 40 x 40 cm, Acryl-Modellierpaste, Leichtstrukturpaste, Einschlagpapier, Acrylfarbe auf Leinwand, 2017

unten links: **Die Erde trinkt den Regen**, Zehnteilig, Teil 9, je 90 x 90 cm, Strukturpaste, Acrylfarbe auf Leinwand, 2017

oben: **Forderung nach mehr Raum**, Zehnteilig, Teil 5, je 53 x 43 cm, Linoldruckfarbe, Ölstift auf Papier, 2017

Was zeichnet einen Renneberg aus?

Gegensätze ... viel Humor ... experimentell ... expressiv ... mutig ...
energiegeladen ... direkt ... temperamentvoll ... neugierig ... keck ...
offen ... sinnlich ... fragil ... subtil

www.danielarenneberg.de



überbordend in action

DR1.0 – Naund

2016, Acryl, Materialcollage auf Papier
2,15 × 1,94 m

Foto: Harald Wenzel





links:

Pass auf, was du dir wünschst, 2017, Tusche und Graphit auf Steinpapier, 72 × 102 cm

Mitte:

The dreams in which I'm dying, 2017, Tusche und Graphit auf Steinpapier, 72 × 102 cm

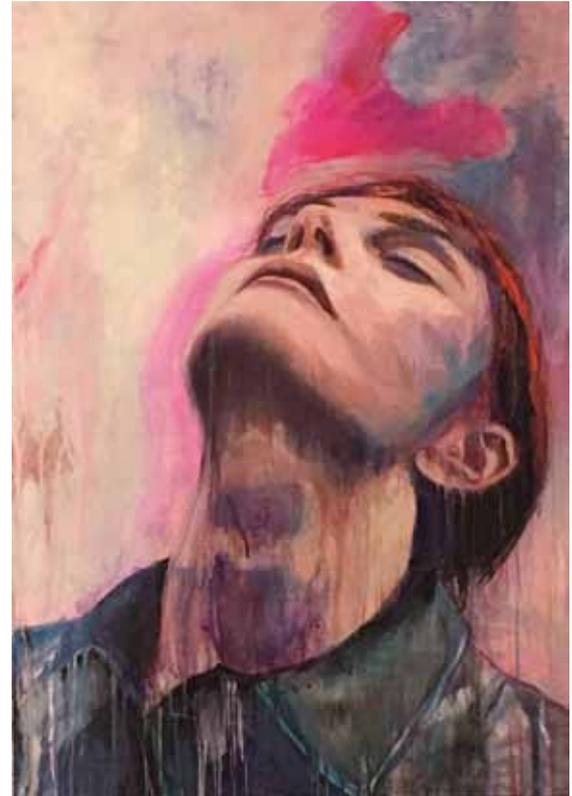
rechts:

Monohelix, 2017, Tusche und Graphit auf Steinpapier, 72 × 102 cm

Fotos: Bernd Borchardt



o.T., 2017, Acryl auf Pappe, 40 × 30 cm

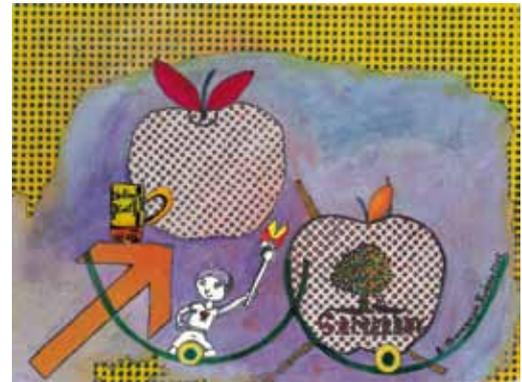


Endlich, 2017, Acryl auf Leinwand, 100 × 70 cm



Liebling, geh nach Österreich, Acryl auf Leinwand, 145 × 200 cm

lass uns herumsausen
Acryl auf Papier
22,5 × 30,5 cm



Ich bin das Superkindchen
Acryl auf Leinwand
60 × 50 cm



LEBENS LAUF

1962 Geboren in Aschaffenburg | 1981–1985 Architekturstudium in Berlin, Schwerpunkt Entwurf sowie freies Gestalten | 1986–1993 Architektin im Büro Baumeister und Richter, Berlin sowie im Büro Autzen und Reimers, Berlin | 1993–2006 Freiberufliche Architektin und Künstlerin, Reisen nach Mexiko, USA, Marokko, Australien, Polen, Ägypten | 2006–2008 Kurse an der Akademie für Malerei Berlin (AfMB) bei Ute Wöllmann in freiem Malen und Zeichnen | ab 2008 Künstlerin und Architektin in Berlin, Einzel- und Gruppenausstellungen | ab 2016 Studium an der AfMB bei Ute Wöllmann

www.christinecontzen.de



sechseinviertel
2017, Acryl auf Leinwand
225 × 160 cm



hält der faden uns zusammen?

2017, pappe, packpapier, transparentpapier, acrylstifte, acrylfarbe,
buntstifte, wachsmaler, chinatusche auf finnnappe, 100 × 140 cm

www.anikaencke.de



schweben mit dir

2017, pappe, papier, acrylstift, buntstift, druckfarbe,
tusche, stoff, graphitstift auf finnnappe, 100 × 70 cm

Fotos: Bernd Borchardt

www.christinegeissler.de



o.T., 2017, mixed media on
paper, 30 x 42 cm

Foto: Bernd Borchardt



Atelierbesuch
2017, Öl auf Baumwolle, 70 × 80 cm



Erscheinung
2017, Öl auf Baumwolle, 80 × 70 cm
Fotos: Norman Guaimare

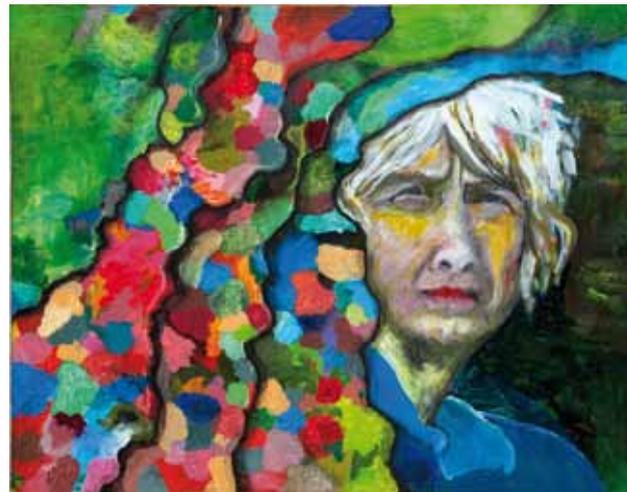
Aigues-Mortes I, II und III
Acryl auf Leinwand
40 x 120 cm





Überraschung
Acryl auf Papier
70 x 50 cm

Fotos: Andreas Vogel



Maria mit Palette
Acryl auf Papier
63 x 50 cm

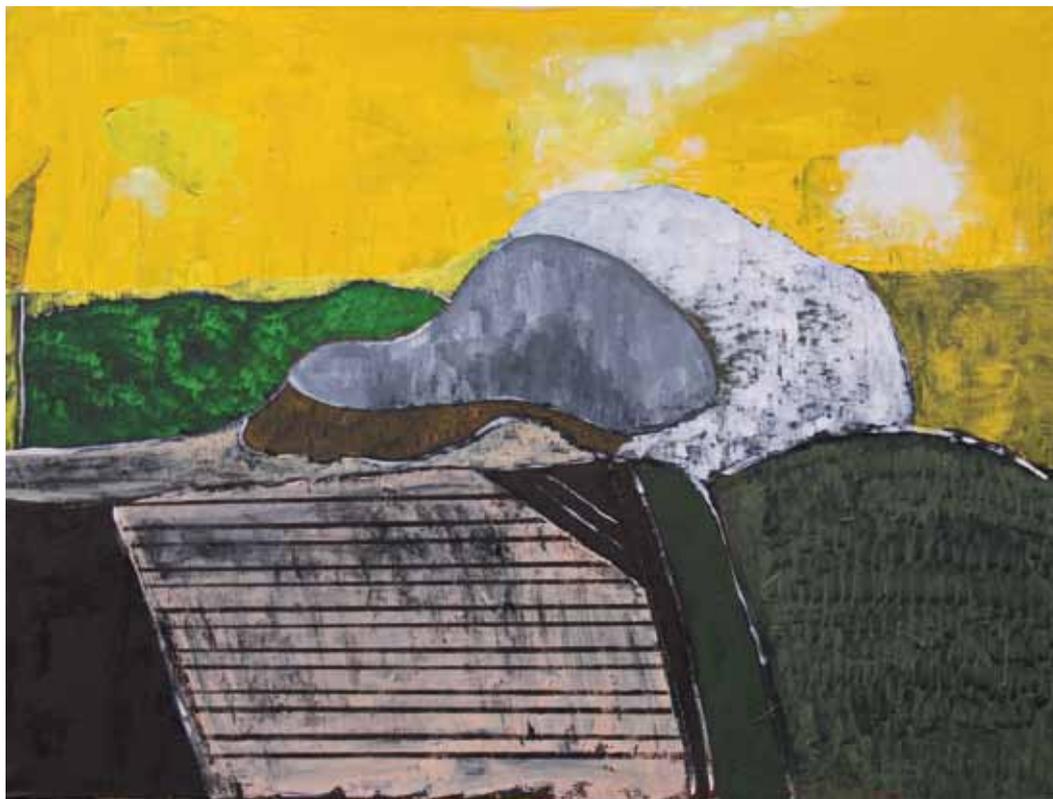
www.angelika-dierkes.de



Total floral #1, 2017, Acryl auf Papier, 70 × 50 cm



Total floral #2, 2017, Acryl auf Papier, 70 × 50 cm



www.sarahschultz.de

Landschaft II, 2017, Acryl und Öl auf Leinwand, 120 × 160 cm



KURSTEILNEHMER*INNEN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN

www.ascheraden.de



Blick ins All, 2017, Öl auf Leinwand, 40 × 40 cm



Strandkugeln, 2017, Öl auf Leinwand, 50 × 55 cm

DIE KINDERAKADEMIE

MALKURSE FÜR KINDER (AB ZWEI JAHRE)



Oft ist es ganz still, wenn die Kinder malen, es herrscht eine freudvolle und konzentrierte Atmosphäre. Die kleinen Zweijährigen arbeiten mindestens eine dreiviertel Stunde begeistert an ihrem Bild, die Größeren auch bis zu zwei Stunden. Sie malen in einem »richtigen« Künstleratelier, an einer Staffelei wie ein »richtiger« Künstler, mit großen Pinseln und echten Künstlerfarben: Dort können die Kinder an großen Formaten, ohne Rücksicht auf Fußboden und Wände, in die Vollen gehen. Lustvolles Umgehen mit Farben, körperbetontes Malen auf kindsgroßen Formaten lassen weit ausholende Malbewegungen mit den Armen zu. Die Kinder sollen/können sich gegenseitig anregen, gemeinsames Malen, spontane Aktionen sind von meiner Seite sehr erwünscht. Sie können sich ausagieren und auch körperlich aktiv malen. Sie haben Freude am Tun. Die Malaktion ist das Wesentliche, nicht das Endergebnis. Inhalt ist in der Regel, was die Kinder mit in die Malstunde bringen, was sie machen wollen. Bei mir gibt es kein »Falsch« und kein »Richtig«, nichts ist verboten.

Die großformatige Malerei mit Acrylfarben zeichnet die Kinder-Malkurse an der Akademie für Malerei aus. Aber auch das Arbeiten an kleineren Formaten mit Aquarellfarben und Tuschkasten, Kleisterfarben kommen zum Einsatz, oder für die ganz Kleinen auch das Malen mit Fingerfarben usw. Andere Techniken wie Ölpastellkreide, Kreidepastell, Kohle, Bleistift, Buntstifte, Wachsmalstifte werden angeboten.



Großen Wert lege ich von Anfang an auf das Zeichnen. Eine halbe Stunde ist immer dem Zeichnen vorbehalten. Ist das Wetter gut, gehen wir nach draußen.

Kinder, die über einen längeren Zeitraum regelmäßig zum Malen kommen, lernen ein breites Spektrum der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten kennen. Ich verstehe mich als Begleiterin der Kinder beim Malen: Ich schaffe ihnen die Möglichkeit, ich rege sie an, zeige, weise hin, erkläre und dann lasse ich sie machen. Ich gehe auf die Bedürfnisse der Kinder ein, ihre individuelle Förderung steht im Vordergrund.

Für viele Kinder, die sich z. B. sprachlich noch nicht so gut ausdrücken können, ist das Bildermalen das Ausdrucksmittel ihrer Wahl. Natürlich auch für alle anderen Kinder: Das Bildermalen ist eine effektive Möglichkeit, Erlebnisse aller Art zu verarbeiten. Viele »hibbelige« Kinder, die sich in vielen Situationen nicht konzentrieren können, werden über lange Zeit ganz ruhig und still.

Der Vorteil am Malen ist: Es steht die Freude am Machen im Vordergrund. Es gibt keine lästigen täglichen Übungen. Und: Kinder die viel malen, brauchen in der Vorschule und in der Schule nicht viele Schwungbögen zu üben, um ihr Handgelenk auf die feinmotorischen Bewegungen des Schreibens vorzubereiten. Sie sind durch das viele Malen bestens vorbereitet.

Wochentag	Kurszeit	Alter	Dozent/in
Dienstag	15.30–17.00	4–8 Jahre	Ute Wöllmann
	17.00–18.30	7–11 Jahre	Ute Wöllmann
	18.30–20.00	ab 12 Jahre	Ute Wöllmann

Termine 2018: 9.1. · 16.1. · 23.1. · 30.1. · 13.2. · 20.2. · 27.2. · 6.3. · 13.3. · 20.3. · 10.4. · 17.4. · 24.4. · 8.5. · 15.5. · 29.5. · 5.6. · 12.6. · 19.6. · 26.6. · 3.7. · 28.8. · 4.9. · 11.9. · 18.9. · 25.9. · 2.10. · 9.10. · 16.10. · 6.11. · 13.11. 20.11. · 27.11. · 4.12. · 11.12.

10 Termine werden von Stefanie Schubert vertreten

47,00 €/Monat; 517,00 € bei jährlicher Zahlweise; 138,00 € bei vierteljährlicher Zahlweise; 270,00 € bei halbjährlicher Zahlweise; (Papier, Acrylfarben und Pinsel werden gestellt)

Samstag	10.00–11.00 Uhr	2–3 Jahre	Stefanie Schubert
---------	-----------------	-----------	-------------------

15,00 €/Monat; 165,00 € bei jährlicher Zahlweise; 86,50 € bei halbjährlicher Zahlweise; 44,00 € bei vierteljährlicher Zahlweise; (Papier, Acrylfarben und Pinsel werden gestellt)

Samstag	12.00–13.30 Uhr	3–4 Jahre	Stefanie Schubert
Samstag	14.30–16.00 Uhr	4–8 Jahre	Stefanie Schubert
Samstag	17.00–18.30 Uhr	9–12 Jahre	Stefanie Schubert

22,00 €/Monat; 242,00 € bei jährlicher Zahlweise; 126,50 € bei halbjährlicher Zahlweise; 64,50 € bei vierteljährlicher Zahlweise

Termine 2018: 6.1. · 17.2. · 3.3. · 14.4. · 5.5. · 2.6. · 30.6. · 8.9. · 6.10. · 10.11. · 1.12.



Laura, 13 Jahre



Leonie, 14 Jahre





Talea, 5 Jahre



Leonie, 13 Jahre



Sophie, 6 Jahre



Viktoria, 7 Jahre



Irina, 17 Jahre



Helena, 7 Jahre

Nr.	Tag/Datum	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
918	Sa 13.1.	10–15 Uhr während Offener Akademie	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	5	35,00 € zu zahlen in bar zu Beginn des Maltermins
919	So 11.2.	10–14 Uhr + 15–19 Uhr	Galerie und Künstler – Professionalisierungsseminar	Ute Wöllmann	8	84,00 €
920	So 4.3.	10–14 Uhr + 15–19 Uhr	Bildbesprechungen	Marion Eichmann	8	Kursgebühr für Zuhörer: 75,00 € Kursgebühr mit eigener Bildbesprechung: 170,00 €
921	So 6.5.	10–14 Uhr + 15–19 Uhr	Bildbesprechungen	Marion Eichmann	8	Kursgebühr für Zuhörer: 75,00 € Kursgebühr mit eigener Bildbesprechung: 170,00 €
922	So 27.5.	10–14 Uhr + 15–19 Uhr	Farbenlehre I–III	Ute Wöllmann	8	84,00 €
923	So 8.7.	10–14 Uhr + 15–18 Uhr + 19–22 Uhr	Landschaft intensiv – Ein ganzer Tag draußen	Ute Wöllmann	10	125,00 €
924	Sa 1.9.	10–15 Uhr während Offener Akademie	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	5	35,00 € zu zahlen in bar zu Beginn des Maltermins
925	So 9.9.	10–14 Uhr + 15–19 Uhr	Bildbesprechungen	Marion Eichmann	8	Kursgebühr für Zuhörer: 75,00 € Kursgebühr mit eigener Bildbesprechung: 170,00 €
926	So 7.10.	10–14 Uhr + 15–19 Uhr	Das schöpferische Potenzial der Linie	Helmut Gutbrod	8	84,00 €
927	So 2.12.	10–14 Uhr + 15–19 Uhr	Bildbesprechungen	Marion Eichmann	8	Kursgebühr für Zuhörer: 75,00 € Kursgebühr mit eigener Bildbesprechung: 170,00 €

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2018.

Nr.	Tag/Datum	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
928	Sa 20.1. + So 21.1.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Maske Demaskierung	Toni Wirthmüller	12	125,00 €
929	Sa 27.1. + So 28.1.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Bodycheck I	Toni Wirthmüller	12	125,00 €
930	Sa 3.2. + So 4.2.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Flüchtige Gesichter: Portraits in Pastell und Kohle	Maria & Natalia Petchatnikow	12	250,00 €
931	Sa 10.2., 26.5., 7.7., 13.10.	10–13 Uhr und 14–17 Uhr	Nach dem Studium: Mein Leben als Künstler / Künstlerin – Angebot für Meisterschüler und Absolventen	Andreas Amrhein und Ute Wöllmann	24	12 monatliche Raten à 55,00 € = 660,00 € Einmalzahlung 625,00 €
932	Sa 24.2. + So 25.2.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Bodycheck II	Toni Wirthmüller	12	125,00 €
933	Sa 10.3. + So 11.3.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Expressive Aquarellmalerei	Maria & Natalia Petchatnikow	12	250,00 €
934	Sa 17.3. + So 18.3.	12–15 Uhr + 16–19 Uhr	Action Painting	Ute Wöllmann	12	125,00 €
935	Sa 24.3. + So 25.3.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Drucken ohne Presse	Ellen Mäder-Gutz	12	153,50 €
936	Sa 7.4. + So 8.4.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Der transparente Bildraum	Helmut Gutbrod	12	125,00 €
937	Sa 21.4. + So 22.4.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Objekt, Raum und Bild	Alexander Raymond	12	153,50 €
938	Sa 28.4. + So 29.4.	12–15 Uhr + 16–19 Uhr	Automatisches Malen und Zeichnen	Ute Wöllmann	12	125,00 €
939	Sa 9.6. + So 10.6.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Faszination Aquarell	Marita Czepa	12	125,00 €
940	Sa 16.6. + So 17.6.	10–14 Uhr + 15–19 Uhr	Bild – Raum – Plastizität	Martin Conrad	16	205,00 €

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2018.

Nr.	Tag/Datum	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
941	Sa 23.6. + So 24.6.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	Das Bildrelief – Acrylmalerei mit Spachtelmasse und Strukturpasten	Helmut Gutbrod	12	125,00 €
942	Sa 18.8. + So 19.8.	10 – 13 Uhr + 14 – 18 Uhr	Inspiration, Kreatives Arbeiten – Alles ist erlaubt	Marion Eichmann	14	145,00 €
943	Sa 25.8. + So 26.8.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	Anwendung von Wachs als bildnerisches Mittel	Edda Jachens	12	153,50 €
944	Sa 15.9. + So 16.9.	10 – 14 Uhr + 15 – 19 Uhr	Stilleben – Objektmalerei, Bildkomposition, Farbkunde	Gan-Erdene Tsend	16	205,00 €
945	Sa 22.9. + So 23.9.	12 – 15 Uhr + 16 – 19 Uhr	Das Porträt einer Person	Ute Wöllmann	12	153,50 € incl. Modell
946	Sa 29.9. + So 30.9.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	Elementarzeichen – Aufbruch in die Vergangenheit	Helmut Gutbrod	12	125,00 €
947	Sa 20.10. + So 21.10.	10 – 14 Uhr + 15 – 19 Uhr	Das Bild und seine Schichten	Martin Conrad	16	205,00 €
948	Sa 27.10. + So 28.10.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	(Foto-)Realistische Aquarellmalerei	Andreas Hentrich	12	153,50 €
949	Sa 3.11. So 4.11.	14 – 19 Uhr 12 – 17 Uhr	Grundlagen der Malerei	Mirko Schallenberg	12	125,00 €
950	Sa 24.11. + So 25.11.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	Gegenstände und Räume	Maria & Natalia Petchatnikow	12	250,00 €
951	Sa 8.12. + So 9.12.	12 – 15 Uhr + 16 – 19 Uhr	Licht und Schatten	Ute Wöllmann	12	125,00 €

Nr.	Termin	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
952	Mo 5.2. – Do 8.2.	10 – 14 Uhr + 15 – 19 Uhr	Back to the basics: Stilleben und Porträts	Maria Pomiansky	32	410,00 €
953	Mo 26.3. – Do 29.3.	10 – 14 Uhr + 15 – 19 Uhr	Zum Zeichnen	Christiane Schlosser	32	336,00 €
954	Di 3.4. – Fr 6.4.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	Aktion – Reaktion: Die Kunst der Übermalung	Helmut Gutbrod	24	252,00 €
955	Himmelfahrt Do 10.5. – Mo 14.5.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	Stilleben	Mirko Schallenberg	30	315,00 €
956	Pfingsten Sa 19.5. – Mo 21.5.	10 – 16 Uhr	Technik total – alles ist malbar!	Cornelia Genschow	18	230,00 €
957	Mo 2.7. – Fr 6.7.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	Stilleben	Mirko Schallenberg	30	315,00 €
958	Mo 9.7. – Fr 13.7.	10 – 14 Uhr + 15 – 19 Uhr	Back to the basics: Landschaft und Urban Painting	Maria Pomiansky	40	510,00 €
959	Mo 20.8. – Fr 24.8.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	Intuition, Emotion und Expressivität im Aquarell	Marita Czepa	30	315,00 €
959+	Mo 27.8 + Di 28.8.	10 – 14 Uhr + 15 – 19 Uhr	Modellieren nonstop – Vom Alpenveilchen über eine Kalaschnikow und Pokémons bis zum Zombie	Prof. Reiner Maria Matysik	16	320,00 € In der Kursgebühr sind 70,00 € für Material enthalten
960	Mo 22.10. – Fr 26.10.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	Spurensuche/Spurensicherung	Toni Wirthmüller	30	315,00 €
961	Mo 29.10. – Fr 2.11.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	Abstrakt/Informell/Experimentell	Margit Buß	30	315,00 €

* incl. 19 % Mwst; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2018.

Nr.	Wochentag	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Anzahl Termine	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
962	Dienstags	9.30 – 13 Uhr 10.4., 17.4., 24.4.,	Haut, Haar, Stoff	Markus Weis	3	10,5	134,50 €
963	Dienstags	9.30 – 12 Uhr 16.1., 23.1., 30.1., 13.2., 20.2., 27.2., 6.3., 13.3., 20.3., 8.5., 15.5., 29.5., 5.6., 12.6., 19.6.	Neue Impulse	Andreas Amrhein	15	37,5	393,50 €
964	Dienstags	10 – 14 Uhr 4.9., 11.9., 18.9., 25.9., 2.10., 9.10., 16.10.	Zum Zeichnen	Christiane Schlosser	7	28 h	294,00 €
965	Dienstags	15 – 22 Uhr 16.1., 23.1., 30.1., 6.3., 13.3., 20.3., 17.4., 24.4., 8.5., 15.5., 29.5., 5.6., 4.9., 11.9., 18.9., 25.9., 2.10., 9.10., 16.10., 6.11., 13.11., 20.11., 27.11., 4.12., 11.12.	Freies Malen und Zeichnen	Ute Wöllmann	26		Pro Termin: 20,00 €
966	Mittwochs	9 – 13 Uhr 7.3., 14.3., 21.3., 11.4., 18.4., 25.4., 9.5., 16.5., 23.5., 30.5.	Das Porträt einer Person	Ute Wöllmann	10	40	512,00 €
967	Mittwochs	9 – 13 Uhr 5.9., 12.9., 19.9., 26.9., 3.10., 10.10., 17.10.,	Die Farben der Haut – Die malerische Darstellung des Inkarnats	Ute Wöllmann	7	28	358,50 €
968	Mittwochs	9 – 13 Uhr 7.11., 14.11., 21.11., 28.11. 5.12., 12.12.	Porträtmalerei in langen Stellungen	Ute Wöllmann	6	24	252,00 €
969	Mittwochs	18.30 – 21 Uhr 17.1., 24.1., 31.1.	Farbenlehre in der Praxis	Ute Wöllmann	3	7,5	78,50 €
970	Mittwochs	18.30 – 21 Uhr 7.3., 14.3., 21.3., 11.4., 18.4., 25.4., 9.5., 16.5., 23.5., 30.5.	Herausforderung Landschaftsmalerei	Ute Wöllmann	10	25	262,50 €

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2018.

Nr.	Wochentag	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Anzahl Termine	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt*
971	Mittwochs	18.30 – 21.00 Uhr 5.9., 12.9., 19.9., 26.9., 3.10., 10.10., 17.10.	Bilder meines Lebens – Das Spannungsfeld der eigenen Biografie	Ute Wöllmann	7	17,5	183,50 €
972	Mittwochs	18.30 – 21 Uhr 7.11., 14.11., 21.11., 28.11. 5.12., 12.12.	Malen und Zeichnen als Körpererfahrung	Ute Wöllmann	6	15	157,50 €
973	Donnerstags	18.30–21.30 Uhr 1.2., 15.2., 1.3., 8.3., 15.3., 22.3., 12.4., 19.4., 26.4., 3.5., 17.5., 24.5., 31.5., 7.6.	Mittel und Wege zum abstrakten Bild	Rolf Behm	14	42	440,00 €
974	Donnerstags	9.30 – 12 Uhr 18.1., 25.1., 22.2., 1.2., 15.2., 1.3., 8.3., 15.3., 22.3., 12.4., 19.4., 26.4., 4.5., 17.5., 24.5., 31.5., 7.6., 14.6., 21.6.	Objektzeichnen	Andreas Amrhein	19	47,5	498,50 €
975	Donnerstags	18.30 – 21.30 Uhr 13.9., 20.9., 27.9., 4.10., 11.10., 18.10., 8.11., 15.11., 22.11., 29.11., 6.12., 13.12.	Mittel und Wege zum abstrakten Bild	Rolf Behm	12	36	378,00 €
976	Donnerstags	9.30 – 12 Uhr 6.9., 13.9., 20.9., 27.9., 4.10., 11.10., 18.10., 22.11., 29.11., 6.12., 13.12.	Objektzeichnen	Andreas Amrhein	11	27,5	288,50 €
977	Freitags	12.30 – 14.30 Uhr 23.2., 9.3., 23.3., 13.4., 27.4., 18.5.	Kunstgeschichte	Andrea-Katharina Schraeppler	6	12	167,50 €
978	Freitags	12.30 – 14.30 Uhr 31.8., 21.9., 5.10., 19.10., 16.11., 14.12.	Kunstgeschichte	Andrea-Katharina Schraeppler	6	12	167,50 €

* incl. 19 % Mwst; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2018.

STUDIENGEBÜHREN/WEITERE ANGEBOTE 2018

Bezeichnung/ Datum	Leistungen	Atelier-Nutzungszeit	Preis gesamt*	Raten	monatl. Raten à*	Gebühr bei Einmalzahlung*
Direktstudium Beginn: Warteliste — 12 Monate Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 150 h jährlich aus dem Kursangebot ▪ incl. Kunstgeschichte ▪ Teilnahme an allen Gruppen-Bildbesprechungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenatelier zu den Kursen und nach Absprache 	4.020,00 €; einmalige Aufnahmegebühr: 200,00 €	12 oder mehr	335,00 €	3.820,00 €
Fernstudium Beginn: Warteliste — 12 Monate Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 80 h jährlich aus dem Kursprogramm ▪ Teilnahme an allen Gruppen-Bildbesprechungen ▪ Kunstgeschichte in Form von Protokollen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenatelier zu den Kursen und nach Absprache 	3.300,00 €; einmalige Aufnahmegebühr: 200,00 €	12 oder mehr	275,00 €	3.135,00 €
Vorstudium 6 Monate Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 20 Kursstunden im Monat/240 Kursstunden im Jahr ▪ zwei Bildbesprechungen pro Halbjahr 		900,00 €		150,00 €	855,00 €
Vorstudium 12 Monate Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 20 Kursstunden im Monat/240 Kursstunden im Jahr ▪ zwei Bildbesprechungen pro Halbjahr 		1.500,00 €		125,00 €	1.425,00 €
Einzelberatung/ Coaching	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräch beim Kunden ▪ Gespräch in der Akademie 		110,00 €/h 90,00 €/h			

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2018.

Hiermit melde ich mich für die nachstehend aufgeführten Kurse der Akademie für Malerei Berlin an. Dieser Kursvereinbarung liegen die aktuellen AGB zugrunde. Mit Unterzeichnung erkenne ich diese Bedingungen an. Die Hausordnung wurde mir durch Einsicht zur Kenntnis gegeben.

Name: _____ Vorname: _____ geb. am: _____

Anschrift: _____ Fon / Fax: _____ mobil: _____ E-Mail: _____

Nr.	Kursbezeichnung	Preis in €, incl. 19% Mehrwertsteuer	Ratenzahlung gewünscht	Anzahl Raten	monatlich à in €
Zwischensumme abzgl. _____ % Rabatt Gesamt					

Ratenzahlungsbeginn: _____ erfolgt per Überweisung auf das folgende Konto:

Die Zahlung erfolgt bis spätestens zum _____ per Überweisung auf das folgende Konto: Kontoinhaber: Ute Wöllmann

Kreditinstitut: Berliner Volksbank AG | Kontonummer: 72 73 07 10 02 | Bankleitzahl: 100 900 00 | IBAN: DE59100900007273071002 | BIC: BEVODEBB

Die Zahlung erfolgt bar bis spätestens zum _____

Berlin, den _____

Akademie für Malerei Berlin

Kursteilnehmer

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind Bestandteil der Kursvereinbarung.

1) ALLGEMEINES

1. Der Kursteilnehmer ist berechtigt, die Einrichtungen der Akademie der Malerei Berlin zu den Geschäftszeiten im Umfang des gebuchten und in der Kursvereinbarung bestätigten Kurses zu nutzen und am Unterricht teilzunehmen. Zusätzlich gelten für die eigene freie Arbeit die in der jeweils gültigen Hausordnung verankerten Atelierzeiten.
2. Beschädigungen an Einrichtungen oder Gegenständen der Akademie für Malerei Berlin werden auf Kosten dessen behoben, der sie verursacht oder bewirkt hat.
3. Anschriftenänderungen sowie Änderungen der Bankverbindung sind der Akademie für Malerei Berlin umgehend mitzuteilen.
4. Die jeweils gültige Hausordnung ist Bestandteil der AGBs.

2) ZAHLUNGEN

1. Die Kursgebühr ist im Voraus fällig und bis spätestens 30 Tage vor Kursbeginn zu zahlen. (Bankverbindung: Kontoinhaberin: Ute Wöllmann | Kreditinstitut: Berliner Volksbank AG | Kontonummer: 72 73 07 10 02 | Bankleitzahl: 100 900 00)
2. Bei Ratenzahlungsvereinbarung ist der jeweilige Betrag bis zum 3. des laufenden Monats auf das Konto der Akademie zu zahlen. Gerät der Kursteilnehmer mit mehr als einer Rate in Rückstand, so kann der Kursteilnehmer von der Teilnahme an den Kursen ausgeschlossen werden.
3. Die Kosten für den mit Mahnungen verbundenen Mehraufwand in Höhe von 3,00 € pro Mahnung trägt der Kursteilnehmer. Bei Zahlungsverzug werden die banküblichen Zinsen eines Kontokorrentkredites zum Zeitpunkt der Mahnung berechnet.
4. Für versäumte Unterrichtsstunden besteht grundsätzlich kein Ersatzanspruch.
5. Eine Erstattung von Kursgebühren ist ausgeschlossen.

3) KÜNDIGUNG

1. Für Kursteilnehmer gilt die Kursvereinbarung für das während des Abschlusses laufende Semester. Eine Verlängerung erfolgt durch Neuankmeldung zum Stichtag des folgenden Semesters.

2. Wer grob gegen die sozialen Regeln oder die Hausordnung verstößt, kann von der Teilnahme am Unterricht ausgeschlossen werden. Die Zahlungsverpflichtung wird hier von nicht berührt.
3. Die Verlegung der Atelierräume innerhalb des Berliner Stadtgebietes berechtigt nicht zur vorzeitigen Kündigung.

4) FERIEEN UND FEIERTAGE

1. An den gesetzlichen Feiertagen des Landes Berlin findet kein regulärer Unterricht statt.
2. Während der im Programm ausgeschriebenen Ferienzeiten der Akademie für Malerei Berlin findet kein Semester-Unterricht statt: Weihnachten, Ostern, Sommer, Herbst. In diesen Wochen bietet die Akademie für Malerei Berlin ein gesondertes Kursprogramm an, welches den jeweils gültigen Informationen entnommen werden kann.

5) SCHADENERSATZ

1. Wird es der Akademie für Malerei Berlin aus Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, unmöglich, Leistungen zu erbringen, so hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Schadenersatz.
2. Die Kursteilnehmer sind verpflichtet, entstandene Arbeiten nach Fertigstellung mitzunehmen, da eine Haftung für Beschädigungen oder Verlust ausgeschlossen ist. Für die Akademie für Malerei Berlin besteht keine Aufbewahrungspflicht von Arbeiten. Zurückgelassene Arbeiten oder Materialien werden jeweils zum Semesterende entfernt. Ein Schadenersatzanspruch besteht nicht.
3. Die Akademie für Malerei Berlin übernimmt keine Haftung für den Verlust von mitgebrachten Sachen, wie z. B. Kleidungsstücken, Geld und anderen Wertgegenständen.
4. Storniert der Kursteilnehmer seine Kursanmeldung bis 30 Tage vor Beginn, wird eine Stornogebühr in Höhe von 30,00 € fällig. Nach dieser Frist wird die gesamte Kursgebühr berechnet.

6) SONSTIGES

Sollten Teile des Vertrages unwirksam sein oder werden, so bleiben die restlichen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen oder nichtigen Bestimmungen tritt die gesetzliche Regelung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Berlin.

Berlin, den 01.12.2004, Akademie für Malerei Berlin

1) Allgemeines

1. Jeder Kursteilnehmer/Student/Atelierplatzmieter ist gehalten, allen weiteren Anwesenden durch gegenseitige Rücksichtnahme eine möglichst störungsfreie Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten.
2. Sachbeschädigungen an Einrichtungen oder Gegenständen der Akademie für Malerei Berlin werden auf Kosten dessen behoben, der sie verursacht oder bewirkt hat.
3. Rauchen ist aus Sicherheits- und Brandschutzgründen in sämtlichen Räumlichkeiten der Akademie für Malerei Berlin untersagt.
4. Fahrräder oder sperrige Gegenstände dürfen nicht mit in die Räume der Akademie für Malerei Berlin gebracht werden.
5. Den durch Dozenten und Mitarbeiter der Akademie erteilten Anweisungen ist Folge zu leisten.
6. Das Mitbringen eigener elektrischer Geräte ist nicht gestattet.
7. Die Kursteilnehmer sind verpflichtet, entstandene Arbeiten nach Fertigstellung mitzunehmen, da eine Haftung für Beschädigungen oder Verlust ausgeschlossen ist. Für die Akademie für Malerei Berlin besteht keine Aufbewahrungspflicht von Arbeiten. Zurückgelassene Arbeiten oder Materialien werden jeweils zum Semesterende entfernt. Ein Schadenersatzanspruch besteht nicht.
8. Das Mitbringen von Haustieren ist nicht gestattet.
9. Beschädigungen von Geräten oder Einrichtungsgegenständen, Havarien und größere Schäden sind umgehend dem dafür genannten Mitarbeiter der Akademie persönlich oder telefonisch mitzuteilen.

2) Anwesenheit/Abwesenheit

1. Für Kursteilnehmer gelten folgende Atelierzeiten zusätzlich für die eigene freie Arbeit: Mo/Di/Do 12.00–14.00 Uhr, Mi 13.15–15.00 Uhr, soweit in dieser Zeit die Räume nicht anderweitig genutzt sind. Die Atelierplätze müssen zum Ende der Atelierzeiten geräumt sein.

2. Für Studenten mit eigenem Atelierplatz oder Atelierplatzmieter gelten die folgenden Regelungen:

Jeder Student/Atelierplatzmieter trägt seine Anwesenheit regelmäßig in das Anwesenheitsbuch ein, das heißt Ankunftszeit sowie die Uhrzeit des Verlassens der Räume. Bei Verlassen der Atelierräume hat sich derjenige zunächst zu vergewissern, ob außer ihm noch weitere Personen anwesend sind.

Für den Fall, die letzte noch anwesende Person in den Räumlichkeiten der Akademie zu sein, schafft derjenige die folgenden für das Verlassen notwendigen Voraussetzungen (Check-out):

- Alle Fenster sind geschlossen. Anderenfalls sind diese zu schließen.
- Sämtliche elektrischen Geräte wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Herdplatten etc. sind ausgeschaltet. Anderenfalls sind diese auszuschalten.
- Die Lichtquellen in den Atelierräumen sowie in allen weiteren Räumen sind ausgeschaltet. Anderenfalls sind diese auszuschalten.
- Alle Wasser- und Abwasseranschlüsse sind intakt und ausgeschaltet.
- Die Heizkörper sind auf * gestellt.
- Der durchgeführte Check-out wird im Anwesenheitsbuch quittiert.

Bei Verlassen der Akademie sind die Geschäftsräume sowie ab 20.00 Uhr die Gebäudetur abzuschließen. Schäden, die durch den unsachgemäß durchgeführten Check-out entstehen, gehen zu Lasten des Verursachers.

3) Sonstiges

Die Akademie behält sich erforderlichenfalls die Änderung / Ergänzung dieser Hausordnung vor. Auch diese sind nach Bekanntgabe an den Vertragspartner Bestandteil der geschlossenen Vereinbarung. Der Kursteilnehmer/Student/Atelierplatzmieter erkennt die Hausordnung als für ihn verbindlich an. Ein Verstoß gegen die Hausordnung kann in schwerwiegenden Fällen oder bei Wiederholung zur fristlosen Kündigung der jeweiligen Vereinbarung führen.

Berlin im Mai 2007, Akademie für Malerei Berlin

IMPRESSUM

Akademie für Malerei Berlin
Hardenbergstraße 9 | Vorderhaus, 2. Stock links
10623 Berlin

Leiterin: Ute Wöllmann

U 2 Ernst-Reuter-Platz | Bus X 9, 145, 245, M 45

Tel./ Fax: +49 (0)30 45 08 61 00

a-f-m-b@web.de

www.a-f-m-b.de

www.akademie-fuer-malerei-berlin.de

www.facebook.com/akademie.fuer.malerei.berlin

www.kindermalkurse-berlin.de

www.utewoellmann.de

www.galerie-root.de

www.facebook.com/galerieroot



Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag von 9.30–12.30 Uhr + 14.30–17 Uhr

Mittwoch + Freitag von 9.30–12.30 Uhr

Kursprogramm 2018: 1.1. – 31.12.2018

Winterakademie: 13.1. – 18.3.2018

Osterakademie: 24.3. – 8.4.2018

Sommerakademie: 21.4. – 26.8.2018

Herbstakademie: 15.9. – 9.12.2018

Winterferien in Berlin: 3.2. – 11.2.2018

Ferien in Berlin über den Tag der Arbeit: 28.4. – 1.5.2018

Ferien in Berlin über Himmelfahrt: 10.5. – 13.5.2018

Pfingstferien in Berlin: 19.5. – 22.5.2018

Sommerferien in Berlin: 5.7. – 19.8.2018

Ferien in Berlin über den Tag der Deutschen Einheit: 3.10.2018

Herbstferien in Berlin: 20.10. – 4.11.2018

Weihnachtsferien in Berlin: 22.12.2018 – 6.1.2019

Achtung! Die Akademie bleibt zu folgenden Zeiten komplett geschlossen:
20.12.2017 – 5.1.2018 | 14.7.2018 – 17.8.2018 | 15.12.2018 – 6.1.2019

Bankverbindung:

Kontoinhaberin: Ute Wöllmann

Kreditinstitut: Berliner Volksbank eG

IBAN: DE59100900007273071002 | BIC: BEVODEBB

Stand: Dezember 2017; Änderungen vorbehalten

Gestaltung: ultramarinrot, Berlin

Fotos: Künstler/-innen, bzw. wie angegeben.

Auflage: 3.500 Stück

Copyright bei Ute Wöllmann und den Künstler/-innen



Akademie für Malerei Berlin · Hardenbergstraße 9 · 10623 Berlin
Tel./Fax: +49 (0)30 45 08 61 00 · www.akademie-fuer-malerei-berlin.de